



Statistische Berichte

des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 51, 8000 München 2, Tel. (089) 2119 1

B III 3 - 2 - 81 / 82
Preis DM 14.—

Ausgegeben im
Dezember 1983

Die Prüfungen an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 1981/82

Wintersemester 1981/82 und Sommersemester 1982

Ergebnisse der Individualbefragung
der Prüfungskandidaten

I n h a l t		Seite
1	Vorbemerkungen	3
1.1	Umfang und Arten der Erhebungen	3
1.2	Zum Einfluß des Erhebungsverfahrens auf die ermittelte Studiendauer und Absolventenzahl	4
1.3	Änderungen im Tabellen- und Graphikteil	5
2	Ergebnisse	6
2.1	Die Eckdaten im Überblick	6
2.2	Studiendauer	6
2.3	Änderung der Studiendauer seit dem Prüfungsjahr 1975/76	12
2.4	Regionale Herkunft der erfolgreichen Absolventen	14
3	Tabellenteil Verzeichnis der Tabellen	15
4	Graphikteil Verzeichnis der Schaubilder	96

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Quellenangabe gestattet

1. Vorbemerkungen

1.1 Umfang und Arten der Erhebungen

Die Statistik der Hochschulprüfungen ¹⁾ ist zweimal pro Jahr durchzuführen, und zwar jeweils für die Berichtszeiträume ²⁾

1. Oktober bis 31. März (Wintersemester) und
1. April bis 30. September (Sommersemester).

Erfasst werden dabei die in diesen Zeiträumen beendeten Prüfungen, die eine Hochschulausbildung abschließen ³⁾, sowie Doktor- und Lizentiatenprüfungen. Die Erhebung erfolgt zum einen summarisch (Befragung der Prüfungsämter), zum anderen als Individualbefragung der Prüfungskandidaten. Während die summarische Erhebung - ihre Ergebnisse werden gesondert veröffentlicht ⁴⁾ - die Absolventenzahlen in der Gliederung nach Studiengängen, Prüfungserfolg, Deutsche/Ausländer und Hochschule bzw. Prüfungsamt ermittelt, sollen mit der Individualbefragung in erster Linie ergänzende Informationen zur Ausbildungsdauer und -struktur gewonnen werden. Erfragt werden dazu Angaben über die Person und die Staatsangehörigkeit des Prüfungskandidaten, über seinen Studienverlauf sowie über die Art und das Studienfach der abzulegenden Prüfung.

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Individualbefragung für das Prüfungsjahr 1981/82 (Wintersemester 1981/82 mit Sommersemester 1982). Ergebnisse der früheren Befragungen, die in Bayern wie in einigen anderen Ländern des Bundesgebiets seit dem Wintersemester 1964/65 als koordinierte Landesstatistik und seit dem Wintersemester 1975/76 als Bundesstatistik durchgeführt wurden, sind bis zum Prüfungsjahr 1974/75 gemeinsam mit den Ergebnissen der summarischen Erhebung, ab dem Prüfungsjahr 1975/76 in Form zweier Sonderberichte ⁵⁾ veröffentlicht worden. Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen sind in der summarischen Erhebung seit dem WS 1972/73, in der Individualbefragung seit dem WS 1975/76 enthalten.

1) Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 31. August 1971 i.d.F. der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl I S. 453).

2) Diese Zeiträume gelten auch für die Hochschule der Bundeswehr, bei der das Studienjahr in Trimester unterteilt ist.

3) Staatsexamen/1. Staatsprüfungen, kirchliche Prüfungen, Diplom-, Magister- u.a. Prüfungen (auch die von Aufbau-, Ergänzungs- und Erweiterungsstudiengängen).

4) Statistischer Bericht Nr. B III 3-1.

5) Statistische Berichte Nr. B III/S - 75/78 und B III/S - 79/81.

1.2 Einfluß des Erhebungsverfahrens auf die ermittelte Studiendauer und Absolventenzahl

Im Gegensatz zur früheren Landesstatistik wird mit der jetzigen Bundesstatistik die Studiendauer einheitlich bis zum Prüfungsende erfaßt. Früher war es z.B. häufig nicht nachprüfbar, ob die Angaben des Prüflings den Stand bei der Anmeldung wiedergaben oder schon um die voraussichtliche Prüfungsdauer ganz oder teilweise ergänzt worden waren. Seit dem Wintersemester 1975/76 wird in die bis zum Prüfungsende aufbewahrten Fragebogen vom Prüfungsamt das Datum der offiziellen Feststellung des Prüfungsergebnisses eingesetzt. Liegt dieses in einem der (auf das vom Studenten bei der Studiendauerangabe zuletzt mitgezählten) folgenden Semester, so werden die Studiendauerangaben um diese(s) Semester ergänzt ¹⁾. Dabei wird davon ausgegangen, daß für diese Zeit Immatrikulation bestand; dies ist bei nahezu 90 % der erfolgreichen Prüfungsabsolventen der Fall.

Diese Neuregelung schlug sich in den Ergebnissen (vgl. auch Tabelle 1 der Vorläuferberichte) in mehrfacher Hinsicht nieder:

- Deutlicher Rückgang der Absolventenzahlen bei den meisten Studienbereichen im Sommersemester 1975 und damit im Prüfungsjahr 1974/75, da die Prüfungsämter bis dahin die Absolventen offensichtlich dem Semester zugeordnet hatten, in dem der Prüfungsbeginn lag. So wurde beispielsweise die zum zweiten Termin im Jahr stattfindende Erste Juristische Staatsprüfung zum Sommersemester gerechnet, obwohl das Prüfungsende mit dem mündlichen Prüfungsteil meist im November liegt.
- Erhöhung der ausgewiesenen Studiendauer um knapp ein Semester, da die früheren Studiendauerangaben nur bis zur Prüfungsanmeldung oder bestenfalls bis zum Prüfungsbeginn reichten
- Weitgehend Übereinstimmung mit den Ergebnissen der summarischen Erhebung ab dem Wintersemester 1975/76

1) Nicht bei Promotionen, die eine vorherige Abschlußprüfung voraussetzen.

1.3 Änderungen im Tabellen- und Graphikteil

Wie schon seine Vorgänger besteht auch der vorliegende Bericht aus einem nach Studiengängen gegliederten Tabellenteil für die Hochschulen insgesamt sowie einem weitgehend maschinell erstellten Graphikteil, der die Ergebnisse der hier relevanten Prüfungsjahre je Studiengang und Hochschule kompakt und übersichtlich in Form von Häufigkeitsverteilungen wiedergibt. Gegenüber der Darstellung in den Prüfungsjahren vor 1981/82 wurden einige Änderungen am Tabellenaufbau vorgenommen. Diese betreffen zum einen die Darstellung der Hochschule der Bundeswehr und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, die aufgrund stärker reglementierter Studienordnungen z.B. hinsichtlich der Studiendauer nicht voll mit anderen Hochschulen vergleichbar sind. Dabei wurde in allen Tabellen, die Aussagen über die Studiendauer enthalten (Tab. 1, 2.5 und 3), so verfahren, daß diese Hochschulen innerhalb der jeweiligen Tabelle ausgegliedert und nur bei der fachlich nicht differenzierten Insgesamt-Position einbezogen wurden. Zum anderen wurde versucht, die Abfolge der Prüfungsgruppen und Prüfungen (z.B. Magister, Diplom, ...) in allen betroffenen Tabellen zu vereinheitlichen und zu vervollständigen. So wurden z.B. in Tab. 1 - bisher enthielt sie nur erste Abschlüsse - nun auch die künstlerischen Abschlußprüfungen berücksichtigt sowie die Ergänzungsprüfungen und Promotionen ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung.

Beides zusammen stellt sicher, daß alle Tabellen in ihren Endsummen voll vergleichbar sind. Dabei ist jedoch zu beachten, daß von ihrem Aussageziel her nicht alle Tabellen dieselben Bestandsmassen aufweisen können. So enthalten die Tabellen 1, 2.2, 2.4, 2.5.1 und 3 nur Deutsche, die Tabellen 1 und 2.3 ff. nur erfolgreiche Absolventen und die Tabelle 2.4 nur diejenigen Absolventen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Bayern erworben haben.

Ab dem Prüfungsjahr 1981/82 gilt demnach folgende Abgrenzung:

Tab. Nr.	Staatsangehörigkeit D = Deutsche A = Ausländer	Prüfungserfolg b = bestanden n = nicht bestanden	Gliederungstiefe HSBw = Hochschule der Bundeswehr BeamtFH = Bayerische Beamtenfachhochschule
1	D	b	Bayern; HSBw u. BeamtFH eigens ausgewiesen, bei Insgesamt jedoch enthalten
2.1	D + A	b+n, b, n	Bayern; HSBw u. BeamtFH wie bei Tab. 1
2.2	D ¹⁾	b+n, b, n	Bayern
2.3	D+A, D	b	Länder der Bundesrepublik Deutschland, Erdteile, ausgewählte Staaten
2.4	D ²⁾	b	Bayern, Regierungsbezirke, Kreise und kreisfreie Städte
2.5.1	D	b	Bayern; HSBw u. BeamtFH wie bei Tab. 1
2.5.2	A	b	Bayern; HSBw wie bei Tab. 1; ohne BeamtFH, da diese nur Deutsche aufnimmt
3	D	b	Hochschulen; Studienbereiche mit mehr als 4 Absolventen, sonst Sammelposition
Schaubildteil	D	b	Studiengänge (mit 100 u. mehr Absolventen) nach Hochschulen

1) Nur Lehramtsprüfungen. - 2) Nur mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung.

Neu in das Tabellenprogramm aufgenommen wurden die Tabellen 2.4 und 3, wobei letztere den die einzelnen Hochschulen mit ihren Studiengängen darstellenden Schaubildteil ersetzt.

2. Ergebnisse

2.1 Die Eckdaten im Überblick

Die Individualerhebung der Prüfungsstatistik weist für das Prüfungsjahr 1981 insgesamt 18 818 von deutschen Studenten in Bayern erfolgreich abgelegte Abschlußprüfungen aus, das sind 1,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Die durchschnittliche Gesamtstudiendauer der Absolventen des Berichtszeitraumes betrug 5,9 Jahre, die Fachstudiendauer im Schnitt 5,4 Jahre. Einen wissenschaftlichen oder künstlerischen Abschluß erreichten 13 098 Studenten (69,6 %). Dies waren zwar mehr als in den Prüfungsjahren 1980/81 und 1979/80, jedoch z.T. erheblich weniger als in den Jahren 1975/76 bis 1978/79. Maßgeblich ausgewirkt hat sich hier der Rückgang bei den Lehramtsprüfungen (1. Staatsprüfungen und Diplom-Handelslehramt) von 5 909 im Prüfungsjahr 1975/76 auf 2 854 im Berichtsjahr, während bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlüssen ohne Lehramt - Promotionen und Ergänzungsprüfungen nicht mitgezählt - im selben Zeitraum eine Zunahme von 5 153 auf 7 937 (+ 54 %) stattfand.

Die Zahl der Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen, die von 2 380 im Prüfungsjahr 1975/76 z.T. sprunghaft auf 6 168 im Prüfungsjahr 1979/80 zunahm (1978/79 vor allem durch Absolventen der Bayerischen Beamtenfachhochschule), ist seitdem ebenfalls wieder rückläufig. Ihr Anteil, der 1979/80 auf 32,4 % gestiegen war, liegt nunmehr bei 30,4 %.

2.2 Studiendauer

Die Studiendauer ist im Tabellen- wie auch im Graphikteil grundsätzlich als "Durchschnitt in Jahren" ausgewiesen. Sie wird in allen betroffenen Tabellen zusätzlich danach differenziert, ob zu ihrer Ermittlung die Zahl der Fach- oder der Hochschulsemester herangezogen wurde. Die Graphiken wurden allein aufgrund der Fachsemesterzahl erstellt. Unter Studiendauer wird dabei immer diejenige Zahl von Jahren verstanden, die bis zum erfolgreichen Abschluß benötigt wurden. Alle Zeitangaben umfassen voll das Semester, in dem die Prüfung endet ¹⁾. Magisterprüfungen sind nach dem Hauptfach gegliedert, Lehramtsprüfungen wegen der Verbindung gleichrangiger Fächer nur summarisch ohne fachliche Gliederung ausgewiesen.

1) Ausnahme: Ärztliche Prüfungen nach der Approbationsordnung von 1971 ohne Prüfungssemester; Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung.

Der Begriff Hochschulsemester (HS) umfaßt die gesamte Zeit an Hochschulen im Bundesgebiet, Fachsemester (FS) dagegen die Studiendauer in einem Fach im Hinblick auf die abgelegte Prüfung. Unterschiede gehen auf nicht angerechnete Studienzeiten bei Fachwechsel und Zweitstudium, in seltenen Fällen auch auf Beurlaubungen zurück.

Übersicht 1. Durchschnittliche Studiendauer erfolgreicher deutscher Prüfungsabsolventen in Bayern im ersten berufsqualifizierenden Studiengang einschließlich Prüfungszeit
- Prüfungsjahr 1981/82 -

Prüfungsgruppe Fächergruppe	Durchschnittliche Studiendauer				Differenz aufgrund der Zählweise (Hochschul- bzw. Fachsemester)	
	bei Zählung der					
	Fachsemester		Hochschulsemester			
	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt	Gruppen- intervall (einzelne Studienbereiche) von ... bis ...	Gruppen- durch- schnitt
Jahre						

Abschlußprüfungen von wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen¹⁾

Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen

Sprach- und Kulturwissenschaften	5,3 - 6,5	6,1	6,0 - 7,8	6,8	0,2 - 1,4	0,7
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften ²⁾	5,6 - 5,9	5,8	5,9 - 6,6	6,1	0,2 - 0,8	0,3
Mathematik, Naturwissenschaften (ohne *)	6,2 - 6,7	6,3	6,4 - 7,9	6,6	0,2 - 1,2	0,3
*Pharmazie, Lebensmittelchemie	4,9 - 5,5	5,4	5,5 - 6,3	6,2	0,6 - 0,8	0,8
Medizin ³⁾	6,5		7,6		1,1	
Zahnmedizin	5,8		7,5		1,7	
Veterinärmedizin	5,6		6,4		0,8	
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften (ohne**)	5,0 - 5,4	5,3	5,1 - 5,9	5,7	0,1 - 0,5	0,4
**Diplom-Braumeister	2,8		4,0		1,2	
Ingenieurwissenschaften	5,4 - 6,2	6,0	5,9 - 6,5	6,3	0,2 - 0,8	0,3
Kunst, Kunstwissenschaft (ohne***)	5,9 - 6,2	6,2	6,1 - 6,7	6,6	0,2 - 0,5	0,4
***Künstlerische Abschlußprüfungen	4,3		5,3		1,0	
z u s a m m e n	4,9 - 6,7	6,0	5,1 - 7,9	6,5	0,1 - 1,7	0,5
Lehramtsprüfungen (ohne****)	4,0 - 6,3	5,8	4,4 - 6,6	6,1	0,3 - 0,8	0,4
****Lehramt an Sonderschulen (Aufbaustudium)	2,1		5,4		3,3	
I n s g e s a m t	4,0 - 6,7	5,9	5,1 - 7,9	6,4	0,1 - 1,7	0,5

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen⁴⁾

Religionspädagogik	4,1		4,2		0,1	
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	4,4 - 4,6	4,5	4,6 - 5,1	4,7	0,2 - 0,6	0,2
Mathematik, Naturwissenschaften	4,5 - 4,7	4,7	5,0 - 5,2	5,1	0,3 - 0,7	0,4
Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	4,1 - 4,9	4,5	4,6 - 5,4	4,9	0,2 - 0,5	0,4
Ingenieurwissenschaften	4,5 - 4,6	4,5	4,7 - 4,9	4,8	0,2 - 0,3	0,3
Gestaltung	4,6		4,9		0,3	
I n s g e s a m t	4,1 - 4,9	4,5	4,2 - 5,4	4,8	0,1 - 0,7	0,3

1) An Universitäten, Gesamt-, Phil.-theol. und Kunsthochschulen. Ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr.

2) Rechtswissenschaft (1. Staatsexamen) und Rechtswissenschaft (einphasige Ausbildung) zusammengefaßt.

3) S. Fußnote auf S. 6.

4) An den Fachhochschulen, Universitäten und Gesamthochschulen. Ohne Bayer. Beamtenfachhochschule.

Eine Fachstudiendauer (in den Tabellen die Zeile "FS" bzw. die Spalte "Fachsemester") unter fünf Jahren ist an den Universitäten selten; es gibt sie fast nur noch bei der Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer. Die landesdurchschnittliche Fachstudiendauer lag im Prüfungsjahr 1981/82 bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Abschlußprüfungen ohne Lehramtsprüfungen zwischen 5,3 Jahren für die Diplome in den agrarwissenschaftlichen Fächern und - wenn man das Prüfungssemester dazuzählt - 7,0 Jahren für das humanmedizinische Staatsexamen, meistens jedoch bei ca. 6 Jahren. Bei den Lehramtsprüfungen ist die Ausbildung zum Gymnasiallehrer mit 6,3 Jahren am längsten und hier, aber auch bei der Ausbildung zum Realschullehrer, wird mit 2,3 bzw. 2,6 Jahren die Mindeststudiendauer besonders stark überschritten, wie der Vergleich mit Übersicht 2 zeigt.

Generell geringere Überschreitungen der (in Bayern und Baden-Württemberg) durchgängig vierjährigen Mindeststudiendauer ²⁾ gibt es an den Fachhochschulen, wo die Ausbildung meist nach 4,5 Jahren erfolgreich beendet ist. Doch zeichnet sich auch hier die Tendenz zu längeren Studienzeiten ab.

Zur Fachstudienzeit bis zur beendeten Prüfung kommen häufig noch Zeiten in anderen Fächern hinzu, erkennbar an der Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern. Bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen ³⁾ sowie insgesamt betrug diese Differenz 1981/82 durchschnittlich 0,5 Jahre, bei den Fachhochschulstudiengängen ⁴⁾ 0,3 Jahre. Eine Aussage zur Studentenstatistik, wonach der Fachwechsel an den Fachhochschulen seltener sei, wird damit bestätigt.

Weniger studienzeitverlängernd als im Durchschnitt war der Fachwechsel bei den Absolventen ⁵⁾ der Fächergruppen Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (Ausnahme: Studienbereich Politik- und Sozialwissenschaften mit +1,2 Jahren), Mathematik, Naturwissenschaften (Ausnahmen: Lebensmittelchemie mit +0,6 Jahren, Pharmazie mit +0,8 Jahren und Geographie mit +1,2 Jahren Differenz; der Studienbereich Geowissenschaften entsprach dem Landesdurchschnitt), Ingenieurwissenschaften (Ausnahme: Architektur, Innenarchitektur mit +0,8 Jahren) und Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (die Studienbereiche Agrarwissenschaften und Gartenbau, Landespflege entsprachen dem Durchschnitt). Bei allen übrigen Fächergruppen lag im Schnitt

1) Im übrigen Bundesgebiet drei Jahre.

2) Sechs theoretische und zwei praktische Semester.

3) Nur erste Abschlüsse; ohne Lehramtsprüfungen und ohne Hochschule der Bundeswehr.

4) Ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

5) Nur erste Abschlüsse (s. Tab. 1).

Übersicht 2. Die Mindeststudiendauer an den Hochschulen in Bayern

	Studiengang	Mindeststudiendauer
<u>Studiengänge an Univeraitäten¹⁾</u>		
		8 Semester
abweichend davon:		
Katholische Theologie	Diplom	10 Semester
Rechtswissenschaft	1. Staatsprüfung	7 Semester
	Staatsprüfung (einphasiges Studium)	6 Jahre ²⁾ einschl. Praktikumszeiten suzüglich Prüfungszeit
Wirtschaftswissenschaften	Diplom	8 Semester ³⁾
Pharmasie	Staatsprüfung nach AOA von 1971	9 Semester einschl. 1 Jahr Praktikum
	davor:	7 Semester ohne Praktikum
Medizin	Staatsprüfung nach AOÄ von 1971 (erstmal Herbst 1977)	12 Semester einschl. praktisches Jahr
	davor (BOÄ):	11 Semester ohne Medizinalassistentenjahr
Zahnmedizin	Staatsprüfung	10 Semester
Tiermedizin	Staatsprüfung nach AO von 1976	10 Semester einschl. 6 Monate Praktikum
Maschinenbau	Diplom	8 Semester, suzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit
Elektrotechnik	Diplom	und z.T. 6 Monate Prak- tikum
Architektur	Diplom	8 Semester suzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 8 Monate Praktikum
Bauingenieurwesen	Diplom	8 Semester suzüglich 3 Monate Diplom-Arbeit und 3 Monate Praktikum
Vermessungswesen	Diplom	8 Semester suzüglich 6 Monate Diplom-Arbeit und z.T. 3 Monate Praktikum
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Lehramt an Realschulen	1. Staatsprüfung	6 Semester
Hochschule der Bundeswehr	Diplom	3 Jahre mit je 3 Trimestern suzüglich Prüfungszeit
<u>Studiengänge an Fachhochschulen¹⁾</u>		
	Diplom	8 Semester einschl. 2 Praxissemester
abweichend davon:		
Bayer. Beamtenfachhochschule	Diplom	3 Jahre suzüglich Prüfungszeit

1) Einschließlich gleichartiger Studiengänge an anderen Hochschulen. - 2) Verlängerung auf 6 1/2 Jahre erst für Studenten, die 1984 das Pflichtwahlpraktikum ableisten, d.h. erstmals bei Absolventen Mai - Okt. 85. - 3) An einigen Hochschulen können Prüfungen, Prüfungsteile oder Diplomarbeiten erst nach dem 8. Semester abgelegt werden.

die Zahl der Hochschulsemester um mehr als eines über der Zahl der Fachsemester. Stärkere Abweichungen ergaben sich allerdings auch hier auf Studienbereichsebene, und zwar bei Zahnmedizin (+1,7 Jahre) und Humanmedizin (+1,1 Jahre ohne Prüfungssemester), in Philosophie (+1,4), Psychologie (+1,3) und Pädagogik (+1,2) sowie bei der (zweijährigen) Ausbildung zum Diplom-Braumeister (+1,2 Jahre).

Bei den Lehramtsprüfungen, die zusammen ebenfalls ein Semester Differenz zwischen Hochschul- und Fachsemestern aufweisen, liegen über dem Durchschnitt nur das Lehramt an beruflichen Schulen (+0,7 Jahre) und das Lehramt an Sonderschulen, wobei dessen Differenz von +3,3 Jahren etwa der Volksschullehrerausbildung entspricht, die die Grundlage des viersemestrigen Aufbaustudiums für das Sonderschullehramt darstellte. Das Lehramt an beruflichen Schulen wurde dagegen bis vor einigen Jahren überwiegend von Fachhochschulingenieuren angestrebt, die jedoch nur einen Teil ihrer Fachhochschulsemester angerechnet bekamen.

In ähnlicher Weise sind die z.T. recht großen Differenzen zwischen HS und FS bei den Aufbaustudiengängen und Ergänzungsprüfungen zu bewerten, da auch bei diesen mit dem Wechsel des Studiengangs die Fachsemesterzählung von vorne beginnt.

Bei den Fachhochschulstudiengängen wurden die größten Differenzen errechnet bei den Studiengängen Mathematik (+0,7 Jahre) und Wirtschaftsingenieurwesen (+0,6 Jahre).

Die nur 0,1 (wissenschaftliche Studiengänge) bzw. 0,2 Jahre (Fachhochschulstudiengänge) betragende Differenz zwischen HS und FS bei der Hochschule der Bundeswehr wie auch der Bayerischen Beamtenfachhochschule rechtfertigt die eingangs erwähnte Abtrennung dieser beiden Hochschulen in der tabellarischen wie graphischen Darstellung.

Die gesamte Studiendauer (in den Tabellen die Zeile "HS" bzw. die Spalte "Hochschulsemester") aller erfolgreichen deutschen Absolventen betrug bei den - wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen durchschnittlich 6,4 Jahre - Fachhochschulstudiengängen durchschnittlich 4,8 Jahre, wobei je nach Fach erhebliche Abweichungen auftraten. So lag die gesamte Studiendauer bei den Absolventen einer Lehramtsprüfung zwischen 4,4 und 6,6 Jahren, bei den Absolventen der anderen wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengänge ¹⁾ zwischen 5,1 (Forstwissenschaft) und 7,9 (Geographie), im Schnitt bei 6,5 Jahren und bei den Fachhochschulstudiengängen ²⁾ zwischen 4,2 (Religionspädagogik) und 5,4 Jahren (Gartenbau, Landespflege), im Schnitt bei 4,8 Jahren.

Wesentlich kürzer war die durchschnittliche Gesamtstudiendauer an der Hochschule der Bundeswehr (wissenschaftliche Studiengänge 3,9 Jahre, Fachhochschulstudiengänge 4,1 Jahre) und an der Bayerischen Beamtenfachhochschule (3,4 Jahre), wesentlich länger dagegen bei den Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen (6,5 Jahre und länger) und bei den Promotionsstudiengängen (7,5 Jahre bei Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung, 9,3 Jahre bei Pro-

1) Nur erste Abschlüsse, ohne Hochschule der Bundeswehr.

2) Ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne Bayerische Beamtenfachhochschule.

Übersicht 3. Erfolgreiche deutsche Absolventen der Prüfungsjahre 1980/81 und 1981/82,
die bereits vorher eine Abschlußprüfung abgelegt haben

Art der Prüfung im Prüfungsjahr (PJ)	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt		darunter Absolventen, die bereits mindestens eine weitere Abschlußprüfung abgelegt haben			
	PJ 1980/81	PJ 1981/82	PJ 1980/81	PJ 1981/82	PJ 1980/81	PJ 1981/82
	Anzahl		Anzahl		% v. Sp. 1	% v. Sp. 2
	1	2	3	4	5	6

Prüfungen, die keinen Hochschulabschluß
voraussetzen:

1 Diplom Univ	3 943	4 241	250	250	6,3	5,9
2 Magister	398	480	56	48	14,1	10,0
3 Promotion ohne obligatorische Abschlußprüfung	138	152	63	84	45,7	55,3
4 Kirchliche Prüfung	100	83	2	3	2,0	3,6
5 Staatsexamen (nicht Lehramt)	2 749	2 948	188	244	6,8	8,3
6 Diplom-Braumeister	28	37	-	-	-	-
7 Künstlerische Abschlußprüfung	112	132	21	18	18,8	13,6
8 Lehramt an Volksschulen	581	37	18	3	3,1	8,1
9 Lehramt an Grundschulen	-	234	-	4	-	1,7
10 Lehramt an Hauptschulen	-	94	-	3	-	3,2
11 Lehramt an Realschulen	321	289	8	6	2,5	2,1
12 Lehramt an Gymnasien	1 713	1 656	44	42	2,6	2,5
13 Lehramt an beruflichen Schulen	228	234	34	29	14,9	12,4
14 Diplom-Lehrerprüfung	169	173	24	23	14,2	13,3
1 bis 14 zusammen	10 480	10 790	708	757	6,8	7,0
15 Diplom (FH)	5 837	5 678	36	36	0,6	0,6
1 bis 15 zusammen	16 317	16 468	744	793	4,6	4,8

Prüfungen, die einen Hochschulabschluß voraussetzen:

16 Aufbaustudium Diplom Univ	29	35	29	35	100	100
17 Sonstiges Aufbaustudium Univ	11	19	11	19	100	100
18 Promotion mit obligatorischer Abschlußprüfung	1 982	2 083	1 982	2 083	100	100
19 Lizentiat	3	7	3	7	100	100
20 Lehramt an Sonderschulen	201	137	201	137	100	100
21 Lehramt an Gymnasien, Ergänzungsprüfung	3	-	3	-	100	-
22 Sonst. Ergänzungsprüfung (meist Dipl.-Handelslehrer)	16	27	16	27	100	100
23 Diplom (FH) Aufbaustudium	45	42	45	42	100	100
16 bis 23 zusammen	2 290	2 350	2 290	2 350	100	100
1 bis 23 In s g e s a m t	18 607	18 818	3 034	3 143	16,3	16,7

motion ohne diese Voraussetzung).

Die Zahl der Studenten, die nach einem erfolgreichen Erststudium ein weiteres - Ergänzungs- oder aber völlig andersartiges - Studium anstreben und abschließen, ist nicht unerheblich (vgl. Übersicht 3). So war im Prüfungsjahr 1981/82 bei den deutschen Absolventen fast jeder 20. Abschluß von Prüfungen, die keinen anderen Hochschulabschluß voraussetzen, ein zweiter (oder weiterer) Studienabschluß. 286 der 13 098 erfolgreichen deutschen Prüfungskandidaten wissenschaftlicher und künstlerischer Studiengänge ¹⁾

1) Prüfungen Nr. 1 bis 14 und 16 bis 22 in Übersicht 3.

dieses Jahres besaßen bereits ein Fachhochschuldiplom; sie hatten somit - mit Ausnahme derer, die schon vor dem Eintritt in einen Fachhochschulstudiengang die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erworben hatten - die Berechtigung zu diesem Zweitstudium erst durch den Fachhochschulabschluß erhalten.

Neben der Studiendauer können den Tabellen 2.5 weitere Angaben zum Studienverlauf entnommen werden, so

- a) die Zeitdauer ab dem Erwerb der Hochschulberechtigung bis zum Abschluß des hier in Frage kommenden Studiengangs (in Spalte HOCHSCHULBERECHTIGUNG B. ABSCHLUSS)
- b) die Zeitdauer zwischen der Erstimmatrikulation an einer Hochschule im Bundesgebiet und dem hier angegebenen Abschluß (Spalte ERSTIMMATRIKULATION B. ABSCHLUSS)
- c) die Zeiten der Beurlaubung und Unterbrechung (wobei allerdings hierzu nur derjenige Zeitraum als UNTERBRECHUNGSSEMESTER anzugeben war, in dem das dem Abschluß zugrundeliegende Studium unterbrochen wurde)
- d) Studienzeiten an Hochschulen außerhalb des Bundesgebiets.

Abweichungen zwischen den Jahresangaben zu b einerseits und der Jahressumme aus den Spalten HOCHSCHULSEMESTER, BEURLAUBUNG UND UNTERBRECHUNG sowie STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBIETS andererseits können immer dann auftreten, wenn zwischen dem Beginn des dem hier betrachteten Abschluß zugrundeliegenden Studiums und dem Ende eines früheren Studiums (sei es erfolgreich gewesen oder nicht) eine Zeitdifferenz lag.

2.3 Änderung der Studiendauer seit dem Prüfungsjahr 1975/76

Seit dem Prüfungsjahr 1975/76 erhöhte sich die durchschnittliche Fachstudien-
dauer (Fachsemester) in wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen ¹⁾
(einschließlich Lehramtsstudiengängen) kontinuierlich von 4,7 auf 5,9 Jahre.
Dies ist zum einen auf Veränderungen bei den bereits im Abschnitt "Fachwech-
sel" angesprochenen Studiengängen, vom Gewicht her aber im wesentlichen auf
Strukturänderungen, insbesondere beim Lehramt zurückzuführen: Die angehen-
den Grund- und Hauptschullehrer - sie haben mit sechs Semestern neben den
Realschullehrern die kürzeste Mindeststudiendauer - machten in den Prüfungs-
jahren 1975/76 und 1976/77 ein Drittel aller Absolventen der Universitäts-
studiengänge aus, zuletzt aber nur noch 3,5 %. Nur noch jeder achte dieser
Absolventen hatte das Studium vor dem Wintersemester 1978/79 begonnen, die
übrigen haben die Ausbildung in einem der seitdem getrennten Studiengänge
"Lehramt an Grundschulen" und "Lehramt an Hauptschulen" absolviert, deren
Prüfungsordnung eine achtsemestrige Studiendauer vorsieht. Auch für das

1) Nur erste Abschlüsse; ohne Hochschule der Bundeswehr.

Lehramt an Realschulen wird seit dem Wintersemester 1978/79 von dieser um 2 Semester längeren Regelstudienzeit ausgegangen. Allein aus beiden Umständen - studienordnungsbedingte Verlängerung der Ausbildungszeit in Teilbereichen des Lehramts sowie weitere Umorientierung der Studenten vom Lehramts- zum Nichtlehramtsbereich - lassen sich sowohl beim Lehramt als auch bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Studiengängen insgesamt weiterhin durchschnittliche Fachstudienzeiten auf dem jetzigen höheren Niveau erwarten, zumal schon für die Zeit vor der Neufassung der Lehramtsprüfungsordnung und teilweise unabhängig von ihr Erhöhungen der Studienzeiten festzustellen sind. So stieg die Fachstudiendauer seit 1975/76 beim Lehramt an Gymnasien und beim Diplom-Handelslehramt jeweils geringfügig um 0,3 Jahre, beim Realschullehramt aber mit 1,1 Jahren ganz erheblich. Der Anstieg von 0,8 Jahren, der beim Lehramt an beruflichen Schulen zu verzeichnen ist, läßt sich damit erklären, daß immer weniger Absolventen antreten, die über den Umweg des graduierten Ingenieurs zum verkürzten Lehramtsstudium kamen.

Bei den Studiengängen ohne Lehramt blieb insgesamt die durchschnittliche Fachstudiendauer seit 1975/76 nahezu konstant, wenn auch bei einzelnen Studiengängen Steigerungen auftraten. So benötigten im Prüfungsjahr 1981/82 die Absolventen der sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächer ein durchschnittlich 0,4 Jahre längeres Fachstudium als jene vor sieben Jahren. Besonders auffallend war die Verlängerung in Psychologie (von 5,7 auf 6,5 Jahre) und in Pädagogik (von 5,2 auf 6,1 Jahre). Um 0,3 Jahre erhöhte sich die Fachstudiendauer in den Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften und in den Ingenieurwissenschaften, um 0,5 Jahre in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften. Den Stand von 1975/76 gehalten haben die Mathematiker und Naturwissenschaftler mit 6,1 Jahren, wobei allerdings die Studienbereiche Geowissenschaften und Geographie mit Steigerungen von 1,0 bzw. 1,3 Jahren aus dem Rahmen fallen.

Die durchschnittliche Fachstudiendauer in Fachhochschulstudiengängen im Prüfungsjahr 1975/76 lag meistens deshalb unter vier Jahren, weil anfangs ein großer Teil der Studenten der Betriebswirtschaft und technischer Fachrichtungen einschlägige Berufsausbildungszeiten auf das erste praktische Semester angerechnet bekam und die Abschlußprüfung im siebten Fachsemester beendete. In kleinerem Umfang traf dies auch noch für die Absolventen des Prüfungsjahres 1976/77 zu. Der Vergleich der durchschnittlichen Studiendauer von Absolventen mit vorwiegend regulärer vierjähriger Studienzeit einschließlich zweier Praxissemester, also der Absolventen ab 1977/78, zeigt nur geringe Erhöhungen (im Durchschnitt 0,4 Jahre).

2.4 Regionale Herkunft der erfolgreichen Absolventen

In den Tabellen 2.3 und 2.4 werden die erfolgreichen Absolventen nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen, und zwar in Tabelle 2.3 die Deutschen nach dem Bundesland, die Ausländer nach dem Herkunftsland bzw. -kontinent und in Tabelle 2.4 die Deutschen mit in Bayern erworbener Hochschulzugangsberechtigung nach dem Kreis des Erwerbs.

Die letztgenannte Gruppe umfaßte im Prüfungsjahr 1981/82 15 674 Absolventen; dies sind 83,3 % aller erfolgreichen deutschen Absolventen (gegenüber noch 84,9 % im Prüfungsjahr 1978/79). Etwas mehr als die Hälfte von ihnen kam aus den beiden Regierungsbezirken Oberbayern (34,3 %) und Mittelfranken (15,8 %), jeweils rund ein Zehntel aus den übrigen Regierungsbezirken. Die Stadt München stellte mit 15,3 % gut zwei Fünftel mehr an Absolventen als ihrem Anteil an der deutschen Wohnbevölkerung Bayerns entspricht ¹⁾. Merkliche Abweichungen von dieser regionalen Gesamtverteilung sind mit unterschiedlicher Tendenz bei allen Abschlußarten wie auch einzelnen Fächergruppen feststellbar.

Die meisten der 3 144 deutschen Absolventen des Prüfungsjahrs 1981/82, die eine außerhalb Bayerns erworbene Hochschulzugangsberechtigung besaßen, stammten aus Baden-Württemberg (33,6 %), Nordrhein-Westfalen (22,8 %) und Hessen (11,8 %), 141 hatten die Berechtigung nicht im Bundesgebiet erworben. Die stetige Zunahme des Anteils nichtbayerischer Berechtigter ist dabei im wesentlichen auf die Entwicklung bei den Staatsprüfungen (ohne Lehramt) und bei den Diplomprüfungen (FH) zurückzuführen. Bei den Promotionen ist dagegen ein rückläufiger Anteil zu verzeichnen, beim Lehramt ein etwa gleichbleibender.

Von den 546 erfolgreichen ausländischen Absolventen (2,8 % aller Absolventen 1981/82) stammten mehr als die Hälfte aus Europa. Mit 114 Absolventen stellte Asien nur sechs weniger als unsere neun EG-Partnerstaaten zusammen. Während bei den Ausländern 23,4 % eine Promotion mit vorausgesetzter Abschlußprüfung und 39,9 % einen wissenschaftlichen oder künstlerischen ersten Abschluß erlangten, waren es bei den Deutschen nur 11,1 bzw. 27,3 %. Relativ schwach vertreten waren die Ausländer dagegen bei den Staatsprüfungen für ein Lehramt (1,5 % der Ausländer gegenüber 15,2 % der Deutschen) und den Diplomprüfungen (FH) (16,1 gegenüber 30,2 %).

1) 10,6 % am 31.12.1981. Dies gilt mit geringen Einschränkungen auch bei Berücksichtigung der seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung eingetretenen Änderungen; so betrug der deutsche Wohnbevölkerungsanteil Münchens am 31.12.1975 11,0 % (s. Statistische Berichte Nr. A I 3-j/..).

Tabellenteil

Verzeichnis der Tabellen

Tabellen-Nr.		Seite
1	Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82	16
2.1	Abgelegte Prüfungen im Prüfungsjahr 1981/82 nach Studiengängen und Prüfungserfolg	24
2.2	Abgelegte Prüfungen der deutschen Lehramtskandidaten im Prüfungsjahr 1981/82 nach Abschlußprüfung, Studienfachkombination und Prüfungserfolg	39
2.3	Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1981/82 nach dem Land des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung sowie erfolgreiche ausländische Absolventen nach der Staatsangehörigkeit . . .	46
2.4	Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1981/82 mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs	48
2.5.1	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf	54
2.5.2	Ausländische Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Studiengängen, Durchschnittsalter und Angaben zum Studienverlauf	69
3	Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter	78

Tabellenteil

Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen								
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Hochschule der Bundeswehr)								
Erste Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen								
Katholische Theologie	Abs	110	98	95	119	139	209	225
	HS	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,8	6,1
	FS	5,5	5,4	5,5	5,5	5,6	5,6	5,8
Evangelische Theologie	Abs	26	38	56	51	88	104	92
	HS	6,3	5,8	6,0	6,0	5,8	5,8	6,0
	FS	5,8	5,5	5,6	5,4	5,7	5,7	5,8
Geschichte	Abs	10	14	27	29	40	65	60
	HS	5,6	7,5	6,3	6,3	6,1	6,4	6,8
	FS	5,6	5,4	5,8	5,6	5,8	5,9	6,1
Publizistik, Bibliothekswesen, Dokumentation	Abs	11	14	9	16	27	23	47
	HS	6,2	7,4	6,8	5,8	6,0	6,3	6,0
	FS	5,9	6,6	6,1	5,6	5,3	5,5	5,6
Germanistik	Abs	26	27	21	42	66	68	109
	HS	6,9	6,7	6,2	6,7	6,5	6,4	6,8
	FS	6,4	6,3	6,0	6,3	6,0	6,0	6,3
Sonstige Sprachwissenschaften	Abs	27	40	34	41	48	70	86
	HS	6,6	6,6	6,6	6,4	6,5	6,7	6,7
	FS	6,1	6,4	5,9	6,0	6,0	6,1	6,1
Psychologie	Abs	183	277	230	187	193	209	225
	HS	6,5	7,2	7,4	7,5	7,7	7,8	7,8
	FS	5,7	6,1	6,1	6,1	6,1	6,4	6,5
Pädagogik	Abs	48	77	123	190	180	181	176
	HS	6,5	6,8	6,8	6,8	6,9	7,4	7,3
	FS	5,2	5,5	5,5	5,8	6,0	6,2	6,1
Philosophie	Abs	12	9	13	24	32	28	31
	HS	5,8	5,9	7,7	6,0	6,8	7,0	6,7
	FS	5,4	4,8	5,0	5,6	5,0	5,7	5,3
Sprach- und Kulturwissenschaften zusammen	Abs	453	594	608	699	813	957	1051
	HS	6,2	6,7	6,7	6,7	6,6	6,7	6,8
	FS	5,7	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	6,1
Sport, Sportwissenschaft zusammen	Abs	-	-	-	1	-	-	-
	HS	-	-	-	5,5	-	-	-
	FS	-	-	-	5,5	-	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	Abs	101	140	185	219	229	251	196
	HS	7,0	6,8	6,6	6,7	6,8	6,7	6,6
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	5,9	6,0	5,8
Rechtswissenschaft (1. Staatsexamen)	Abs	503	569	632	761	818	928	943
	HS	5,8	6,0	5,8	5,9	5,8	5,9	6,0
	FS	5,6	5,6	5,5	5,5	5,6	5,8	5,8
Rechtswissenschaft (Staats- examen, einphasige Ausbildung)	Abs	-	-	47	73	67	84	73
	HS	-	-	7,2	6,7	6,9	6,7	7,1
	FS	-	-	7,0	6,5	6,5	6,7	7,0
Volkswirtschaftslehre	Abs	188	139	182	180	140	134	146
	HS	6,0	6,2	6,4	6,2	6,0	6,0	6,0
	FS	5,6	5,6	5,6	5,6	5,4	5,6	5,6
Betriebswirtschaftslehre	Abs	709	730	715	766	668	654	725
	HS	5,7	6,2	6,1	6,2	6,1	5,9	5,9
	FS	5,3	5,6	5,6	5,5	5,6	5,5	5,6

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen								
Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften zusammen	Abs	1 501	1 578	1 761	1 999	1 922	2 051	2 083
	HS	5,9	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1
	FS	5,5	5,6	5,6	5,6	5,6	5,8	5,8
Mathematik, Informatik	Abs	238	264	280	201	217	208	230
	HS	6,4	6,6	6,8	6,9	6,7	6,7	6,6
	FS	6,2	6,4	6,5	6,6	6,3	6,4	6,4
Physik, Astronomie	Abs	184	176	141	111	142	153	250
	HS	6,7	7,1	6,9	6,7	7,1	6,6	6,6
	FS	6,6	6,8	6,7	6,5	6,9	6,5	6,4
Chemie	Abs	139	111	123	115	118	201	220
	HS	6,8	6,8	6,6	6,6	6,8	6,2	6,4
	FS	6,5	6,6	6,5	6,5	6,5	6,1	6,2
Lebensmittelchemie	Abs	21	42	28	26	32	39	29
	HS	5,8	5,6	5,5	5,5	5,8	5,6	5,5
	FS	4,7	5,2	5,2	5,0	5,2	5,0	4,9
Pharmazie	Abs	77	83	137	228	216	281	290
	HS	5,0	5,2	5,7	5,8	6,0	6,2	6,3
	FS	4,4	4,9	4,7	5,0	5,2	5,5	5,5
Biologie	Abs	67	53	67	94	78	115	155
	HS	6,7	6,6	7,1	6,9	6,9	6,6	6,8
	FS	6,1	6,0	6,5	6,3	6,3	6,1	6,3
Geowissenschaften	Abs	31	28	37	67	61	97	91
	HS	5,7	6,5	6,2	6,5	6,5	6,4	6,9
	FS	5,4	5,8	5,6	6,0	6,0	5,9	6,4
Geographie	Abs	7	19	14	24	21	27	23
	HS	8,6	7,0	6,7	7,6	7,0	7,5	7,9
	FS	5,4	6,2	6,4	6,1	6,3	6,4	6,7
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen	Abs	764	776	827	866	885	1 121	1 288
	HS	6,4	6,5	6,6	6,5	6,6	6,4	6,5
	FS	6,1	6,2	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ¹⁾	Abs	1 172	719	777	1 226	1 312	1 078	1 255
	HS	6,7	7,2	7,1	7,1	7,3	7,4	7,6
	FS	6,2	6,6	6,5	6,4	6,5	6,4	6,5
Zahnmedizin	Abs	214	187	199	176	187	190	196
	HS	6,5	6,7	6,8	6,8	7,0	7,2	7,5
	FS	5,8	5,9	5,9	5,9	5,8	5,7	5,8
Veterinärmedizin	Abs	69	94	104	122	116	152	163
	HS	6,3	6,0	6,3	6,4	6,5	6,2	6,4
	FS	5,8	5,7	5,8	5,7	5,7	5,7	5,6
Agrarwissenschaften ²⁾	Abs	78	87	91	117	156	162	146
	HS	5,8	5,5	5,4	5,7	5,5	5,6	5,8
	FS	4,8	5,0	5,0	5,1	5,2	5,3	5,3
Gartenbau, Landespflege	Abs	42	58	51	64	51	61	76
	HS	5,9	5,8	5,9	6,2	5,8	6,0	5,9
	FS	4,9	5,0	5,3	5,2	5,4	5,4	5,4
Forstwissenschaft	Abs	15	27	28	58	63	51	53
	HS	5,0	4,8	5,0	5,3	4,9	5,4	5,1
	FS	4,6	4,4	4,5	4,8	4,7	5,2	5,0

¹⁾ Durchschnittswerte (HS, FS) ohne Prüfungssemester (s. Text S.6). - ²⁾ Einschließlich Dipl.-Ing. Brauwesen, Getränke-technologie, ohne Dipl.-Braumeister (2jährig).

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen								
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Abs	18	38	40	38	38	57	46
	HS	4,6	4,7	4,9	5,3	5,1	5,4	5,5
	FS	4,6	4,6	4,8	5,0	5,1	5,3	5,3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften zusammen	Abs	153	210	210	277	308	331	321
	HS	5,6	5,3	5,4	5,7	5,4	5,6	5,7
	FS	4,8	4,9	5,0	5,0	5,1	5,3	5,3
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	170	164	185	189	208	282	341
	HS	6,2	6,5	6,4	6,2	6,3	6,1	6,3
	FS	5,8	5,9	5,9	5,7	5,8	5,9	6,1
Elektrotechnik	Abs	197	208	260	237	233	285	336
	HS	6,3	6,3	6,7	6,7	6,5	6,4	6,4
	FS	5,7	5,7	5,9	6,1	6,1	6,0	6,2
Architektur, Innenarchitektur	Abs	125	154	179	145	108	150	146
	HS	5,9	6,0	6,4	6,2	6,4	6,2	6,2
	FS	5,5	5,5	5,5	5,2	5,3	5,4	5,4
Bauingenieurwesen	Abs	87	104	109	131	110	107	120
	HS	6,1	6,1	6,3	6,7	6,6	6,5	6,5
	FS	5,8	5,9	5,8	6,0	6,1	6,1	6,1
Vermessungswesen	Abs	10	12	24	19	48	27	33
	HS	5,3	6,2	5,8	6,0	6,0	6,0	5,9
	FS	5,0	4,7	4,9	5,0	5,5	5,6	5,5
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	589	642	757	721	707	851	976
	HS	6,1	6,2	6,5	6,4	6,4	6,3	6,3
	FS	5,7	5,7	5,8	5,8	5,8	5,9	6,0
Bildende Kunst, Kunsterziehung, Kunstgeschichte ¹⁾	Abs	7	12	7	13	11	33	53
	HS	6,4	5,8	6,1	6,1	6,4	7,1	6,7
	FS	6,1	5,5	5,6	5,8	6,1	6,3	6,2
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft ¹⁾	Abs	2	3	7	5	8	23	13
	HS	9,8	5,5	7,3	7,2	7,9	6,2	6,1
	FS	6,3	5,4	6,5	6,9	6,1	5,9	5,9
Kunst, Kunstwissenschaft zusammen ¹⁾	Abs	9	15	14	18	19	56	66
	HS	7,2	5,7	6,7	6,4	7,0	6,7	6,6
	FS	6,1	5,5	6,1	6,1	6,1	6,1	6,2
Künstlerische Abschlußprüfungen	Abs	78	68	91	78	105	117	141
	HS	5,3	5,3	5,0	5,0	5,4	5,4	5,3
	FS	4,1	4,0	4,0	4,0	4,4	4,4	4,3
Prüfung zum Diplom-Braumeister (2jährig)	Abs	30	21	14	36	35	28	37
	HS	3,6	3,9	4,5	4,0	3,8	4,5	4,0
	FS	2,8	2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse ohne Lehramtsprüfungen (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	5 032	4 904	5 362	6 219	6 409	6 932	7 577
	HS	6,2	6,4	6,4	6,4	6,5	6,4	6,5
	FS	5,8	5,8	5,8	5,8	5,9	5,9	6,0
Lehramtsprüfungen (einschließlich Diplom-Handelslehramt)								
Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Abs	3 554	3 794	2 716	1 836	1 432	581	365
	HS	3,5	3,6	3,6	3,5	3,6	4,4	4,4
	FS	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,5	4,0

1) Ohne künstlerische Abschlußprüfungen.

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen								
Lehramt an Realschulen	Abs	626	607	581	406	297	321	289
	HS	5,0	5,1	5,3	5,7	5,6	5,8	6,1
	FS	4,5	4,5	4,7	5,1	5,2	5,3	5,6
Lehramt an Gymnasien	Abs	1 263	1 595	1 749	1 694	1 607	1 713	1 656
	HS	6,2	6,2	6,2	6,2	6,3	6,4	6,6
	FS	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	6,2	6,3
Lehramt an Sonderschulen	Abs	270	305	301	365	205	201	137
	HS	5,5	5,5	5,5	5,6	5,5	5,3	5,4
	FS	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,1
Lehramt an beruflichen Schulen	Abs	79	136	121	149	166	228	234
	HS	5,9	6,5	6,8	6,8	6,1	5,8	5,9
	FS	4,4	4,4	4,6	4,8	5,0	5,1	5,2
Diplom-Handelslehrer	Abs	117	130	212	160	172	169	173
	HS	5,7	6,1	6,3	6,1	5,7	6,0	6,2
	FS	5,1	5,0	4,9	5,1	5,2	5,3	5,4
<u>Lehramtsprüfungen zusammen</u>	Abs	5 909	6 567	5 680	4 610	3 879	3 213	2 854
	HS	4,4	4,6	4,8	5,0	5,2	5,9	6,1
	FS	3,9	3,9	4,2	4,4	4,6	5,2	5,6
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Promotionen, ohne Aufbau-, Ergänzungsprüfungen, ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	10 941	11 471	11 042	10 829	10 288	10 145	10 431
	HS	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0	6,2	6,4
	FS	4,7	4,7	5,0	5,2	5,4	5,7	5,9
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)	Abs	2 000	1 806	1 776	1 830	1 975	1 979	2 068
	HS	6,7	7,0	7,1	7,2	7,3	7,3	7,5
	FS	6,1	6,5	6,4	6,4	6,4	6,5	6,5
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung	Abs	209	234	179	161	134	138	152
	HS	7,7	7,9	8,7	8,2	8,6	8,9	9,3
	FS	6,7	6,7	6,9	7,1	7,6	7,4	7,8
Wirtschaftsingenieurwesen Diplom (Arbeits- und wirtschaftswissen- schaftliches Aufbaustudium, 2jährig)	Abs	54	60	47	40	34	29	35
	HS	8,2	8,4	8,8	8,6	9,6	8,9	8,7
	FS	2,8	2,9	3,0	3,2	3,3	3,4	3,1
Aufbaustudiengänge (hauptsächlich Agrar- und Ingenieurwissenschaften, Sport)	Abs	13	10	8	9	10	11	19
	HS	8,7	8,1	8,6	7,6	5,7	7,4	6,9
	FS	2,2	2,2	2,3	2,2	2,0	1,7	1,2
Ergänzungsprüfung Diplom- Handelslehrer	Abs	74	44	11	19	11	11	18
	HS	7,2	7,6	7,4	6,7	7,0	5,8	6,5
	FS	1,8	1,7	1,8	1,9	2,1	3,2	3,3
Zusatzprüfung übrige Lehrämter	Abs	2	48	1	-	-	3	-
	HS	2,8	6,9	2,5	-	-	7,2	-
	FS	4,5	1,4	4,5	-	-	5,7	-
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (ohne Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	13 293	13 673	13 064	12 888	12 452	12 316	12 723
	HS	5,5	5,7	5,9	6,0	6,2	6,4	6,6
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,6	5,8	6,0
Wissenschaftliche Abschlüsse an der Hochschule der Bundeswehr								
Erziehungswissenschaften	Abs	40	55	58	20	74	63	61
	HS	3,0	3,4	3,3	3,8	3,7	3,7	3,7
	FS	3,0	3,2	3,3	3,8	3,6	3,7	3,6

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
noch: a) Wissenschaftliche und künstlerische Abschlußprüfungen								
Wirtschaftswissenschaften	Abs	14	49	63	77	75	90	92
	HS	3,1	3,2	3,8	4,0	3,9	3,7	3,7
	FS	3,0	3,2	3,7	3,8	3,8	3,7	3,7
Informatik	Abs	-	5	25	16	33	33	24
	HS	-	3,8	3,8	3,8	3,8	4,0	3,9
	FS	-	3,8	3,6	3,8	3,6	4,0	3,9
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	34	38	34	46	58	40	56
	HS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,7	4,3
	FS	3,0	3,4	3,4	3,5	3,6	3,6	4,2
Elektrotechnik	Abs	26	53	28	134	105	123	72
	HS	3,2	3,2	4,0	3,9	3,9	4,0	4,0
	FS	3,0	3,1	4,0	3,9	3,8	4,0	4,0
Bauingenieurwesen	Abs	7	24	19	23	21	33	24
	HS	3,2	3,4	3,6	3,8	3,5	3,6	3,7
	FS	3,0	3,3	3,6	3,8	3,5	3,6	3,6
Vermessungswesen	Abs	-	9	10	13	26	24	31
	HS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6
	FS	-	3,1	3,2	4,0	3,5	3,5	3,6
Wissenschaftliche Abschlüsse der Hochschule der Bundeswehr (ohne Promotionen) zusammen	Abs	121	233	237	329	392	406	360
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	3,9
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,8
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)	Abs	-	-	-	-	-	3	15
	HS	-	-	-	-	-	7,3	5,9
	FS	-	-	-	-	-	5,2	5,7
Wissenschaftliche Abschlüsse der Hochschule der Bundeswehr zusammen	Abs	121	233	237	329	392	409	375
	HS	3,1	3,3	3,6	3,9	3,8	3,8	4,0
	FS	3,0	3,2	3,6	3,8	3,7	3,8	3,9
Wissenschaftliche und künstlerische Abschlüsse (einschl. Hochschule der Bundeswehr) zusammen	Abs	13 414	13 906	13 301	13 217	12 844	12 725	13 098
	HS	5,5	5,7	5,9	5,9	6,1	6,3	6,5
	FS	4,9	4,9	5,2	5,4	5,5	5,7	5,9

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr					
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82

b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen

Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen
(ohne Hochschule der Bundeswehr und ohne
Bayerische Beamtenfachhochschule)

Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit	Abs	46	55	90	138	114	142	107
	HS	4,1	4,2	4,2	4,1	4,2	4,2	4,2
	FS	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1
Sozialwesen	Abs	470	604	1 177	1 188	1 100	1 137	1 041
	HS	4,3	4,2	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6
	FS	4,0	4,1	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4
Betriebswirtschaft	Abs	329	496	575	637	647	628	679
	HS	3,8	4,0	4,2	4,4	4,5	4,7	4,8
	FS	3,7	3,9	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6
Wirtschaftsingenieurwesen	Abs	90	73	84	90	106	113	109
	HS	4,8	4,3	4,5	5,0	4,7	5,0	5,1
	FS	3,8	4,0	4,0	4,0	4,2	4,4	4,5
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften zusammen	Abs	889	1 173	1 836	1 915	1 853	1 878	1 829
	HS	4,2	4,1	4,2	4,4	4,5	4,6	4,7
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,3	4,5
Informatik	Abs	22	35	42	80	76	63	81
	HS	4,2	4,2	4,6	4,6	4,7	4,8	5,0
	FS	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7
Mathematik	Abs	-	-	15	29	11	16	16
	HS	-	-	4,1	4,4	4,2	4,8	5,2
	FS	-	-	4,0	4,1	4,0	4,6	4,5
Mathematik, Naturwissenschaften zusammen	Abs	22	35	57	109	87	79	97
	HS	4,2	4,2	4,5	4,5	4,7	4,8	5,1
	FS	4,0	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6	4,7
Landbau	Abs	40	37	57	91	79	109	88
	HS	3,6	3,9	4,0	4,1	4,4	4,5	4,7
	FS	3,6	3,8	3,9	3,9	4,1	4,2	4,3
Gartenbau, Landespflege	Abs	42	62	71	92	126	74	69
	HS	4,1	4,0	4,3	4,7	4,7	5,1	5,4
	FS	3,8	3,8	4,2	4,5	4,5	4,8	4,9
Forstwirtschaft	Abs	10	31	33	41	47	54	48
	HS	3,1	3,9	4,3	4,5	4,5	4,5	4,6
	FS	3,0	3,8	4,1	4,2	4,1	4,0	4,1
Lebensmitteltechnologie	Abs	9	10	25	16	28	23	28
	HS	4,3	3,9	4,7	4,8	4,8	5,0	5,1
	FS	3,8	3,9	4,6	4,6	4,7	5,0	4,9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften zusammen	Abs	101	140	186	240	280	260	233
	HS	3,8	3,9	4,3	4,4	4,6	4,7	4,9
	FS	3,6	3,8	4,1	4,2	4,4	4,4	4,5

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr						
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	473	575	716	856	974	1 078	975
	HS	3,9	4,0	4,2	4,4	4,4	4,6	4,7
	FS	3,9	3,9	4,0	4,2	4,2	4,4	4,5
Elektrotechnik	Abs	315	495	552	617	677	551	550
	HS	3,9	4,1	4,1	4,3	4,5	4,6	4,8
	FS	3,8	4,0	4,0	4,2	4,3	4,4	4,5
Architektur, Innenarchitektur	Abs	155	258	341	351	280	299	291
	HS	4,1	4,3	4,5	4,7	4,6	4,7	4,8
	FS	4,0	4,2	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5
Bauingenieurwesen	Abs	124	297	321	272	251	308	217
	HS	4,2	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,9
	FS	4,0	4,2	4,4	4,3	4,5	4,4	4,6
Vermessungswesen	Abs	26	52	69	130	126	102	93
	HS	3,8	4,4	4,3	4,3	4,5	4,7	4,9
	FS	3,8	4,2	4,2	4,2	4,3	4,4	4,6
Ingenieurwissenschaften zusammen	Abs	1 093	1 677	1 999	2 226	2 308	2 338	2 126
	HS	4,0	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8
	FS	3,9	4,0	4,1	4,3	4,3	4,4	4,5
Gestaltung	Abs	91	85	129	118	168	172	169
	HS	4,3	4,4	4,5	4,4	4,6	4,7	4,9
	FS	4,2	4,2	4,3	4,3	4,4	4,4	4,6
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Aufbaustudiengänge, ohne Hochschule der Bundeswehr, ohne Bayer. Beamtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 242	3 165	4 297	4 746	4 810	4 869	4 561
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
Aufbaustudium Wirtschaftsingenieurwesen	Abs	17	21	42	22	32	45	42
	HS	4,6	5,7	5,3	5,5	5,6	5,4	6,0
	FS	1,7	1,1	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen (ohne Hochschule der Bundeswehr, ohne Bayer. Be- amtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 259	3 186	4 339	4 768	4 842	4 914	4 603
	HS	4,1	4,1	4,3	4,4	4,5	4,6	4,8
	FS	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Hochschule der Bundeswehr								
Betriebswirtschaft	Abs	16	14	45	13	48	34	22
	HS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8
	FS	3,3	3,2	3,2	3,7	3,6	3,8	3,8
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	Abs	32	37	30	16	33	37	28
	HS	3,3	3,6	3,4	3,8	3,6	3,7	4,0
	FS	3,0	3,5	3,4	3,8	3,6	3,7	3,9
Elektrotechnik	Abs	55	51	43	14	22	27	45
	HS	3,3	3,2	3,5	3,9	3,5	3,9	4,2
	FS	3,1	3,1	3,5	3,9	3,5	3,8	4,1
Bauingenieurwesen	Abs	18	44	26	26	25	8	7
	HS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	4,4
	FS	3,2	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	3,8
Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen an der Hochschule der Bundeswehr zusammen	Abs	121	146	144	69	128	106	102
	HS	3,3	3,4	3,4	3,8	3,6	3,8	4,1
	FS	3,1	3,3	3,4	3,8	3,6	3,8	3,9

noch: Tabelle 1 Studiendauer (Durchschnitt in Jahren) der erfolgreichen deutschen Absolventen von Hochschulabschlußprüfungen in Bayern 1975/76 bis 1981/82

Abschluß Studienbereich Fächergruppe	Abs = Absolventen HS = Hochschul- semester FS = Fachsemester	Prüfungsjahr					
		1975/76	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82

noch: b) Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen

**Abschlußprüfungen von Fachhochschulstudiengängen
an der Bayer. Beamtenfachhochschule**

Abteilung Polizei	Abs	-	-	89	181	205	133	274
	HS	-	-	2,2	2,5	2,7	2,3	2,3
	FS	-	-	2,0	2,4	2,6	2,5	2,2
Abteilung Finanzwesen	Abs	-	-	-	435	364	236	209
	HS	-	-	-	3,7	3,7	3,6	3,8
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,5
Abteilung Allg. Innere Verwaltung	Abs	-	-	-	437	419	322	342
	HS	-	-	-	3,6	3,8	3,8	3,8
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,6	3,6
Abteilung Archiv- und Bibliothekswesen	Abs	-	-	-	53	52	55	50
	HS	-	-	-	4,5	4,8	4,2	4,5
	FS	-	-	-	3,5	3,5	3,5	3,6
Abteilung Rechtspflege	Abs	-	-	-	90	88	67	74
	HS	-	-	-	3,7	4,0	3,8	4,0
	FS	-	-	-	3,6	3,8	3,6	3,9
Abteilung Sozialverwaltung	Abs	-	-	-	81	70	49	66
	HS	-	-	-	3,6	3,6	3,8	3,7
	FS	-	-	-	3,5	3,6	3,5	3,6
Abschlußprüfungen von Fachhoch- schulstudiengängen an der Bayer. Beamtenfachhochschule zusammen	Abs	-	-	89	1 277	1 198	862	1 015
	HS	-	-	2,2	3,5	3,6	3,5	3,4
	FS	-	-	2,0	3,4	3,4	3,4	3,2
Abschlußprüfungen von Fach- hochschulstudiengängen (einschl. Hochschule der Bundeswehr und Bayer. Beamtenfachhochschule) zusammen	Abs	2 380	3 332	4 572	6 114	6 168	5 882	5 720
	HS	4,1	4,1	4,2	4,2	4,3	4,4	4,5
	FS	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1	4,2	4,3

c) Abschlußprüfungen insgesamt

Insgesamt	Abs	15 794	17 238	17 873	19 331	19 012	18 607	18 818
	HS	5,3	5,3	5,4	5,5	5,6	5,8	5,9
	FS	4,8	4,8	4,9	4,9	5,1	5,3	5,4

TABELLE 2.1

ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT - OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWERKE MUENCHEN, OHNE BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE -									
DIPLOM- UND ENTSPR. HOCHSCHULPRUEFUNGEN									
MAGISTER									
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN									
	EV. THEOLOGIE	M	3	3	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
	PHILOSOPHIE	M	25	25	-	-	-	-	
		W	11	10	-	-	1	-	
		I	36	35	-	-	1	-	
	GESCHICHTE	M	33	33	1	-	-	-	
		W	31	29	2	-	2	-	
		I	64	62	3	-	2	-	
	BIBLIOTHEKSWESEN, DOKUMENTATION, PUBLIZISTIK	M	22	22	1	-	-	-	
		W	23	23	-	-	-	-	
		I	45	45	1	-	-	-	
	ALLGEMEINE U. VERGLEICHENDE LITERATUR-U. SPRACHWISSENSCHAFT	M	3	3	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	3	3	-	-	-	-	
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	3	2	-	-	1	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	5	4	-	-	1	-	
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	42	41	2	-	1	-	
		W	82	79	1	-	3	-	
		I	124	120	3	-	4	-	
	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	16	15	2	-	1	-	
		W	31	29	1	-	2	-	
		I	47	44	3	-	3	-	
	ROMANISTIK	M	7	6	-	-	1	-	
		W	12	12	1	-	-	-	
		I	19	18	1	-	1	-	
	SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	3	3	-	-	-	-	
		W	7	7	-	-	-	-	
		I	10	10	-	-	-	-	
	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN	M	8	8	-	-	-	-	
		W	15	15	-	-	-	-	
		I	23	23	-	-	-	-	
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	19	19	-	-	-	-	
		W	15	15	-	-	-	-	
		I	34	34	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	184	180	6	-	4	-	
		W	232	224	5	-	8	-	
		I	416	404	11	-	12	-	
WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
	POLITIKWISSENSCHAFT	M	25	24	-	-	1	1	
		W	20	18	1	-	2	1	
		I	45	42	1	-	3	2	
	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	7	6	-	-	1	1	
		W	5	5	-	-	-	-	
		I	12	11	-	-	1	1	
	RECHTSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	32	30	-	-	2	2	
		W	26	24	1	-	2	1	
		I	58	54	1	-	4	3	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT									
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	11	10	-	-	1	-	
		W	33	32	-	-	1	-	
		I	44	42	-	-	2	-	
	DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATERWISSENSCHAFTEN	M	4	4	-	-	-	-	
		W	11	10	-	-	1	-	
		I	15	14	-	-	1	-	
	MUSIK	M	8	8	-	-	-	-	
		W	6	5	-	-	1	-	
		I	14	13	-	-	1	-	
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	23	22	-	-	1	-	
		W	50	47	-	-	3	-	
		I	73	69	-	-	4	-	

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	239	232	6	-	7	2	-
		W	308	295	6	-	13	1	-
		I	547	527	12	-	20	3	-
LIZENTIAT	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	KATH. THEOLOGIE	M	8	8	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	8	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	8	8	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
DIPLOM IIIIV	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. THEOLOGIE	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE	M	189	170	11	-	19	-	-
		W	62	60	-	-	2	-	-
		I	251	230	11	-	21	-	-
	BIBLIOTHEKSWESSEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	4	4	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	7	7	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	PSYCHOLOGIE	M	118	113	3	-	5	-	-
		W	129	120	3	-	9	-	-
		I	247	233	6	-	14	-	-
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	90	79	-	1	11	-	-
		W	78	66	-	-	12	-	-
		I	168	145	-	1	23	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	402	367	14	1	35	-	-
		W	276	253	3	-	23	-	-
		I	678	620	17	1	58	-	-
	WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN								
	POLITIKWISSENSCHAFT	M	17	17	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
	SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	74	65	2	1	9	2	1
		W	74	65	2	1	9	-	-
		I	148	130	4	2	18	2	1
	BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	669	548	95	11	121	23	6
		W	228	191	26	1	37	3	2
		I	897	739	121	12	158	26	8
	VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	147	119	16	4	28	5	1
		W	39	30	3	1	9	1	-
		I	186	149	19	5	37	6	1
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	907	749	113	16	158	30	8
		W	344	289	31	3	55	4	2
		I	1251	1038	144	19	213	34	10
	MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN								
	MATHEMATIK	M	117	110	11	4	7	2	-
		W	33	29	2	-	4	1	1
		I	150	139	13	4	11	3	1
	INFORMATIK	M	90	83	2	1	7	2	-
		W	15	14	1	1	1	1	-
		I	105	97	3	2	8	3	-
	PHYSIK, ASTRONOMIE	M	245	235	4	2	10	2	1
		W	20	19	-	-	1	-	-
		I	265	254	4	2	11	2	1
	CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	186	178	5	-	8	1	-
		W	55	52	-	-	3	-	-
		I	241	230	5	-	11	1	-

HOCH: TABELLE 2.1

ABGELEGTE PRÜFUNGEN IM PRÜFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRÜFUNGSERFOLG

PRÜFUNGSGRUPPE PRÜFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRÜFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.						
	BIOLOGIE	M	92	91	1	-	1	-	-
		W	68	68	-	-	-	-	-
		I	160	159	1	-	1	-	-
	GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	77	76	-	1	1	-	-
		W	22	22	-	-	-	-	-
		I	99	98	-	1	1	-	-
	GEOGRAPHIE	M	14	14	-	-	-	-	-
		W	11	9	-	-	2	-	-
		I	25	23	-	-	2	-	-
✓	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	821	787	23	8	34	7	1
		W	224	213	3	1	11	2	1
		I	1045	1000	26	9	45	9	2
	AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN								
	AGRARWISSENSCHAFTEN	M	88	75	12	-	13	-	-
		W	29	22	5	-	7	1	-
		I	117	97	17	-	20	1	-
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	61	43	17	2	18	-	-
		W	11	9	5	-	2	-	-
		I	72	52	22	2	20	-	-
	GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	44	43	1	1	1	-	-
		W	38	36	6	-	2	-	-
		I	82	79	7	1	3	-	-
	FORSTWISSENSCHAFT	M	47	47	1	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	53	53	1	-	-	-	-
	ERNAERHUNGS- UND HAUS- HALT WISSENSCHAFTEN	M	6	6	1	-	-	-	-
		W	46	40	7	-	6	1	-
		I	52	46	8	-	6	1	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	246	214	32	3	32	-	-
		W	130	113	23	-	17	2	-
		I	376	327	55	3	49	2	-
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN								
✓	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	425	323	36	6	102	11	-
		W	32	30	4	-	2	-	-
		I	457	353	40	6	104	11	-
✓	ELEKTROTECHNIK	M	484	344	46	16	140	27	10
		W	10	7	-	-	3	-	1
		I	494	351	46	16	143	27	11
	ARCHITEKTUR	M	121	101	21	3	20	-	-
		W	53	44	10	-	9	-	-
		I	174	145	31	3	29	-	-
	INNENARCHITEKTUR	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
✓	BAUINGENIEURWESEN	M	201	116	39	14	85	22	1
		W	16	10	2	4	6	2	-
		I	217	126	41	18	91	24	1
✓	VERMESSUNGSWESEN	M	58	33	11	5	25	9	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	58	33	11	5	25	9	1
✓	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1290	918	153	44	372	69	12
		W	119	99	16	4	20	2	1
		I	1409	1017	169	48	392	71	13
✓	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3666	3035	335	72	631	106	21
		W	1093	967	76	8	126	10	4
		I	4759	4002	411	80	757	116	25
	AUFBAUSTUDIUM, DIPLOM UNIV								
	WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN								
	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	53	41	7	11	12	11	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	41	7	11	12	11	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	53	41	7	11	12	11	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	41	7	11	12	11	-
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	53	41	7	11	12	11	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	53	41	7	11	12	11	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERN.	2. WIEDERH.		1. WIEDERN.	2. WIEDERH.		
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG									
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK									
		M	103	102	8	-	1	-	
		W	75	72	4	-	3	1	
		I	178	174	12	-	4	1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	103	102	8	-	1	-	
		W	75	72	4	-	3	1	
		I	178	174	12	-	4	1	
PRUEFUNG ZUSAMMEN									
		M	103	102	8	-	1	-	
		W	75	72	4	-	3	1	
		I	178	174	12	-	4	1	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	4069	3418	356	83	651	119	
		W	1477	1335	86	8	142	12	
		I	5546	4753	442	91	795	131	
PROMOTIONEN									
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)									
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
EV. THEOLOGIE									
		M	9	9	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	9	9	-	-	-	-	
KATH. THEOLOGIE									
		M	20	20	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	20	20	-	-	-	-	
PHILOSOPHIE									
		M	2	2	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	2	2	-	-	-	-	
GESCHICHTE									
		M	8	7	-	-	1	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	12	11	-	-	1	-	
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK									
		M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT									
		M	-	-	-	-	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH									
		M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)									
		M	2	2	-	-	-	-	
		W	4	4	-	-	-	-	
		I	6	6	-	-	-	-	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK									
		M	2	2	-	-	-	-	
		W	2	2	-	-	-	-	
		I	4	4	-	-	-	-	
ROMANISTIK									
		M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
		M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
PSYCHOLOGIE									
		M	16	16	-	-	-	-	
		W	10	10	-	-	-	-	
		I	26	26	-	-	-	-	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN									
		M	4	4	-	-	-	-	
		W	3	3	-	-	-	-	
		I	7	7	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	66	65	-	-	1	-	
		W	25	25	-	-	-	-	
		I	91	90	-	-	1	-	
SPORT									
SPORT									
		M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN									
		M	1	1	-	-	-	-	
		W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	1	-	-	-	-	

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
POLITIKWISSENSCHAFT		M	4	4	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
SOZIALWISSENSCHAFTEN		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT		M	85	85	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	93	93	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE		M	35	35	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	42	42	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		M	18	18	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	174	174	-	-	-	-	-
		W	20	20	-	-	-	-	-
		I	194	194	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
MATHEMATIK		M	26	26	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	29	29	-	-	-	-	-
INFORMATIK		M	11	11	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	13	13	-	-	-	-	-
PHYSIK, ASTRONOMIE		M	86	86	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	87	87	-	-	-	-	-
CHEMIE UND BIOCHEMIE		M	132	132	1	-	-	-	-
		W	10	10	-	-	-	-	-
		I	142	142	1	-	-	-	-
LEBENSMITTEL-CHEMIE		M	7	7	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
PHARMAZIE		M	17	17	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	24	24	-	-	-	-	-
BIOLOGIE		M	47	47	-	-	-	-	-
		W	14	14	-	-	-	-	-
		I	61	61	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	17	17	-	-	-	-	-
GEOGRAPHIE		M	8	8	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	350	350	1	-	-	-	-
		W	39	39	-	-	-	-	-
		I	389	389	1	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN									
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)		M	796	796	1	-	-	-	-
		W	297	297	-	-	-	-	-
		I	1093	1093	1	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN		M	111	111	-	-	-	-	-
		W	43	43	-	-	-	-	-
		I	154	154	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	907	907	1	-	-	-	-
		W	340	340	-	-	-	-	-
		I	1247	1247	1	-	-	-	-
VETERINAERMEDIZIN									
VETERINAERMEDIZIN		M	77	77	-	-	-	-	-
		W	28	28	-	-	-	-	-
		I	105	105	-	-	-	-	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1.WIEDERH.	2.WIEDERH.	1.WIEDERH.	2.WIEDERH.						
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	77	77	-	-	-	-	-
		W	28	28	-	-	-	-	-
		I	105	105	-	-	-	-	-
	AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN								
	AGRARWISSENSCHAFTEN	M	20	20	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	26	26	-	-	-	-	-
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
	FORSTWISSENSCHAFT	M	12	11	-	-	1	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	14	13	-	-	1	-	-
	ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALT WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	5	5	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	42	41	-	-	1	-	-
		W	15	15	-	-	-	-	-
		I	57	56	-	-	1	-	-
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN								
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	60	60	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	61	61	-	-	-	-	-
	ELEKTROTECHNIK	M	31	31	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	31	31	-	-	-	-	-
	ARCHITEKTUR	M	4	4	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	BAUINGENIEURWESEN	M	11	11	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-
	VERMESSUNGSWESEN	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	109	109	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	111	111	-	-	-	-	-
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	MUSIK	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	3	3	-	-	-	-	-
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1728	1726	2	-	2	-	-
		W	470	470	-	-	-	-	-
		I	2198	2196	2	-	2	-	-
	PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.								
	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	PHILOSOPHIE	M	18	18	-	-	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-
		I	25	25	-	-	-	-	-
	GESCHICHTE	M	21	21	-	-	-	-	-
		W	14	14	-	-	-	-	-
		I	35	35	-	-	-	-	-
	ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U.SPRACH- WISSENSCHAFT	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.						
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)		M	20	20	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	33	33	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
ROMANISTIK		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN		M	5	5	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	18	18	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	86	86	-	-	-	-	-
		W	45	45	-	-	-	-	-
		I	131	131	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		M	13	13	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	16	16	-	-	-	-	-
SOZIALWISSENSCHAFTEN		M	1	1	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-	-
		I	19	19	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT		M	8	8	-	-	-	-	-
		W	11	10	-	-	1	-	-
		I	19	18	-	-	1	-	-
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-
		I	4	4	-	-	-	-	-
MUSIK		M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	12	12	-	-	-	-	-
		W	13	12	-	-	1	-	-
		I	25	24	-	-	1	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	114	114	-	-	-	-	-
		W	61	60	-	-	1	-	-
		I	175	174	-	-	1	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	1842	1840	2	-	2	-	-
		W	531	530	-	-	1	-	-
		I	2373	2370	2	-	3	-	-
KIRCHLICHE PRUEFUNGEN		M	73	63	6	-	10	4	-
		W	22	20	3	-	2	1	-
		I	95	83	9	-	12	5	-
KIRCHLICHE PRUEFUNG	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	1	-	-	-	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	1	-	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	74	63	6	-	11	4	-
		W	22	20	3	-	2	1	-
		I	96	83	9	-	13	5	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	74	63	6	-	11	4	-
		W	22	20	3	-	2	1	-
		I	96	83	9	-	13	5	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	74	63	6	-	11	4	-
		W	22	20	3	-	2	1	-
		I	96	83	9	-	13	5	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
STAATSPRUE- FUNGEN (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)									
STAATSEXAMEN/ I. STAATSPRUE- FUNG									
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
RECHTSWISSENSCHAFT		M	879	648	76	-	231	61	-
		W	443	302	35	-	141	37	-
		I	1322	950	111	-	372	98	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	879	648	76	-	231	61	-
		W	443	302	35	-	141	37	-
		I	1322	950	111	-	372	98	-
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN									
LEBENSMITTEL-CHEMIE		M	16	16	-	-	-	-	-
		W	14	14	1	-	-	-	-
		I	30	30	1	-	-	-	-
PHARMAZIE		M	139	139	-	-	-	-	-
		W	161	161	-	-	-	-	-
		I	300	300	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	155	155	-	-	-	-	-
		W	175	175	1	-	-	-	-
		I	330	330	1	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN									
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)		M	983	954	27	4	29	4	4
		W	366	360	7	2	6	-	3
		I	1349	1314	34	6	35	4	7
ZAHNMEDIZIN		M	150	148	3	-	2	-	-
		W	55	55	-	-	-	-	-
		I	205	203	3	-	2	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	1133	1102	30	4	31	4	4
		W	421	415	7	2	6	-	3
		I	1554	1517	37	6	37	4	7
VETERINAERMEDIZIN									
VETERINAERMEDIZIN		M	106	106	-	-	-	-	-
		W	66	65	-	-	1	-	-
		I	172	171	-	-	1	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	106	106	-	-	-	-	-
		W	66	65	-	-	1	-	-
		I	172	171	-	-	1	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	2273	2011	106	4	262	65	4
		W	1105	957	43	2	148	37	3
		I	3378	2968	149	6	410	102	7
STAATSEXAMEN (EINPHASIGE AUSBILDUNG)									
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
RECHTSWISSENSCHAFT		M	56	56	-	-	-	-	-
		W	18	18	-	-	-	-	-
		I	74	74	-	-	-	-	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	56	56	-	-	-	-	-
		W	18	18	-	-	-	-	-
		I	74	74	-	-	-	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	56	56	-	-	-	-	-
		W	18	18	-	-	-	-	-
		I	74	74	-	-	-	-	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	2329	2067	106	4	262	65	4
		W	1123	975	43	2	148	37	3
		I	3452	3042	149	6	410	102	7
ERSTE STAATSPRUEFUNGEN FUER EIN LEHRAMT									
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN									
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	26	20	9	-	6	3	-
		W	19	17	4	-	2	1	-
		I	45	37	13	-	8	4	-
LA GRUNDSCHULEN									
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	14	13	-	-	1	-	-
		W	228	221	-	-	7	-	-
		I	242	234	-	-	8	-	-

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	D A V O N					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
LA HAUPTSCHULEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	38 59 97	38 57 95	- - -	- - -	- 2 2	- - -	- - -
LA REALSCHULEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	164 237 401	127 164 291	32 32 64	- - -	37 73 110	6 23 29	- - -
LA GYMNASIEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	1042 981 2023	850 810 1660	73 73 146	- - -	192 171 363	54 50 104	- - -
LA SONDER- SCHULEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	47 90 137	47 90 137	1 1 2	- - -	- - -	- - -	- - -
LA BERUFLICHE SCHULEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	188 64 252	172 62 234	13 1 14	1 - 1	16 2 18	3 - 3	- - -
1. STAATSPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN		M W I	1519 1678 3197	1267 1421 2688	128 111 239	1 - 1	252 257 509	66 74 140	- - -
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN PRUEFUNG ZUSAMMEN		M W I	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
ZUSATZPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN		M W I	- 1 1	- - -	- - -	- - -	- 1 1	- - -	- - -
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE DIPLOM (FH)	SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN								
	EV. RELIGIONSPAEDAGOGIK	M W I	11 20 31	11 19 30	2 3 5	- - -	- 1 1	- - -	- - -
	KATH. RELIGIONSPAEDAGOGIK	M W I	20 60 80	19 58 77	1 1 2	- - -	1 2 3	- - -	- - -
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	31 80 111	30 77 107	3 4 7	- - -	1 3 4	- - -	- - -
	WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN								
	SOZIALWESEN	M W I	405 837 1242	333 718 1051	12 19 31	1 1 2	72 119 191	3 4 7	1 - 1
	BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M W I	686 347 1033	447 243 690	45 23 68	2 - 2	239 104 343	26 8 34	2 - 2
	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M W I	179 14 193	100 10 110	2 1 3	- - -	79 4 83	3 - 3	1 - 1
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M W I	1270 1198 2468	880 971 1851	59 43 102	3 1 4	390 227 617	32 12 44	4 - 4

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON						
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN			
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER		
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.			
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN										
MATHEMATIK		M	20	13	-	-	7	-	1	
		W	5	3	1	-	2	-	-	
		I	25	16	1	-	9	-	1	
INFORMATIK		M	75	62	-	1	13	1	-	
		W	22	19	-	-	3	-	-	
		I	97	81	-	1	16	1	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	95	75	-	1	20	1	1	
		W	27	22	1	-	5	-	-	
		I	122	97	1	1	25	1	1	
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN										
AGRARWISSENSCHAFTEN		M	78	78	1	-	-	-	-	
		W	10	10	1	1	-	-	-	
		I	88	88	2	1	-	-	-	
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE		M	20	17	3	-	3	-	-	
		W	13	11	3	-	2	-	-	
		I	33	28	6	-	5	-	-	
GARTENBAU, LANDESPFLEGE		M	50	42	5	-	8	1	-	
		W	33	28	1	-	5	2	-	
		I	83	70	6	-	13	3	-	
FORSTWIRTSCHAFT		M	50	47	-	-	3	-	-	
		W	1	1	-	-	-	-	-	
		I	51	48	-	-	3	-	-	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	198	184	9	-	14	1	-	
		W	57	50	5	1	7	2	-	
		I	255	234	14	1	21	3	-	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
✓ MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	1213	927	70	4	286	39	1	
		W	80	64	4	-	16	2	-	
		I	1293	991	74	4	302	41	1	
✓ ELEKTROTECHNIK		M	688	549	30	1	159	14	3	
		W	15	11	-	1	4	1	-	
		I	703	560	30	2	143	15	3	
ARCHITEKTUR		M	170	147	8	1	23	2	-	
		W	67	54	4	1	13	-	-	
		I	237	201	12	2	36	2	-	
INNENARCHITEKTUR		M	66	35	2	-	31	1	-	
		W	126	67	6	-	59	-	-	
		I	192	102	8	-	90	1	-	
✓ BAUINGENIEURWESEN		M	289	221	27	4	68	15	3	
		W	10	9	2	-	1	-	-	
		I	299	230	29	4	69	15	3	
VERMESSUNGSWESEN		M	85	82	2	-	3	-	2	
		W	11	11	-	-	-	-	-	
		I	96	93	2	-	3	-	2	
✓ FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	2511	1961	139	10	550	71	9	
		W	309	216	16	2	93	3	-	
		I	2820	2177	155	12	643	74	9	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
GESTALTUNG		M	100	85	7	-	15	3	1	
		W	100	84	7	-	16	6	-	
		I	200	169	14	-	31	9	1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	100	85	7	-	15	3	1	
		W	100	84	7	-	16	6	-	
		I	200	169	14	-	31	9	1	
✓ PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	4205	3215	217	14	990	108	15	
		W	1771	1420	76	4	351	25	-	
		I	5976	4635	293	18	1341	131	15	
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)	WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	39	38	-	-	1	-	1
			W	5	5	-	-	-	-	-
			I	44	43	-	-	1	-	1

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 39	38	-	-	1	-	1
			W 5	5	-	-	-	-	-
			I 44	43	-	-	1	-	1
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 39	38	-	-	1	-	1
			W 5	5	-	-	-	-	-
			I 44	43	-	-	1	-	1
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM	AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN								
	GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BRAUNSTÄTTER)	M 46	40	4	-	6	-	1	
		W 2	2	-	-	-	-	-	
		I 48	42	4	-	6	-	1	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 46	40	4	-	6	-	1
			W 2	2	-	-	-	-	
			I 48	42	4	-	6	-	1
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 46	40	4	-	6	-	1
			W 2	2	-	-	-	-	
			I 48	42	4	-	6	-	1
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M 4290	3293	221	14	997	108	17
			W 1779	1427	76	4	351	23	-
			I 6068	4720	297	18	1348	131	17
KUENSTLERISCHER ABSCHLUSS									
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M 14	12	-	-	2	-	-	
		W 21	20	-	-	1	-	-	
		I 35	32	-	-	3	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 14	12	-	-	2	-	-
			W 21	20	-	-	1	-	-
			I 35	32	-	-	3	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 14	12	-	-	2	-	-
			W 21	20	-	-	1	-	-
			I 35	32	-	-	3	-	-
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG A	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M 11	9	-	-	2	-	-	
		W 4	3	-	-	1	-	-	
		I 15	12	-	-	3	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 11	9	-	-	2	-	-
			W 4	3	-	-	1	-	-
			I 15	12	-	-	3	-	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 11	9	-	-	2	-	-
			W 4	3	-	-	1	-	-
			I 15	12	-	-	3	-	-
SOLISTEN- PRUEFUNG	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	MUSIK	M 61	61	-	-	-	-	-	
		W 33	33	-	-	-	-	-	
		I 94	94	-	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 61	61	-	-	-	-	
			W 33	33	-	-	-	-	
			I 94	94	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 61	61	-	-	-	-	
			W 33	33	-	-	-	-	
			I 94	94	-	-	-	-	
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS	KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT								
	DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M 4	4	-	-	-	-	-	
		W 1	1	-	-	-	-	-	
		I 5	5	-	-	-	-	-	
	MUSIK	M 7	7	-	-	-	-	-	
		W -	-	-	-	-	-	-	
		I 7	7	-	-	-	-	-	
	FAECHERGRUPPE	ZUSAMMEN	M 11	11	-	-	-	-	
			W 1	1	-	-	-	-	
			I 12	12	-	-	-	-	
PRUEFUNG ZUSAMMEN			M 11	11	-	-	-	-	
			W 1	1	-	-	-	-	
			I 12	12	-	-	-	-	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN			M 97	93	-	-	4	-	
			W 59	57	-	-	2	-	
			I 156	150	-	-	6	-	

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
- HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN -									
DIPLOM- UND ENTSPR. HOCHSCHULPRUEFUNGEN									
DIPLOM UNIV									
	SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN								
	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	69	61	15	1	8	8	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	69	61	15	1	8	8	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	69	61	15	1	8	8	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	69	61	15	1	8	8	-
	WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN								
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	148	92	41	-	56	11	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	148	92	41	-	56	11	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	148	92	41	-	56	11	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	148	92	41	-	56	11	-
	MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN								
	INFORMATIK	M	49	25	16	-	24	3	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	49	25	16	-	24	3	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	49	25	16	-	24	3	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	49	25	16	-	24	3	-
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN								
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS-TECHNIK	M	62	56	48	-	6	6	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	62	56	48	-	6	6	-
	ELEKTROTECHNIK	M	142	74	31	18	68	17	3
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	142	74	31	18	68	17	3
	BAUINGENIEURWESEN	M	43	24	11	2	19	13	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	43	24	11	2	19	13	1
	VERMESSUNGSWESEN	M	39	31	23	4	8	6	1
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	39	31	23	4	8	6	1
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	286	185	113	24	101	42	5
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	286	185	113	24	101	42	5
	PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	552	363	185	25	189	64	5
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	552	363	185	25	189	64	5
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	552	363	185	25	189	64	5
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	552	363	185	25	189	64	5
	PROMOTIONEN								
	PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)								
	WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN								
	SONSTIGE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-
		I	1	1	-	-	-	-	-
	MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN								
	INFORMATIK	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-
		I	2	2	-	-	-	-	-

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

H.	PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON														
					ZUSAMMEN	BESTANDEN		ZUSAMMEN	NICHT BESTANDEN										
						1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.									
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN																		
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	2	2	-	-	-	-	-									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	2	2	-	-	-	-	-									
	ELEKTROTECHNIK		M	8	8	-	-	-	-	-									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	8	8	-	-	-	-	-									
	BAUINGENIEURWESEN		M	2	2	-	-	-	-	-									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	2	2	-	-	-	-	-									
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	12	12	-	-	-	-	-									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	12	12	-	-	-	-	-									
	PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	14	14	-	-	-	-	-									
			W	1	1	-	-	-	-	-									
			I	15	15	-	-	-	-	-									
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	14	14	-	-	-	-	-									
			W	1	1	-	-	-	-	-									
			I	15	15	-	-	-	-	-									
	DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE																		
	DIPLOM (FH)	WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN		76	23	12	1	53	22	1									
											BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	76	23	12	1	53	22	1
												W	-	-	-	-	-	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	76	23	12	1	53	22	1									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	76	23	12	1	53	22	1									
	INGENIEURWISSENSCHAFTEN																		
	MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK		M	69	39	11	2	30	28	1									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	69	39	11	2	30	28	1									
	ELEKTROTECHNIK		M	60	45	4	1	15	11	2									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	60	45	4	1	15	11	2									
	BAUINGENIEURWESEN		M	15	9	1	1	6	2	1									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	15	9	1	1	6	2	1									
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN		M	144	93	16	4	51	41	4									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	144	93	16	4	51	41	4									
	PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	220	116	28	5	104	63	5									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	220	116	28	5	104	63	5									
	PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	220	116	28	5	104	63	5									
			W	-	-	-	-	-	-	-									
			I	220	116	28	5	104	63	5									
	INSGESAMT (HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN)		M	786	493	213	30	293	127	10									
			W	1	1	1	-	-	-	-									
			I	787	494	213	30	293	127	10									

HOCH: TABELLE 2.1 ABGELEGTE PRUEFUNGEN IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN UND PRUEFUNGSERFOLG

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG	FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.						
- BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE -									
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE									
DIPLOM (FH) SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN									
	ARCHIV- UND	M	19	17	1	-	2	-	-
	BIBLIOTHEKSWESSEN	W	37	33	1	-	4	-	-
		I	56	50	2	-	6	-	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	19	17	1	-	2	-	-
		W	37	33	1	-	4	-	-
		I	56	50	2	-	6	-	-
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN									
	RECHTSPFLEGE	M	40	36	4	-	4	2	-
		W	30	29	-	-	1	-	-
		I	70	65	4	-	5	2	-
	INNERE VERWALTUNG, JUSTIZVOLLZUG, POLIZEIWESEN, SOZIALVERSICHERUNG	M	538	504	20	-	34	14	-
		W	198	187	6	-	11	3	-
		I	736	691	26	-	45	17	-
	FINANZVERWALTUNG, ZOLL- UND STEUER- VERWALTUNG	M	151	140	10	-	11	5	-
		W	74	69	1	-	5	2	-
		I	225	209	11	-	16	7	-
	FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	729	680	34	-	49	21	-
		W	302	285	7	-	17	5	-
		I	1031	965	41	-	66	26	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN		M	748	697	35	-	51	21	-
		W	339	318	8	-	21	5	-
		I	1087	1015	43	-	72	26	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN		M	748	697	35	-	51	21	-
		W	339	318	8	-	21	5	-
		I	1087	1015	43	-	72	26	-
INSGESAMT (BAYERISCHE BEAMTENFACHHOCHSCHULE)		M	748	697	35	-	51	21	-
		W	339	318	8	-	21	5	-
		I	1087	1015	43	-	72	26	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
		M	15798	13270	1067	132	2528	511	52
		W	7019	6094	327	14	925	152	7
		I	22817	19364	1394	146	3453	663	59

TABELLE 2.2

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAHTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAHTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
				1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN	LEHRAHT AN GRUND- UND HAUPTSCHULEN	M	26	20	9	-	6	3	-
		W	19	17	4	-	2	1	-
		I	45	37	13	-	8	4	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	26	20	9	-	6	3	-
		W	19	17	4	-	2	1	-
		I	45	37	13	-	8	4	-
LA GRUNDSCHULEN	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	8	8	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	1	1	-	-	-	-	-
		W	19	19	-	-	-	-	-
		I	20	20	-	-	-	-	-
	GESCHICHTE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	29	29	-	-	-	-	-
		I	31	31	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	3	3	-	-	-	-	-
		W	47	46	-	-	1	-	-
		I	50	49	-	-	1	-	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	18	17	-	-	1	-	-
		I	18	17	-	-	1	-	-
	SOZIALKUNDE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	12	12	-	-	-	-	-
		I	14	14	-	-	-	-	-
	MATHEMATIK DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-
		W	19	17	-	-	2	-	-
		I	19	17	-	-	2	-	-
	BIOLOGIE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-
W		25	24	-	-	1	-	-	
I		25	24	-	-	1	-	-	
GEOGRAPHIE/ERDKUNDE DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	5	5	-	-	-	-	-	
	W	33	31	-	-	2	-	-	
	I	38	36	-	-	2	-	-	
KUNSTERZIEHUNG DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	1	-	-	-	1	-	-	
	W	11	11	-	-	-	-	-	
	I	12	11	-	-	1	-	-	
MUSIKERZIEHUNG DIDAKTIK DER GRUNDSCHULE	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	5	5	-	-	-	-	-	
	I	5	5	-	-	-	-	-	
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M	-	-	-	-	-	-	-	
	W	2	2	-	-	-	-	-	
	I	2	2	-	-	-	-	-	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M	14	13	-	-	1	-	-
		W	228	221	-	-	7	-	-
		I	242	234	-	-	8	-	-
LA HAUPTSCHULEN	GESCHICHTE DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	M	5	5	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	9	9	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	15	15	-	-	-	-	-
	SOZIALKUNDE DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	M	7	7	-	-	-	-	-
		W	4	4	-	-	-	-	-
		I	11	11	-	-	-	-	-

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	MATHEMATIK	M	2	2	-	-	-	-	-
	DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	W	3	3	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-
	BIOLOGIE	M	4	4	-	-	-	-	-
	DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	W	6	6	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M	7	7	-	-	-	-	-
	DIDAKTIKEN EINER FACHER- GRUPPE DER HAUPTSCHULE	W	9	7	-	-	2	-	-
		I	16	14	-	-	2	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M	9	9	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-
		I	22	22	-	-	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	38	38	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	W	58	56	-	-	2	-	-
		I	96	94	-	-	2	-	-
LA REALSCHULEN	KUNSTERZIEHUNG	M	2	2	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-
		I	8	8	-	-	-	-	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	M	3	3	1	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	W	9	9	1	-	-	-	-
		I	12	12	2	-	-	-	-
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	M	1	1	-	-	-	-	-
	BIOLOGIE	W	5	3	1	-	2	-	-
		I	6	4	1	-	2	-	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	M	7	6	1	-	1	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	W	10	8	2	-	2	1	-
		I	17	14	3	-	3	1	-
	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	M	1	1	-	-	-	-	-
	MATHEMATIK	W	7	5	-	-	2	1	-
		I	8	6	-	-	2	1	-
	GESCHICHTE	M	13	11	3	-	2	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	W	22	15	6	-	7	2	-
		I	35	26	9	-	9	2	-
	GESCHICHTE	M	10	6	2	-	4	2	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH	W	8	2	-	-	6	1	-
		I	18	8	2	-	10	3	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	M	2	2	1	-	-	-	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH	W	14	10	2	-	4	1	-
		I	16	12	3	-	4	1	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	M	1	1	-	-	-	-	-
	FRANZOESISCH	W	7	5	-	-	2	-	-
		I	8	6	-	-	2	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	M	3	3	-	-	-	-	-
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	W	3	2	-	-	1	-	-
		I	6	5	-	-	1	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	M	3	3	-	-	-	-	-
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	8	6	3	-	2	-	-
		I	11	9	3	-	2	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH	M	2	2	-	-	-	-	-
	MUSIKERZIEHUNG	W	4	4	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH	M	3	2	-	-	1	1	-
	FRANZOESISCH	W	10	6	2	-	4	1	-
		I	13	8	2	-	5	2	-
	ANGLISTIK/ENGLISCH	M	9	7	1	-	2	-	-
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	W	2	2	-	-	-	-	-
		I	11	9	1	-	2	-	-

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	ANGLISTIK/ENGLISCH	M	6	6	1	-	-	-	
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	10	3	-	-	7	2	
		I	16	9	1	-	7	2	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	5	3	2	-	2	1	
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	W	1	1	-	-	-	-	
		I	6	4	2	-	2	1	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	2	1	-	-	1	-	
	MATHEMATIK	W	3	-	-	-	3	2	
		I	5	1	-	-	4	2	
	SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M	1	1	-	-	-	-	
	BIOLOGIE	W	4	4	-	-	-	-	
		I	5	5	-	-	-	-	
	SOZIALKUNDE	M	1	-	-	-	1	-	
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	W	7	4	2	-	3	1	
		I	8	4	2	-	4	1	
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M	4	1	1	-	3	-	
	MATHEMATIK	W	4	2	1	-	2	1	
		I	8	3	2	-	5	1	
	WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M	4	4	1	-	-	-	
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	6	6	2	-	-	-	
		I	10	10	3	-	-	-	
	MATHEMATIK	M	34	27	13	-	7	-	
	PHYSIK	W	21	13	4	-	8	2	
		I	55	40	17	-	15	2	
	MATHEMATIK	M	10	8	-	-	2	-	
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	10	6	2	-	4	1	
		I	20	14	2	-	6	1	
	PHYSIK	M	5	1	1	-	4	1	
	CHEMIE	W	1	-	-	-	1	-	
		I	6	1	1	-	5	1	
	CHEMIE	M	11	9	1	-	2	1	
	BIOLOGIE	W	13	9	2	-	4	3	
		I	24	18	3	-	6	4	
	BIOLOGIE	M	3	2	1	-	1	-	
	GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	W	6	5	1	-	1	1	
		I	9	7	2	-	2	1	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M	17	14	2	-	3	-	
	(ZWEI FACHER)	W	26	19	-	-	7	3	
		I	43	33	2	-	10	3	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M	1	-	-	-	1	-	
	(DREI FACHER)	W	8	7	1	-	1	-	
		I	9	7	1	-	2	-	
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	164	127	32	-	37	6	
	ZUSAMMEN	W	235	162	32	-	73	23	
		I	399	289	64	-	110	29	
LA GYMNASIEN	KUNSTERZIEHUNG	M	19	19	-	-	-	-	
		W	15	15	-	-	-	-	
		I	34	34	-	-	-	-	
	MUSIKERZIEHUNG	M	39	39	-	-	-	-	
		W	22	22	-	-	-	-	
		I	61	61	-	-	-	-	
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN	M	1	-	-	-	1	-	
	(EIN FACH)	W	-	-	-	-	-	-	
		I	1	-	-	-	1	-	
	EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE	M	1	-	-	-	1	-	
	LATEIN	W	5	4	-	-	1	1	
		I	6	4	-	-	2	1	

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH		M W I	4 4 8	4 4 8	1 - 1	- - -	- - -	- - -	
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH		M W I	2 5 7	2 4 6	- - -	- - -	1 - 1	- - -	
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE FRANZOESISCH		M W I	2 4 6	2 4 6	- - -	- - -	- - -	- - -	
EV. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M W I	2 3 5	1 3 4	1 - 1	- - -	1 - 1	- - -	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GRIECHISCH		M W I	4 2 6	3 1 4	- - -	- - -	1 1 2	- - -	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE LATEIN		M W I	34 21 55	29 13 42	2 2 4	- - -	5 8 13	1 2 3	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE GERMANISTIK/DEUTSCH		M W I	36 35 71	34 32 66	2 2 4	- - -	2 3 5	1 - 1	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE ANGLISTIK/ENGLISCH		M W I	9 6 15	6 6 12	1 - 1	- - -	3 - 3	- - -	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE FRANZOESISCH		M W I	7 20 27	4 17 21	- 1 1	- - -	3 3 6	1 1 2	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M W I	14 8 22	14 8 22	- - -	- - -	- - -	- - -	
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MATHEMATIK		M W I	7 7 14	6 6 12	1 - 1	- - -	1 1 2	- 1 1	
GESCHICHTE ANGLISTIK/ENGLISCH		M W I	32 42 74	26 34 60	2 4 6	- - -	6 8 14	2 - 2	
LATEIN GERMANISTIK/DEUTSCH		M W I	15 15 30	10 14 24	- - -	- - -	5 1 6	2 - 2	
LATEIN ANGLISTIK/ENGLISCH		M W I	7 7 14	5 6 11	1 1 2	- - -	2 1 3	1 - 1	
LATEIN FRANZOESISCH		M W I	8 33 41	6 27 33	1 1 2	- - -	2 6 8	- 2 2	
LATEIN SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M W I	3 8 11	2 6 8	- 1 1	- - -	1 2 3	1 - 1	
GERMANISTIK/DEUTSCH ANGLISTIK/ENGLISCH		M W I	32 68 100	26 63 89	4 6 10	- - -	6 5 11	3 2 5	
GERMANISTIK/DEUTSCH FRANZOESISCH		M W I	14 63 77	12 53 65	- 6 6	- - -	2 10 12	2 4 6	
GERMANISTIK/DEUTSCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT		M W I	13 8 21	11 8 19	- 1 1	- - -	2 - 2	- - -	

BOHR: TABELLE 2.2

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAHRSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAHRSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON					
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
			1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		1.WIEDERH.	2.WIEDERH.		
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
ANGLISTIK/ENGLISCH FRANZOESISCH	M		30	24	1	--	6	1	--
	W		93	71	5	--	22	9	--
	I		123	95	6	--	28	10	--
ANGLISTIK/ENGLISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M		11	10	2	--	1	--	--
	W		14	11	2	--	3	--	--
	I		25	21	4	--	4	--	--
ANGLISTIK/ENGLISCH SOZIALKUNDE	M		21	18	2	--	3	1	--
	W		14	13	2	--	1	--	--
	I		35	31	4	--	4	1	--
ANGLISTIK/ENGLISCH WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M		5	4	--	--	1	--	--
	W		5	5	1	--	--	--	--
	I		10	9	1	--	1	--	--
ANGLISTIK/ENGLISCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		23	17	--	--	6	1	--
	W		19	13	1	--	6	4	--
	I		42	30	1	--	12	5	--
FRANZOESISCH SPORT/SPORTWISSENSCHAFT	M		4	3	1	--	1	--	--
	W		24	16	1	--	8	3	--
	I		28	19	2	--	9	3	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT SOZIALKUNDE	M		18	14	2	--	4	--	--
	W		15	14	--	--	1	--	--
	I		33	28	2	--	5	--	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN	M		17	13	3	--	4	--	--
	W		11	11	2	--	--	--	--
	I		28	24	5	--	4	--	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT MATHEMATIK	M		10	8	1	--	2	--	--
	W		14	11	1	--	3	1	--
	I		24	19	2	--	5	1	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT PHYSIK	M		23	18	4	--	5	--	--
	W		4	2	--	--	2	--	--
	I		27	20	4	--	7	--	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT BIOLOGIE	M		34	24	1	--	10	4	--
	W		21	17	3	--	4	2	--
	I		55	41	4	--	14	6	--
SPORT/SPORTWISSENSCHAFT GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		50	44	4	--	6	--	--
	W		34	32	2	--	2	--	--
	I		84	76	6	--	8	--	--
WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN MATHEMATIK	M		7	5	1	--	2	--	--
	W		6	4	1	--	2	--	--
	I		13	9	2	--	4	--	--
WIRTSCHAFTSWISSEN- SCHAFTEN GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		25	20	3	--	5	1	--
	W		11	5	--	--	6	2	--
	I		36	25	3	--	11	3	--
MATHEMATIK PHYSIK	M		152	122	11	--	30	8	--
	W		43	35	5	--	8	1	--
	I		195	157	16	--	38	9	--
MATHEMATIK CHEMIE	M		5	2	1	--	3	2	--
	W		5	3	1	--	2	1	--
	I		10	5	2	--	5	3	--
MATHEMATIK BIOLOGIE	M		1	1	--	--	--	--	--
	W		5	2	1	--	3	1	--
	I		6	3	1	--	3	1	--
MATHEMATIK GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		15	13	--	--	2	1	--
	W		15	11	3	--	4	2	--
	I		30	24	3	--	6	3	--
PHYSIK BIOLOGIE	M		4	4	--	--	--	--	--
	W		2	1	1	--	1	--	--
	I		6	5	1	--	1	--	--

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGSERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DAVON				
				BESTANDEN			NICHT BESTANDEN	
				ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER
			1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.	
HOCHSCHULEN INSGESAMT								
PHYSIK GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		24	15	4	-	9	3
	W		5	2	-	-	3	3
	I		29	17	4	-	12	6
CHEMIE BIOLOGIE	M		63	44	8	-	19	8
	W		59	43	4	-	16	4
	I		122	87	12	-	35	12
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FACHER)	M		18	14	1	-	4	-
	W		9	6	-	-	3	-
	I		27	20	1	-	7	-
GESCHICHTE GRIECHISCH LATEIN	M		12	11	1	-	1	1
	W		6	6	-	-	-	-
	I		18	17	1	-	1	1
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALKUNDE	M		115	99	2	-	16	6
	W		85	75	7	-	10	2
	I		200	174	9	-	26	8
GESCHICHTE GERMANISTIK/DEUTSCH GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		19	17	3	-	2	1
	W		10	10	-	-	-	-
	I		29	27	3	-	2	1
GESCHICHTE ANGLISTIK/ENGLISCH SOZIALKUNDE	M		6	5	-	-	1	-
	W		5	4	2	-	1	-
	I		11	9	2	-	2	-
GRIECHISCH LATEIN GERMANISTIK/DEUTSCH	M		6	5	-	-	1	1
	W		5	5	-	-	-	-
	I		11	10	-	-	1	1
GERMANISTIK/DEUTSCH FRANZOESISCH SPANISCH	M		-	-	-	-	-	-
	W		9	8	-	-	1	1
	I		9	8	-	-	1	1
GERMANISTIK/DEUTSCH SOZIALKUNDE GEOGRAPHIE/ERDKUNDE	M		5	5	-	-	-	-
	W		4	4	1	-	-	-
	I		9	9	1	-	-	-
ANGLISTIK/ENGLISCH FRANZOESISCH SPANISCH	M		1	1	-	-	-	-
	W		4	3	1	-	1	-
	I		5	4	1	-	1	-
RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FACHER)	M		12	9	1	-	3	1
	W		17	13	1	-	4	-
	I		29	22	2	-	7	1
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M		1041	850	73	-	191	54
	W		974	806	73	-	168	49
	I		2015	1656	146	-	359	103
LA SONDER- SCHULEN	SONDERPAEDAGOGIK	M	47	47	1	-	-	-
		W	90	90	1	-	-	-
		I	137	137	2	-	-	-
STUDIENFACHKOMBINATIONEN ZUSAMMEN	M		47	47	1	-	-	-
	W		90	90	1	-	-	-
	I		137	137	2	-	-	-
LA BERUFLICHE SCHULEN	KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE AGRARWISSENSCHAFT/LAND- WIRTSCHAFT	M	3	3	1	-	-	-
		W	3	3	-	-	-	-
		I	6	6	1	-	-	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M		2	2	1	-	-	-
	W		7	7	-	-	-	-
	I		9	9	1	-	-	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE MASCHINENBAU/-WESEN	M		15	15	-	-	-	-
	W		-	-	-	-	-	-
	I		15	15	-	-	-	-
KATH. THEOLOGIE, -RELIGIONSLEHRE BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU	M		8	8	-	-	-	-
	W		-	-	-	-	-	-
	I		8	8	-	-	-	-

ABGELEGTE PRUEFUNGEN DER DEUTSCHEN LEHRAMTSKANDIDATEN NACH ABSCHLUSSPRUEFUNG, STUDIENFACHKOMBINATION UND PRUEFUNGERFOLG
(OHNE BERUECKSICHTIGUNG DER REIHENFOLGE DER ANGEgebenEN STUDIENFACHER U. MIT SAMMELPOS. RESTLICHE)

RH.	LEHRAMTSPRUEFUNG	1. STUDIENFACH 2. STUDIENFACH 3. STUDIENFACH	GE- SCHL.	ABGELEGTE PRUEFUNGEN INSGESAMT	DARON					
					BESTANDEN			NICHT BESTANDEN		
					ZUSAMMEN	DARUNTER		ZUSAMMEN	DARUNTER	
	1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		1. WIEDERH.	2. WIEDERH.		
	HOCHSCHULEN INSGESAMT									
	GERMANISTIK/DEUTSCH HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	13	13	-	-	-	-	-	-
		I	13	13	-	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH MASCHINENBAU/-WESEN	M	5	5	-	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK	M	6	6	-	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	6	-	-	-	-	-	-
	GERMANISTIK/DEUTSCH BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU	M	5	4	-	-	1	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	4	-	-	1	-	-	-
	SOZIALKUNDE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M	4	4	-	-	-	-	-	-
		W	6	6	-	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-	-
	SOZIALKUNDE MASCHINENBAU/-WESEN	M	31	31	2	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	31	31	2	-	-	-	-	-
	SOZIALKUNDE ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK	M	15	14	1	-	1	-	-	-
		W	1	1	-	-	-	-	-	-
		I	16	15	1	-	1	-	-	-
	SOZIALKUNDE BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU	M	9	6	-	-	3	2	-	-
		W	2	2	-	-	-	-	-	-
		I	11	8	-	-	3	2	-	-
	MATHEMATIK HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M	2	2	1	-	-	-	-	-
		W	5	3	-	-	2	-	-	-
		I	7	5	1	-	2	-	-	-
	MATHEMATIK MASCHINENBAU/-WESEN	M	11	9	2	-	2	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	11	9	2	-	2	-	-	-
	MATHEMATIK ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK	M	6	4	-	-	2	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	6	4	-	-	2	-	-	-
	PHYSIK MASCHINENBAU/-WESEN	M	14	12	2	-	2	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	14	12	2	-	2	-	-	-
	PHYSIK ELEKTROTECHNIK/ ELEKTRONIK	M	13	11	1	-	2	1	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	13	11	1	-	2	1	-	-
	PHYSIK BAUINGENIEURWESEN/ INGENIEURBAU	M	5	5	-	-	-	-	-	-
		W	-	-	-	-	-	-	-	-
		I	5	5	-	-	-	-	-	-
	CHEMIE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M	1	1	-	-	-	-	-	-
		W	10	10	1	-	-	-	-	-
		I	11	11	1	-	-	-	-	-
	BIOLOGIE HAUSHALTS- UND ERNAEH- RUNGSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	10	10	-	-	-	-	-	-
		I	10	10	-	-	-	-	-	-
	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (ZWEI FACHER)	M	33	30	2	1	3	-	-	-
		W	7	7	-	-	-	-	-	-
		I	40	37	2	1	3	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	188	172	13	1	16	3	-	-
	ZUSAMMEN	W	64	62	1	-	2	-	-	-
		I	252	234	14	1	18	3	-	-
ZUSATZPR. LA GYMNASIEN	RESTLICHE STUDIENFACH- KOMBINATIONEN (DREI FACH)	M	-	-	-	-	-	-	-	-
		W	1	-	-	-	1	-	-	-
		I	1	-	-	-	1	-	-	-
	STUDIENFACHKOMBINATIONEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	W	1	-	-	-	1	-	-	-
		I	1	-	-	-	1	-	-	-
	INSGESAMT	M	1518	1267	128	1	251	66	-	-
		W	1669	1414	111	-	255	73	-	-
		I	3187	2681	239	1	506	139	-	-

Tabelle 2.3 Erfolgreiche deutsche Absolventen nach dem Land des Wohnsitzes zum Zeitpunkt des Erwerbs der Studienberechtigung

Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	Erfolgreiche Absolventen insgesamt	Erfolgreiche deutsche Absolventen zusammen	dav. m. Wohnsitz bei Erwerb d. Studienberechtigung in (im)											Spalten 4 - 14 in % von Spalte 2	
			Bayern	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Saarland	Berlin		nicht im Bundesgebiet
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
1 Magister-, Lizentiats-, Kirchl. Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstl. Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorh. Abschluß	5 347	5 129	3 962	26	17	92	11	248	143	123	402	38	24	43	22,8
2 davon															
3 Sprach- und Kulturwissen- schaften, Sport	1 308	1 226	923	4	1	25	2	72	45	39	78	12	9	16	24,7
4 Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissenschaften	1 200	1 171	909	5	2	25	3	44	27	21	124	5	3	3	22,4
5 dar. Wirtschaftswissenschaften	980	963	755	4	1	19	3	29	21	19	108	2	1	1	21,6
6 Mathematik, Naturwissenschaften ...	1 025	993	806	4	3	16	2	42	17	14	67	7	8	7	18,8
7 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	369	358	283	1	-	3	1	15	11	10	24	7	-	3	20,9
8 Ingenieurwissenschaften	1 202	1 159	880	10	8	19	3	58	34	33	96	5	3	10	24,1
9 Kunst, Kunstwissenschaft	243	222	161	2	3	4	-	17	9	6	13	2	1	4	27,5
10 I. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	3 045	2 951	2 300	11	9	49	12	156	91	52	220	15	13	23	22,1
11 davon															
12 Rechtswissenschaft	1 027	1 018	767	4	4	23	9	73	30	21	78	2	3	4	24,7
13 Pharmazie	300	290	223	2	1	5	2	20	6	6	21	3	1	-	23,1
14 Lebensmittelchemie	30	29	20	-	-	1	-	1	1	1	5	-	-	-	31,0
15 Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ...	1 314	1 255	1 013	5	3	17	1	44	47	18	80	9	5	13	19,3
16 Zahnmedizin	203	196	166	-	1	1	-	8	2	2	9	1	2	4	15,3
17 Veterinärmedizin	171	163	111	-	-	2	-	10	5	4	27	-	2	2	31,9
18 I. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplom-/Handelslehramt	2 862	2 854	2 633	3	2	16	-	38	26	22	84	9	8	13	7,7
19 Promotionen mit vorheriger Abschluß- prüfung	2 211	2 083	1 589	17	9	42	6	115	62	40	134	5	14	50	23,7
20 davon															
21 Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst, Sport	94	81	51	1	1	4	-	9	5	3	4	1	1	1	37,0
22 Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften	195	187	112	1	4	4	-	21	10	4	26	-	3	2	40,1
23 Mathematik, Naturwissenschaften ...	391	363	281	2	2	13	2	22	7	6	22	-	1	5	22,6
24 Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	1 247	1 197	956	11	2	19	3	52	32	17	61	4	6	34	20,1
25 Veterinärmedizin	105	98	75	-	-	-	-	5	3	1	12	-	1	1	23,5
26 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	56	45	33	1	-	-	-	2	3	1	3	-	-	2	26,7
27 Ingenieurwissenschaften	123	112	81	1	-	2	1	4	2	8	6	-	2	5	27,7
28 Diplomprüfungen (FH)	5 766	5 678	5 099	12	5	51	5	149	46	66	207	16	11	11	10,2
29 davon															
30 Religionspädagogik	107	107	93	1	-	-	-	6	-	-	7	-	-	-	13,1
31 Betriebswirtschaft und Wirtschafts- ingenieurwesen, Sozialwesen	1 874	1 851	1 620	4	1	20	1	40	20	29	94	10	8	4	12,5
32 Verwaltungswesen	1 015	1 015	996	-	-	3	-	4	1	1	9	-	-	1	1,9
33 Mathematik, Informatik	97	97	90	-	-	1	1	3	1	-	1	-	-	-	7,2
34 Land-, Forstwirtschaft	234	233	195	-	1	2	-	12	3	5	14	1	-	-	16,3
35 Ingenieurwissenschaften	2 270	2 206	1 952	7	3	25	3	79	17	29	77	5	3	6	11,5
36 Gestaltung	169	169	153	-	-	-	-	5	4	2	5	-	-	-	9,5
37 Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium ...	133	123	91	-	1	4	1	10	4	-	10	1	-	1	26,0
38 Prüfungen in Bayern insgesamt	19 364	18 818	15 674	69	43	254	35	716	372	303	1057	84	70	141	16,7

Erfolgreiche ausländische Absolventen zusammen	davon mit Herkunftsland (-kontinent)																											Spalte 16 in % von Spalte 1
	darunter																				darunter							
	Europa	Frankreich*	Italien*	Niederlande*	Belgien*	Luxemburg*	Großbritannien*	Irland*	Dänemark*	Griechenland*	Österreich	Schweiz	Türkei	Afrika	Amerika	darunter USA	Asien	Iran	Japan	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ungeklärt	Spalte 16 in % von Spalte 1						
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38						
218	122	4	4	3	2	3	5	1	1	30	29	9	5	12	33	11	44	4	8	-	7	4,1	1					
82	48	3	1	2	2	-	4	1	-	8	11	3	2	5	15	9	14	-	3	-	-	6,3	2					
29	18	1	1	1	-	-	1	-	-	5	3	1	-	-	5	1	5	-	-	-	1	2,4	3					
17	12	1	1	1	-	-	1	-	-	2	1	1	-	-	3	-	1	-	-	-	1	1,7	4					
32	19	-	1	-	-	-	-	-	-	8	5	1	1	1	3	-	7	3	1	-	2	3,1	5					
11	6	-	1	-	-	1	-	-	1	-	2	-	-	1	2	1	2	-	1	-	-	3,0	6					
43	22	-	-	-	-	2	-	-	-	9	5	1	1	4	7	-	7	-	-	-	3	3,6	7					
21	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3	1	1	1	-	9	1	3	-	1	8,6	8					
94	53	2	2	1	-	-	2	-	-	9	19	1	2	4	12	11	18	2	-	-	7	3,1	9					
9	7	1	1	-	-	-	-	-	-	2	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	0,9	10					
10	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1	1	2	-	-	-	1	3,3	11					
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3,3	12					
59	30	1	1	-	-	-	2	-	-	5	10	1	2	3	6	5	15	2	-	-	5	4,5	13					
7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	3,4	14					
8	6	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	4,7	15					
8	6	2	-	1	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	0,3	16					
128	58	2	2	4	-	-	1	-	1	20	5	5	5	13	25	7	31	3	4	-	1	5,8	17					
13	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	2	1	4	-	1	-	-	13,8	18					
8	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	4,1	19					
28	12	1	1	1	-	-	-	-	-	4	1	1	1	1	6	1	9	1	1	-	-	7,2	20					
50	22	-	-	3	-	-	-	-	-	4	2	2	2	5	8	3	14	2	1	-	1	4,0	21					
7	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	2	2	-	1	-	1	-	-	6,7	22					
11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	1	-	3	3	1	1	-	-	-	-	19,6	23					
11	8	1	-	-	-	-	1	-	-	3	1	-	2	-	1	-	2	-	-	-	-	8,9	24					
88	42	2	2	2	-	-	1	-	-	5	20	2	4	20	7	3	19	14	-	-	-	1,5	25					
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26					
23	17	2	2	2	-	-	1	-	-	1	6	-	1	3	2	1	1	1	-	-	-	1,2	27					
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28					
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29					
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	30					
64	24	-	-	-	-	-	-	-	-	4	13	2	3	17	5	2	18	13	-	-	-	2,8	31					
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32					
10	7	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	1	-	-	-	-	2	2	-	-	1	7,5	33					
546	288	12	10	11	2	3	9	1	2	70	76	18	16	49	79	33	114	25	12	-	16	2,8	34					

* Länder der Europäischen Gemeinschaft

Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1981/82

Abschlußart Fächerguppe/Studienbereich	Erfolgreiche deutsche Absolventen insgesamt	davon mit Erwerb Land													
		Oberbayern		Kreisfreie Stadt										Fürstentum Feldbruck	
		Anzahl	% von Spalte 1	Ingo- stadt	München	Rosenheim	Altötting	Bad Tölz- Wolfratshausen	Bayerischer Land	Dachau	Eberberg	Eichstätt	Erding		Freising
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1 Magister-, Lizentiats-, Kirchl. Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstl. Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorh. Abschluß	3 962	1 432	36,1	35	680	25	27	29	24	24	32	25	12	45	64
davon															
2 Sprach- und Kulturwissen- schaften, Sport	923	328	35,5	6	176	6	7	8	4	3	4	8	1	3	13
3 Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissenschaften	909	308	33,9	5	166	6	5	6	4	1	4	4	3	7	14
4 dar. Wirtschaftswissenschaften	755	239	31,7	4	125	6	3	3	4	1	4	3	3	5	13
5 Mathematik, Naturwissenschaften ...	806	257	31,9	3	132	2	4	4	5	7	6	2	2	4	14
6 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	283	122	43,1	5	37	3	2	3	2	2	6	-	1	20	4
7 Ingenieurwissenschaften	880	341	38,8	13	130	7	8	8	5	9	7	11	3	10	17
8 Kunst, Kunstwissenschaft	161	76	47,2	3	39	1	1	-	4	2	5	-	2	1	2
9 I. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	2 300	903	39,3	14	438	16	13	16	16	18	22	13	14	15	35
davon															
10 Rechtswissenschaft	767	284	37,0	7	138	7	7	2	5	4	3	4	4	5	10
11 Pharmazie	223	73	32,7	-	29	-	2	2	-	2	5	-	1	2	2
12 Lebensmittelchemie	20	8	40,0	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
13 Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ...	1 013	428	42,3	5	222	7	3	11	9	10	11	8	6	8	17
14 Zahnmedizin	166	57	34,3	-	24	1	1	-	2	-	1	-	1	-	4
15 Veterinärmedizin	111	53	47,7	2	23	1	-	1	-	2	2	1	1	-	1
16 I. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplom-Handelslehrer	2 633	730	27,7	25	334	15	21	12	14	10	15	29	4	20	22
davon															
17 Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	350	67	19,1	7	26	2	-	-	2	-	2	4	-	1	1
18 Lehramt an Realschulen	248	79	31,9	4	30	2	4	4	1	3	-	3	-	2	4
19 Lehramt an Gymnasien	1 525	430	28,2	9	203	7	13	8	10	5	10	16	3	9	13
20 Lehramt an Sonderschulen	126	40	31,7	1	19	-	-	-	-	-	1	2	-	3	2
21 Lehramt an beruflichen Schulen	230	76	33,0	2	31	3	4	-	1	1	2	3	-	3	2
22 Diplom-Handelslehrer	154	38	24,7	2	25	1	-	-	-	1	-	1	1	2	-
23 Promotionen mit vorheriger Abschluß- prüfung	1 589	640	40,3	10	315	10	9	16	12	11	12	9	11	24	20
davon															
24 Sprach- und Kulturwissen- schaften, Kunst, Sport	51	15	29,4	-	7	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-
25 Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften	112	38	33,9	1	25	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-
26 Mathematik, Naturwissenschaften ...	281	119	42,3	1	61	2	3	1	-	1	2	-	3	4	5
27 Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	956	383	40,1	5	189	7	4	9	5	6	7	8	8	16	14
28 Veterinärmedizin	75	28	37,3	1	14	-	-	-	4	2	-	-	-	1	-
29 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	33	18	54,5	-	4	-	-	-	1	-	2	1	-	2	-
30 Ingenieurwissenschaften	81	39	48,1	2	15	1	1	3	1	-	-	-	-	1	1
31 Diplomprüfungen (FH)	5 099	1 633	32,0	68	609	35	51	44	36	32	37	55	46	50	71
davon															
32 Religionspädagogik	93	26	28,0	-	8	1	2	3	2	1	-	1	1	-	1
33 Betriebswirtschaft und Wirtschafts- ingenieurwesen, Sozialwesen	1 620	542	33,5	23	249	7	15	12	8	9	5	22	14	18	16
34 Verwaltungswesen	996	335	33,6	19	123	4	11	7	6	5	8	13	10	6	26
35 Mathematik, Informatik	90	29	32,2	2	10	-	-	2	-	-	1	-	2	2	1
36 Land-, Forstwirtschaft	195	65	33,3	1	23	-	1	1	-	2	1	2	2	10	-
37 Ingenieurwissenschaften	1 952	596	30,5	23	179	22	22	19	19	15	20	17	17	14	23
38 Gestaltung	153	40	26,1	-	17	1	-	-	1	-	2	-	-	-	4
39 Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium ...	91	44	48,4	1	20	-	1	1	-	1	2	1	1	3	-
40 Prüfungen insgesamt	15 674	5 382	34,3	153	2 396	101	122	118	102	96	120	132	88	157	212

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

der Studienberechtigung im Regierungsbezirk												Kreisfreie Stadt		Landkreis																			
Kreis												Landshut		Passau		Straubing		Dingolfing-Landau		Freyung-Grafenau		Kulmburg		Landshut		Passau		Regen		Rottal-Inn		Straubing-Bogen	
Garmisch-Partenkirchen	Landshut	Miesbach	Mühldorf a. Inn	München	Neuburg-Schrobenhausen	Pfaffenhofen a. d. Inn	Rosenheim	Starnberg	Traunstein	Weilheim-Schongau	Niederbayern	Anzahl	% von Spalte 1	Landshut	Passau	Straubing	Dingolfing-Landau	Freyung-Grafenau	Kulmburg	Landshut	Passau	Regen	Rottal-Inn	Straubing-Bogen									
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40									
24	26	17	19	106	25	20	54	51	42	26	294	7,4	43	26	22	30	16	13	24	14	33	23	35	15	1								
8	5	3	9	15	6	1	12	13	10	7	62	6,7	11	13	5	5	1	3	4	5	4	3	6	2	2								
4	8	1	2	26	2	6	6	12	12	4	61	6,7	7	4	8	3	3	1	6	4	9	4	10	2	3								
4	4	1	1	21	2	5	2	11	10	4	51	6,8	5	3	6	3	2	1	6	4	7	4	8	2	4								
3	5	4	5	11	5	3	12	10	7	7	59	7,3	9	3	3	4	4	2	3	-	12	6	5	8	5								
3	1	6	-	5	6	2	7	3	1	3	25	8,8	5	1	-	-	-	2	5	1	2	2	5	2	6								
5	7	3	3	39	6	8	15	13	11	3	81	9,2	11	4	6	16	7	5	6	4	6	6	9	1	7								
1	-	-	-	10	-	-	2	-	1	2	6	3,7	-	1	-	2	1	-	-	-	-	2	-	-	8								
9	6	16	19	72	12	7	36	46	34	16	179	7,8	20	22	16	23	7	10	11	10	21	15	18	6	9								
2	-	3	4	28	3	2	10	22	11	3	64	8,3	6	8	4	10	2	5	4	3	7	5	5	5	10								
-	1	1	2	6	1	-	6	3	6	2	25	11,2	2	1	2	1	2	1	-	3	6	1	6	-	11								
2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	2	10,0	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	12								
4	3	7	10	30	5	5	15	15	14	5	73	7,2	10	10	9	11	2	3	6	3	3	9	6	1	13								
1	1	3	2	5	-	1	1	4	3	2	8	4,8	1	2	1	-	-	1	-	-	3	-	-	-	14								
-	1	2	1	2	3	-	4	2	-	4	7	6,3	1	-	-	1	1	-	1	-	2	-	1	-	15								
4	15	17	13	37	17	14	21	21	21	29	228	8,7	14	20	19	21	16	12	14	13	32	19	24	24	16								
-	1	1	1	5	5	1	3	-	4	1	36	10,3	-	3	1	2	3	2	3	4	6	3	4	5	17								
2	2	2	-	8	2	1	2	1	1	1	25	10,1	2	1	2	5	2	-	-	2	3	2	5	1	18								
-	11	11	8	21	7	9	8	15	14	20	109	7,1	10	13	11	8	7	6	6	5	12	7	10	14	19								
1	-	-	1	-	2	2	2	4	-	-	15	11,9	1	-	3	1	-	-	1	1	3	4	-	1	20								
1	1	2	2	3	1	-	4	1	2	7	34	14,8	1	1	1	5	3	3	3	1	7	3	3	3	21								
-	-	1	1	-	-	1	2	-	-	-	9	5,8	-	2	1	-	1	1	1	-	1	-	2	-	22								
10	9	10	10	43	9	2	30	23	21	14	115	7,2	9	12	11	11	8	4	10	5	10	10	12	13	23								
-	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	2	3,9	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	24								
1	-	-	-	1	-	-	1	4	1	-	4	3,6	1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	25								
2	2	2	2	11	2	-	7	4	1	3	16	5,7	-	4	1	1	2	-	2	-	1	2	2	1	26								
5	7	6	5	23	6	2	16	13	16	6	75	7,8	6	6	8	9	3	4	5	4	7	7	8	8	27								
2	-	-	-	2	1	-	1	-	-	-	8	10,7	2	-	-	-	-	-	1	1	-	1	2	1	28								
-	-	1	-	-	-	-	4	-	-	3	5	15,2	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2	29								
-	-	1	2	5	-	-	1	1	2	2	5	6,2	-	1	-	-	2	-	-	-	1	-	-	1	30								
22	28	27	38	89	29	29	78	60	51	48	514	10,1	61	43	31	42	41	30	41	42	68	27	61	27	31								
1	-	-	1	1	-	-	-	1	-	2	7	7,5	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	4	-	32								
4	11	8	6	26	9	6	17	21	21	15	163	10,1	23	12	17	12	10	9	9	10	18	12	21	10	33								
6	3	8	12	19	5	9	11	11	8	5	106	10,6	17	5	6	9	9	2	6	14	18	3	13	4	34								
-	2	-	-	1	1	1	2	2	-	-	10	11,1	1	2	-	-	-	1	2	-	-	-	3	1	35								
-	1	1	3	4	-	2	3	4	3	1	25	12,8	2	2	-	2	2	1	4	3	3	2	2	2	36								
10	10	10	15	34	13	10	43	19	19	23	198	10,1	18	19	8	19	19	16	19	15	29	9	17	10	37								
1	1	-	1	4	1	1	2	2	-	2	5	3,3	-	2	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	38								
1	1	1	-	4	1	-	-	-	1	4	7	7,7	1	1	1	1	-	-	-	-	-	2	1	-	39								
70	85	88	99	351	93	72	219	201	170	137	1337	8,5	148	124	100	128	88	69	100	84	164	96	151	85	40								

noch Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1981/82

Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	noch: davon mit Erwerb															
	Oberpfalz		Kreisfreie Stadt			Landkreis							Oberfranken		Kreisfreie	
			Anzahl	% von Spalte 1	Amberg	Regensburg	Weiden i. d. OPf.	Amberg-Weiden	Cham	Neumarkt i. d. OPf.	Neustadt a. d. Waldnaab	Regensburg	Schwandorf	Tirschenreuth	Anzahl	% von Spalte 1	Bayern	Bayreuth
	41	42														
1 Magister-, Lizentiat-, Kirchl. Prüfungen, Diplenprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurzstudium, Künstl. Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorh. Abschluß	344	8,7	21	102	22	26	26	35	27	28	34	23	396	10,0	49	36
2 Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	65	7,0	8	17	3	5	8	7	7	4	3	3	105	11,4	25	7
3 Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	77	8,5	4	32	4	4	5	4	4	7	10	3	73	8,0	8	5
4 dar. Wirtschaftswissenschaften	68	9,0	4	26	3	4	5	4	3	7	9	3	62	8,2	7	5
5 Mathematik, Naturwissenschaften	76	9,4	4	23	2	6	3	7	10	7	6	8	115	14,3	8	13
6 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	34	12,0	3	4	2	2	6	5	1	4	3	4	21	7,4	1	2
7 Ingenieurwissenschaften	81	9,2	2	20	9	9	2	12	5	6	12	4	72	8,2	2	9
8 Kunst, Kunstwissenschaft	11	6,8	-	6	2	-	2	-	-	-	-	1	10	6,2	5	-
9 I. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	229	10,0	19	41	34	18	34	11	22	11	20	19	201	8,7	33	16
10 davon Rechtswissenschaft	87	11,3	10	22	7	3	15	3	9	5	4	9	64	8,3	8	9
11 Pharmazie	23	10,3	1	3	-	4	4	1	4	1	3	2	21	9,4	3	2
12 Lebensmittelchemie	1	5,0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13 Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	93	9,2	7	14	21	9	11	3	7	4	10	7	83	8,2	15	5
14 Zahnmedizin	18	10,8	1	1	4	2	1	3	2	1	2	1	25	15,1	7	-
15 Veterinärmedizin	7	6,3	-	1	2	-	2	1	-	-	1	-	8	7,2	-	-
16 I. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplom-Handelslehramt	264	10,0	19	56	11	23	35	18	15	42	28	17	266	10,1	37	25
17 davon Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	54	15,4	3	8	5	9	6	3	2	10	4	4	42	12,0	7	3
18 Lehramt an Realschulen	21	8,5	1	6	1	-	5	-	2	3	3	-	19	7,7	4	2
19 Lehramt an Gymnasien	150	9,8	11	30	2	12	20	11	8	25	19	12	177	11,6	23	19
20 Lehramt an Sonderschulen	6	4,8	2	3	-	1	-	-	-	-	-	-	7	5,6	1	-
21 Lehramt an beruflichen Schulen	21	9,1	-	5	2	1	3	2	3	3	1	1	10	4,3	-	1
22 Diplom-Handelslehrer	12	7,8	2	4	1	-	1	2	-	1	1	-	11	7,1	2	-
23 Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	149	9,4	17	37	14	6	24	11	7	8	14	11	127	8,0	25	12
24 davon Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport	6	11,8	-	3	-	-	-	-	-	1	-	2	3	5,9	2	-
25 Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	8	7,1	-	2	-	1	2	1	-	1	1	-	8	7,1	2	1
26 Mathematik, Naturwissenschaften	20	7,1	2	4	2	-	2	2	2	1	2	3	18	6,4	4	1
27 Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	102	10,7	14	26	11	5	17	5	5	2	11	6	83	8,7	16	10
28 Veterinärmedizin	7	9,3	-	1	-	-	3	2	-	1	-	-	6	8,0	-	-
29 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4	12,1	1	-	-	-	-	1	-	2	-	-	1	3,0	-	-
30 Ingenieurwissenschaften	2	2,5	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	8	9,9	1	-
31 Diplomprüfungen (FH)	512	10,0	30	102	35	57	55	54	27	56	68	28	464	9,1	51	43
32 davon Religionspädagogik	11	11,8	1	-	2	2	1	-	1	-	3	1	10	10,8	1	1
33 Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	144	8,9	14	41	12	15	12	12	7	15	10	6	107	6,6	14	14
34 Verwaltungswesen	103	10,3	7	14	3	11	13	10	9	8	21	7	109	10,9	13	9
35 Mathematik, Informatik	15	16,7	1	3	1	2	-	1	-	6	-	1	3	3,3	-	-
36 Land-, Forstwirtschaft	21	10,8	1	2	-	2	1	3	-	4	6	2	15	7,7	2	1
37 Ingenieurwissenschaften	210	10,8	5	40	16	24	27	28	9	23	27	11	209	10,7	19	15
38 Gestaltung	8	5,2	1	2	1	1	1	-	1	-	1	-	11	7,2	2	3
39 Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium	5	5,5	1	-	1	-	-	-	-	1	1	1	7	7,7	1	-
40 Prüfungen insgesamt	1 503	9,6	107	338	117	130	174	129	98	146	165	99	1461	9,3	196	132

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

der Studienberechtigung im Regierungsbezirk																									
Stadt		Landkreis										Kreisfreie Stadt					Landkreis								
Coburg	Hof	Bamberg	Bayreuth	Coburg	Forchheim	Hof	Kronach	Kulmbach	Lichtenfels	Wunsiedel i. Fichtelgeb.	Mittelfranken		Ansbach	Erlangen	Fürth	Nürnberg	Schwabach	Ansbach	Erlangen-Höchstädt	Fürth	Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	Nürnberger Land	Roth	Weizhausen-Gunzenhausen	
											Anzahl	% von Spalte 1													
57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	
28	22	24	22	30	32	47	26	35	17	28	655	16,5	18	106	38	256	12	43	40	30	22	48	21	21	1
4	5	11	3	5	6	14	11	7	3	4	123	13,3	3	17	4	40	3	24	5	3	6	5	6	7	2
9	7	2	6	7	8	5	5	4	4	3	171	18,8	4	14	14	86	-	5	13	13	3	12	4	3	3
8	7	2	6	7	7	4	3	3	3	-	146	19,3	4	10	11	73	-	5	11	12	2	12	4	2	4
6	5	5	8	8	13	18	4	10	7	10	143	17,7	5	29	13	54	3	5	10	7	4	6	3	4	5
2	1	1	2	2	-	1	-	6	2	1	28	9,9	1	3	-	6	1	2	4	1	3	5	1	1	6
7	4	4	3	8	4	8	6	7	1	9	164	18,6	5	40	7	55	5	5	6	5	5	18	7	6	7
-	-	1	-	-	1	1	-	1	-	1	26	16,1	-	3	-	15	-	2	2	1	1	2	-	-	8
11	16	18	16	4	16	19	13	8	10	21	341	14,8	12	63	19	136	11	17	20	10	11	21	5	16	9
5	5	5	7	1	9	8	-	1	2	4	107	14,0	3	15	5	54	3	2	10	3	2	9	-	1	10
-	1	3	-	1	1	3	4	2	-	1	31	13,9	2	8	1	10	1	1	2	1	1	1	1	2	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5,0	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	12
6	8	6	8	2	3	6	6	4	5	9	152	15,0	4	35	9	55	6	10	6	5	4	7	3	8	13
-	2	3	1	-	2	-	3	1	3	3	32	19,3	1	4	1	14	-	3	2	1	2	2	1	1	14
-	-	1	-	-	1	2	-	-	-	4	18	16,2	2	1	3	2	1	1	-	-	2	2	-	4	15
19	16	19	20	17	22	20	15	22	11	23	448	17,0	15	48	35	164	18	41	18	14	22	35	19	19	16
6	2	-	6	1	7	1	3	3	2	1	74	21,1	3	7	6	21	2	6	7	1	5	5	4	7	17
-	1	1	-	3	1	2	3	1	-	1	38	15,3	-	4	4	11	1	8	-	2	2	3	2	1	18
10	12	17	12	10	12	16	7	13	8	18	251	16,5	12	29	22	86	13	19	8	11	12	21	11	7	19
1	-	-	-	-	-	-	1	2	1	1	21	16,7	-	4	-	10	-	-	1	-	1	2	1	2	20
-	1	-	1	1	2	1	-	1	-	2	23	10,0	-	2	1	11	1	4	-	-	2	1	-	1	21
2	-	1	1	2	-	-	1	2	-	-	41	26,6	-	2	2	25	1	4	2	-	-	3	1	1	22
3	11	12	10	6	4	9	7	12	4	12	272	17,1	11	58	14	103	10	17	13	7	11	12	5	11	23
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	13	25,5	-	4	-	7	-	-	1	-	-	1	-	-	24
-	1	-	-	1	1	1	-	-	-	1	22	19,6	1	4	2	8	1	-	-	-	1	4	-	1	25
-	1	2	3	1	-	1	-	1	2	2	57	20,3	4	14	5	21	2	1	3	1	2	2	-	2	26
2	7	9	5	2	3	5	5	10	2	7	161	16,8	4	34	6	63	6	13	9	4	7	5	5	5	27
-	-	-	2	1	-	1	1	-	-	1	6	8,0	1	-	-	2	-	2	-	-	1	-	-	-	28
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	2	6,1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	29
1	2	-	-	-	-	1	1	1	-	1	11	13,6	1	1	1	1	1	1	-	2	-	-	-	3	30
20	19	46	48	39	34	47	31	38	16	32	752	14,7	25	62	51	268	14	67	40	42	39	60	45	39	31
-	-	2	-	-	1	1	2	-	1	1	16	17,2	-	-	-	4	-	1	-	-	4	2	2	3	32
6	4	7	11	10	10	8	7	7	3	6	252	15,6	7	13	10	116	5	20	13	11	14	18	14	11	33
3	7	16	14	2	6	13	7	7	3	9	120	12,0	7	6	12	39	2	7	6	5	3	16	10	7	34
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	8	8,9	2	-	-	2	-	2	-	-	2	-	-	-	35
-	-	3	3	-	-	2	1	-	-	3	27	13,8	-	1	1	2	-	14	3	-	3	-	3	-	36
10	8	17	20	26	17	21	12	23	9	12	308	15,8	7	42	26	95	6	22	18	25	11	23	15	18	37
1	-	-	-	-	-	2	2	1	-	-	21	13,7	2	-	2	10	1	1	-	1	2	1	1	-	38
-	-	1	1	2	1	-	1	-	-	-	13	14,3	-	1	1	8	-	1	-	-	-	1	-	1	39
81	84	120	117	98	109	142	93	115	58	116	2 481	15,8	81	338	158	935	65	186	131	103	105	177	95	107	40

noch Tabelle 2.4 Erfolgreiche deutsche Absolventen des Prüfungsjahres 1981/82

Abschlußart Fächergruppe/Studienbereich	noch: davon mit Erwerb														
	Unterfranken		Kreisfreie Stadt			Landkreis									
			Aschaffenburg	Schweinfurt	Würzburg	Aschaffenburg	Bad Kissingen	Haberger	Kitzingen	Main-Spessart	Mittelsberg	Ruh-Grabfeld	Schweinfurt	Würzburg	
	Anzahl	% von Spalte 1													82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95
1 Magister-, Lizentiats-, Kirchl. Prüfungen, Diplomprüfungen (Univ), Abschlüsse Kurztudium, Künstl. Abschlußprüfungen, Promotionen ohne vorh. Abschluß	400	10,1	11	35	100	32	35	22	23	29	33	20	19	41	
2 Sprech- und Kulturwissenschaften, Sport	129	14,0	6	12	33	12	5	6	8	8	12	8	3	16	
3 Wirtschaftswissenschaften u. Gesellschaftswissenschaften	50	9,9	2	8	24	12	9	3	3	6	6	3	7	7	
4 dar. Wirtschaftswissenschaften		10,9	2	6	20	12	7	3	3	6	6	3	7	7	
5 Mathematik, Naturwissenschaften ...	88	10,9	1	7	23	5	11	2	7	8	8	5	3	8	
6 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	22	7,8	1	-	5	1	3	2	1	3	2	-	1	3	
7 Ingenieurwissenschaften	51	5,8	1	6	9	-	5	8	4	4	2	4	4	4	
8 Kunst, Kunstwissenschaft	20	12,4	-	2	6	2	2	1	-	-	3	-	1	3	
9 I. Staatsprüfungen (ohne Lehramt)	225	9,8	13	19	65	11	10	13	10	11	12	17	17	27	
10 davon Rechtswissenschaft	77	10,0	8	4	22	5	3	5	4	3	2	2	6	13	
11 Pharmazie	30	13,5	1	2	7	3	3	2	1	2	2	4	2	1	
12 Lebensmittelchemie	3	15,0	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	
13 Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) ...	100	9,9	3	11	30	3	3	3	5	5	7	9	9	12	
14 Zahnmedizin	13	7,8	-	1	5	-	1	1	-	1	1	2	-	1	
15 Veterinärmedizin	2	1,8	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	
16 I. Staatsprüfungen für ein Lehramt und Diplom-Handelslehramt	317	12,0	9	23	77	23	26	17	19	19	22	25	23	34	
17 davon Lehramt an Volksschulen, Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen	19	5,4	1	2	3	-	5	1	-	1	1	1	3	1	
18 Lehramt an Realschulen	30	12,1	-	-	10	2	3	1	4	2	2	2	1	3	
19 Lehramt an Gymnasien	203	13,3	6	15	55	16	10	14	9	14	12	15	16	21	
20 Lehramt an Sonderschulen	23	18,3	1	2	8	1	2	-	-	-	-	4	1	4	
21 Lehramt an beruflichen Schulen	20	8,7	-	2	-	-	2	1	5	1	4	2	1	2	
22 Diplom-Handelslehrer	22	14,3	1	2	1	4	4	-	1	1	3	1	1	3	
23 Promotionen mit vorheriger Abschlußprüfung	127	8,0	7	11	42	5	9	8	8	8	6	8	8	7	
24 davon Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst, Sport	4	7,8	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	
25 Wirtschaftswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften	14	12,5	1	-	2	-	2	3	-	1	3	-	-	2	
26 Mathematik, Naturwissenschaften ...	30	10,7	2	5	11	3	1	3	2	-	-	1	2	-	
27 Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin)	72	7,5	2	5	27	2	4	2	6	6	3	7	5	3	
28 Veterinärmedizin	3	4,0	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	
29 Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
30 Ingenieurwissenschaften	4	4,9	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
31 Diplomprüfungen (FH)	532	10,4	18	43	100	31	29	28	43	54	33	38	40	75	
32 davon Religionspädagogik	7	7,5	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	1	
33 Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialwesen	177	10,9	5	14	47	8	6	8	17	16	14	13	8	21	
34 Verwaltungswesen	85	8,5	8	5	11	6	3	5	5	9	8	3	9	13	
35 Mathematik, Informatik	21	23,3	-	1	9	-	1	1	2	1	1	1	2	2	
36 Land-, Forstwirtschaft	15	7,7	2	-	-	2	-	1	2	-	1	3	2	2	
37 Ingenieurwissenschaften	207	10,6	3	20	25	14	18	13	16	26	7	16	18	31	
38 Gestaltung	20	13,1	-	3	8	1	1	-	-	1	1	-	-	5	
39 Abschlüsse Ergänzungs-/Aufbaustudium ...	4	4,4	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
40 Prüfungen insgesamt	1 605	10,2	58	132	385	102	109	88	103	122	106	108	107	185	

mit in Bayern erworbener Studienberechtigung nach dem Wohnsitz zum Zeitpunkt des Erwerbs

der Studienberechtigung im Regierungsbzirk

Schwaben		Kreisfreie Stadt				Landkreis										
		Augsburg	Kaufbeuren	Kempten (Allgäu)	Memmingen	Alchach-Friedberg	Augsburg	Dillingen a. d. Donau	Donau-Ries	Günzburg	Lindau (Bodensee)	Neu-Ulm	Oberallgäu	Ostallgäu	Unterallgäu	
Anzahl	% von Spalte 1	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	
441	11,1	122	10	22	19	27	50	27	25	34	15	20	20	27	23	1
111	12,0	26	4	7	4	7	9	8	7	7	6	6	6	8	6	2
129	14,2	44	3	6	7	8	15	4	6	11	2	8	2	7	6	3
107	14,2	34	2	6	5	6	13	4	4	10	1	7	2	7	6	4
68	8,4	18	-	3	1	2	9	6	5	7	5	1	2	6	3	5
31	11,0	7	2	2	1	1	4	5	1	2	1	1	2	-	2	6
90	10,2	22	1	3	5	7	12	4	6	7	1	3	8	5	6	7
12	7,5	5	-	1	1	2	1	-	-	-	-	1	-	1	-	8
222	9,7	48	15	11	6	15	24	14	20	9	8	12	13	18	9	9
84	11,0	22	6	5	4	6	11	4	3	4	1	7	3	6	2	10
20	9,0	1	4	-	1	2	-	1	2	1	3	2	1	2	-	11
5	25,0	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	1	12
84	8,3	21	4	5	1	4	12	5	8	4	3	1	8	4	4	13
13	7,8	2	1	-	-	1	1	2	2	-	1	-	-	3	-	14
16	14,4	1	-	1	-	2	-	2	4	-	-	2	1	1	2	15
380	14,4	102	9	21	11	21	40	18	36	27	13	9	25	27	21	16
58	16,6	11	1	3	-	10	9	4	1	2	4	2	4	3	4	17
36	14,5	13	2	3	2	-	3	-	4	2	2	1	2	1	1	18
205	13,4	59	6	13	8	5	21	8	14	15	6	6	16	18	10	19
14	11,1	4	-	-	-	1	-	2	2	2	-	-	-	2	1	20
46	20,0	9	-	2	1	5	7	4	11	1	1	-	-	2	3	21
21	13,6	6	-	-	-	-	-	-	4	5	-	-	3	1	2	22
159	10,0	31	9	15	4	6	16	8	12	9	11	6	7	12	13	23
8	15,7	2	-	1	-	1	1	-	-	-	-	1	-	1	1	24
18	16,1	3	4	3	-	-	3	-	2	-	2	-	-	1	-	25
21	7,5	6	1	2	1	-	2	1	1	3	1	-	-	2	1	26
80	8,4	16	4	5	-	3	10	6	6	4	5	5	4	6	6	27
17	22,7	2	-	1	1	1	-	-	3	1	2	-	1	2	3	28
3	9,1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	29
12	14,8	2	-	3	1	1	-	1	-	1	1	-	1	-	1	30
692	13,6	149	19	41	23	23	82	33	58	57	39	31	49	40	48	31
16	17,2	3	-	1	2	-	1	1	1	1	2	3	-	-	1	32
235	14,5	50	2	19	12	7	16	10	20	21	15	10	22	12	19	33
138	13,9	26	6	8	4	6	17	9	11	8	9	8	7	11	8	34
4	4,4	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	35
27	13,8	2	-	3	1	1	7	-	2	2	2	-	3	1	3	36
224	11,5	51	10	10	2	7	35	9	22	22	10	7	12	15	12	37
48	31,4	17	1	-	1	2	5	3	2	2	1	3	5	1	5	38
11	12,1	1	-	1	-	-	3	-	1	-	2	1	1	1	-	39
1 905	12,2	453	62	111	63	92	215	100	152	136	88	79	115	125	114	40

TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN,
DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
- OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN, OHNE DATENSICHER BEAMTERTAGHOCHSCHULE -										
DIPLOM- UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN										
MAGISTER										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE	M	3	28,1	8,3	6,8	6,2	0,3	0,3	5,7	
	W	3	28,9	9,2	8,7	8,0	-	0,7	6,2	
	I	6	28,5	8,8	7,8	7,1	0,2	0,5	5,9	
PHILOSOPHIE	M	21	27,9	8,6	7,5	6,7	0,2	0,1	5,0	
	W	10	30,3	11,2	8,2	6,7	0,4	-	5,8	
	I	31	28,7	9,4	7,7	6,7	0,3	0,1	5,3	
GESCHICHTE	M	32	28,4	8,5	7,0	6,8	0,3	0,1	6,0	
	W	28	27,1	7,7	7,0	6,7	0,3	0,1	6,1	
	I	60	27,8	8,1	7,0	6,8	0,3	0,1	6,1	
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	20	27,1	7,5	6,5	6,5	-	0,0	6,0	
	W	20	26,7	6,3	5,6	5,6	-	0,1	5,6	
	I	40	26,9	6,9	6,1	6,0	-	0,0	5,8	
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR- U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	2	30,4	11,5	9,8	9,8	-	-	7,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	30,4	11,5	9,8	9,8	-	-	7,0	
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOGIE), NEUGRIECHISCH	M	2	27,7	8,0	7,5	7,3	0,5	-	7,0	
	W	2	26,6	7,3	6,8	5,8	-	1,0	5,8	
	I	4	27,1	7,6	7,1	6,5	0,3	0,5	6,4	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	38	27,5	7,8	6,8	6,7	0,2	0,0	6,2	
	W	69	27,5	7,9	7,2	6,9	0,3	0,2	6,3	
	I	107	27,5	7,9	7,1	6,8	0,2	0,1	6,3	
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	14	27,9	8,8	7,7	7,2	0,7	0,3	6,2	
	W	21	26,6	7,0	6,3	6,0	0,2	0,4	6,0	
	I	35	27,1	7,7	6,8	6,5	0,4	0,4	6,0	
ROMANISTIK	M	5	28,2	8,5	8,0	6,6	1,3	1,0	6,0	
	W	10	27,7	8,8	7,2	6,7	0,4	0,7	6,8	
	I	15	27,8	8,7	7,4	6,6	0,7	0,8	6,5	
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	3	31,5	13,0	7,8	7,2	1,5	2,0	5,5	
	W	5	27,9	7,3	6,7	6,2	-	0,5	6,4	
	I	8	29,3	9,4	7,1	6,6	0,6	1,1	6,1	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	8	31,1	11,8	10,2	7,4	2,1	0,7	6,1	
	W	14	28,0	8,4	7,6	6,3	0,6	0,4	6,0	
	I	22	29,1	9,6	8,5	6,7	1,2	0,5	6,0	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	19	29,3	8,8	7,8	7,4	0,5	-	6,0	
	W	15	26,5	7,0	6,4	6,4	0,1	-	5,8	
	I	34	28,1	6,0	7,2	7,0	0,3	-	5,9	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	167	28,2	8,5	7,4	6,9	0,4	0,2	5,9	
	W	197	27,4	7,8	6,9	6,5	0,2	0,2	6,1	
	I	364	27,8	8,1	7,1	6,7	0,3	0,2	6,0	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	22	27,7	7,6	6,4	6,2	0,2	0,0	5,8	
	W	17	26,6	6,8	5,9	5,9	0,1	0,1	5,2	
	I	39	27,2	7,3	6,2	6,1	0,1	0,1	5,6	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	5	34,7	14,0	12,2	7,3	1,7	0,2	6,6	
	W	5	26,0	6,9	6,4	6,4	0,1	-	6,3	
	I	10	30,4	10,5	9,3	6,9	0,9	0,1	6,5	
RECHTSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	28,8	9,0	8,5	5,0	3,5	-	4,0	
	I	1	28,8	9,0	8,5	5,0	3,5	-	4,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	27	29,0	8,8	7,5	6,4	0,5	0,1	6,0	
	W	23	26,6	6,9	6,1	5,9	0,2	0,1	5,4	
	I	50	27,9	7,9	6,9	6,2	0,4	0,1	5,7	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	10	27,1	7,6	6,8	6,5	0,3	0,1	6,5	
	W	32	27,8	7,8	7,3	6,9	0,3	0,1	6,3	
	I	42	27,6	7,8	7,1	6,8	0,3	0,1	6,3	
DARSTELLENDE KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	4	29,4	7,8	6,4	6,5	0,1	-	6,3	
	W	9	26,9	6,3	5,8	5,9	0,1	-	5,8	
	I	13	27,6	6,7	6,0	6,1	0,1	-	5,9	
MUSIK	M	7	28,4	8,6	6,4	6,4	0,1	-	6,3	
	W	4	27,9	7,6	7,1	6,4	0,6	0,3	5,4	
	I	11	28,2	8,2	6,6	6,4	0,3	0,1	6,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	21	28,0	7,9	6,5	6,5	0,2	0,0	6,4	
	W	45	27,6	7,5	7,0	6,7	0,3	0,1	6,1	
	I	66	27,7	7,6	6,8	6,6	0,2	0,1	6,2	

HOCH: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
										M	W	I
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	215	28,3	8,5	7,3	6,8	0,4	0,1			
	W	265	27,4	7,7	6,9	6,5	0,2	0,2			6,0
	I	480	27,8	8,1	7,1	6,6	0,3	0,2			6,1
LIZENZIAT											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
KATH. THEOLOGIE	M	6	31,6	12,5	10,8	10,2	0,6	0,8			9,5
	W	1	26,0	7,0	6,5	6,5	-	-			6,5
	I	7	30,8	11,7	10,1	9,6	0,5	0,6			9,1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	31,6	12,5	10,8	10,2	0,6	0,8			9,5
	W	1	26,0	7,0	6,5	6,5	-	-			6,5
	I	7	30,8	11,7	10,1	9,6	0,5	0,6			9,1
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	6	31,6	12,5	10,8	10,2	0,6	0,8			9,5
	W	1	26,0	7,0	6,5	6,5	-	-			6,5
	I	7	30,8	11,7	10,1	9,6	0,5	0,6			9,1
DIPLOM UBV											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	1	25,7	6,5	5,5	5,5	-	-			5,5
	W	2	24,0	5,8	5,3	5,3	-	-			5,3
	I	3	24,6	6,0	5,3	5,3	-	-			5,3
KATH. THEOLOGIE	M	159	27,7	7,1	6,2	5,9	0,1	0,2			5,6
	W	59	25,9	6,6	6,0	6,1	0,1	0,1			5,8
	I	218	27,2	7,0	6,1	6,0	0,1	0,2			5,7
BIBLIOTHEKSWESSEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	4	26,4	7,3	5,8	6,3	-	-			4,6
	W	3	24,6	6,0	4,7	5,0	0,2	-			4,7
	I	7	25,7	6,7	5,3	5,7	0,1	-			4,6
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	-	-	-	-	-	-	-			-
	W	2	26,2	6,5	6,0	6,0	-	-			6,0
	I	2	26,2	6,5	6,0	6,0	-	-			6,0
PSYCHOLOGIE	M	109	28,9	9,0	7,9	7,7	0,2	0,0			6,3
	W	116	30,1	9,2	8,1	7,9	0,3	0,1			6,7
	I	225	29,5	9,1	8,0	7,8	0,2	0,1			6,5
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	78	29,5	9,5	8,3	7,4	0,3	-			6,0
	W	64	28,6	8,6	7,9	7,4	0,3	0,0			6,5
	I	142	29,1	9,1	8,1	7,4	0,3	0,0			6,2
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	351	28,5	8,2	7,1	6,9	0,2	0,1			5,9
	W	246	28,6	8,3	7,5	7,2	0,3	0,1			6,4
	I	597	28,5	8,2	7,3	7,0	0,2	0,1			6,1
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	16	35,1	13,8	9,7	7,8	0,4	0,4			5,6
	W	2	38,8	18,5	10,0	10,3	0,3	-			8,3
	I	18	35,5	14,3	10,6	8,1	0,4	0,4			5,9
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	65	27,8	7,8	6,6	6,5	0,2	0,0			5,8
	W	64	26,9	6,9	6,4	6,5	0,1	0,0			5,9
	I	129	27,4	7,3	6,5	6,5	0,1	0,0			5,8
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	537	27,0	7,1	5,8	6,0	0,1	0,0			5,6
	W	188	25,9	6,4	5,6	5,9	0,1	0,0			5,5
	I	725	26,7	6,9	5,7	5,9	0,1	0,0			5,6
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	116	26,8	6,9	5,8	6,1	0,1	0,0			5,6
	W	30	25,6	6,1	5,3	5,7	0,1	-			5,5
	I	146	26,6	6,8	5,7	6,0	0,1	0,0			5,6
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	734	27,2	7,2	5,9	6,1	0,1	0,0			5,6
	W	284	26,2	6,5	5,9	6,0	0,1	0,0			5,6
	I	1018	26,9	7,0	5,9	6,1	0,1	0,0			5,6
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	108	26,9	7,7	6,6	6,8	0,1	0,1			6,5
	W	28	26,0	6,8	6,3	6,4	0,1	0,1			6,3
	I	136	26,7	7,5	6,5	6,7	0,1	0,1			6,4
INFORMATIK	M	80	27,0	7,3	6,1	6,5	0,1	0,0			6,3
	W	14	25,9	6,5	6,0	6,5	-	-			6,4
	I	94	26,8	7,2	6,1	6,5	0,1	0,0			6,3
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	231	27,0	7,6	6,5	6,6	0,1	0,1			6,5
	W	19	25,8	7,0	6,4	6,4	-	0,1			6,2
	I	250	26,9	7,6	6,5	6,6	0,1	0,1			6,4
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	169	26,9	7,6	6,3	6,4	0,1	0,0			6,2
	W	51	25,9	6,5	6,0	6,2	0,0	0,0			6,1
	I	220	26,7	7,3	6,3	6,4	0,1	0,0			6,2

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.-ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
BIOLOGIE	M	90	27,4	8,0	6,8	6,9	0,1	-			6,4
	W	65	26,8	7,1	6,4	6,7	0,0	0,1			6,3
	I	155	27,2	7,6	6,6	6,8	0,1	0,1			6,3
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	70	27,9	8,2	6,8	6,9	0,1	0,0			6,4
	W	21	26,9	7,6	6,9	7,0	0,1	-			6,6
	I	91	27,7	8,0	6,8	6,9	0,1	0,0			6,4
GEOGRAPHIE	M	14	29,4	9,3	8,5	8,3	0,4	-			6,8
	W	9	30,0	8,6	8,0	7,3	0,2	0,2			6,5
	I	23	29,6	9,0	8,3	7,9	0,3	0,1			6,7
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	762	27,1	7,8	6,5	6,7	0,1	0,0			6,4
	W	207	26,5	7,0	6,4	6,5	0,1	0,1			6,3
	I	969	27,0	7,6	6,5	6,7	0,1	0,0			6,4
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	73	26,9	6,9	5,6	5,8	0,6	-			5,1
	W	22	25,7	6,4	5,8	6,0	0,7	-			5,4
	I	95	26,6	6,8	5,7	5,9	0,6	-			5,2
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	42	26,4	6,9	5,5	5,6	0,2	-			5,5
	W	9	25,7	6,2	5,6	5,8	0,1	-			5,4
	I	51	26,3	6,8	5,5	5,6	0,2	-			5,5
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	42	27,2	7,2	5,6	6,0	0,3	-			5,3
	W	34	26,1	6,1	5,5	5,9	0,3	-			5,5
	I	76	26,7	6,7	5,6	5,9	0,3	-			5,4
FORSTWISSENSCHAFT	M	47	26,5	6,3	5,0	5,1	0,1	0,0			5,0
	W	6	24,9	5,7	5,0	5,3	-	-			5,0
	I	53	26,4	6,2	5,0	5,1	0,1	0,0			5,0
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	M	6	26,9	7,3	6,0	6,1	0,5	-			5,5
	W	40	25,2	5,7	5,1	5,4	0,1	-			5,3
	I	46	25,4	5,9	5,2	5,5	0,2	-			5,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	210	26,8	6,9	5,5	5,7	0,3	0,0			5,2
	W	111	25,6	6,0	5,4	5,7	0,3	-			5,4
	I	321	26,4	6,6	5,4	5,7	0,3	0,0			5,3
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	311	27,0	7,4	6,1	6,3	0,0	0,0			6,1
	W	30	25,7	6,6	6,0	6,2	0,1	-			6,2
	I	341	26,9	7,3	6,1	6,3	0,0	0,0			6,1
ELEKTROTECHNIK	M	329	27,2	7,6	6,3	6,4	0,0	0,0			6,2
	W	7	25,2	6,4	5,9	6,1	-	-			6,1
	I	336	27,2	7,6	6,3	6,4	0,0	0,0			6,2
ARCHITEKTUR	M	97	27,5	7,8	6,4	6,3	0,2	0,0			5,4
	W	40	27,2	7,0	6,3	6,1	0,3	0,1			5,4
	I	137	27,4	7,6	6,4	6,2	0,2	0,0			5,4
INNENARCHITEKTUR	M	1	27,7	10,0	9,5	8,5	-	-			4,5
	W	8	25,6	6,4	5,0	5,4	-	-			5,0
	I	9	25,8	6,8	5,5	5,7	-	-			4,9
BAUINGENIEURWESEN	M	111	26,9	7,5	6,3	6,5	0,1	0,0			6,0
	W	9	26,6	7,4	6,8	7,1	-	-			7,1
	I	120	26,9	7,5	6,3	6,5	0,1	0,0			6,1
VERMESSUNGSWESEN	M	33	27,1	7,1	5,7	5,9	-	-			5,5
	W	-	-	-	-	-	-	-			-
	I	33	27,1	7,1	5,7	5,9	-	-			5,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	882	27,2	7,5	6,2	6,3	0,1	0,0			6,0
	W	94	26,4	6,8	6,1	6,1	0,2	0,0			5,8
	I	976	27,1	7,4	6,2	6,3	0,1	0,0			6,0
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2939	27,3	7,6	6,3	6,4	0,1	0,0			6,0
	W	942	26,8	7,1	6,4	6,4	0,2	0,0			6,0
	I	3881	27,2	7,5	6,3	6,4	0,1	0,0			6,0
AUFBAUSTUDIUM, DIPLOM UNIV											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1
	W	-	-	-	-	-	-	-			-
	I	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1
	W	-	-	-	-	-	-	-			-
	I	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1
	W	-	-	-	-	-	-	-			-
	I	35	29,5	10,2	8,9	8,7	0,1	0,2			3,1

HOHE: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRÜFUNG IM PRÜFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGÄNGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRÜFUNGSGRUPPE PRÜFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRÜFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
DIPLON-LEHRER- PRÜFUNG											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSPAEDAGOGIK	M	101	28,8	7,6	6,4	6,5	0,1	0,0	5,4		
	W	72	26,8	6,2	5,5	5,8	0,0	0,0	5,4		
	I	173	27,9	7,0	6,0	6,2	0,1	0,0	5,4		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	101	28,8	7,6	6,4	6,5	0,1	0,0	5,4		
	W	72	26,8	6,2	5,5	5,8	0,0	0,0	5,4		
	I	173	27,9	7,0	6,0	6,2	0,1	0,0	5,4		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	101	28,8	7,6	6,4	6,5	0,1	0,0	5,4		
	W	72	26,8	6,2	5,5	5,8	0,0	0,0	5,4		
	I	173	27,9	7,0	6,0	6,2	0,1	0,0	5,4		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3296	27,5	7,7	6,4	6,4	0,1	0,0	6,0	5,9	
	W	1280	26,9	7,1	6,4	6,4	0,2	0,1	5,9		
	I	4576	27,3	7,5	6,4	6,4	0,1	0,0	6,0	5,9	
PROMOTIONEN											
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. THEOLOGIE	M	8	36,9	17,4	17,1	8,5	0,6	-	7,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	8	36,9	17,4	17,1	8,5	0,6	-	7,3		
KATH. THEOLOGIE	M	13	35,9	16,0	13,3	9,4	0,2	1,4	7,3		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	13	35,9	16,0	13,3	9,4	0,2	1,4	7,3		
PHILOSOPHIE	M	2	31,7	12,3	10,5	8,8	1,0	-	8,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	31,7	12,3	10,5	8,8	1,0	-	8,5		
GESCHICHTE	M	7	31,7	11,4	10,0	6,9	0,7	0,3	4,8		
	W	3	27,7	8,8	8,3	8,0	-	-	5,7		
	I	10	30,5	10,7	9,5	7,2	0,5	0,2	5,1		
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	28,6	10,0	9,5	9,5	-	-	9,5		
	I	1	28,6	10,0	9,5	9,5	-	-	9,5		
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	30,3	11,0	10,5	9,5	-	1,0	10,5		
	I	1	30,3	11,0	10,5	9,5	-	1,0	10,5		
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	M	1	35,6	15,5	15,0	8,5	-	-	8,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	35,6	15,5	15,0	8,5	-	-	8,5		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	2	28,8	10,3	8,8	8,0	1,0	-	7,5		
	W	4	28,2	9,0	8,5	8,4	0,1	-	7,0		
	I	6	28,4	9,4	8,6	8,3	0,4	-	7,2		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	2	34,2	15,3	12,8	9,0	0,8	2,0	8,8		
	W	2	28,3	9,3	8,8	7,3	-	1,8	7,3		
	I	4	31,2	12,3	10,8	8,1	0,4	1,9	8,0		
PSYCHOLOGIE	M	16	34,0	13,9	12,5	9,6	0,8	0,1	7,5		
	W	10	32,7	13,4	12,7	9,7	0,3	-	8,9		
	I	26	33,5	13,7	12,6	9,6	0,6	0,0	8,0		
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	4	39,6	20,4	19,9	9,3	1,3	-	6,8		
	W	2	32,6	13,3	12,8	9,3	-	-	4,0		
	I	6	37,3	18,0	17,5	9,3	0,8	-	5,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	55	34,7	15,0	13,4	8,9	0,6	0,5	7,1		
	W	23	30,6	11,4	10,8	9,0	0,1	0,2	7,7		
	I	78	33,5	13,9	12,7	8,9	0,5	0,4	7,3		
SPORT											
SPORT	M	1	34,1	15,0	14,5	5,5	-	-	5,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	34,1	15,0	14,5	5,5	-	-	5,5		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	34,1	15,0	14,5	5,5	-	-	5,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	34,1	15,0	14,5	5,5	-	-	5,5		
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
POLITIKWISSENSCHAFT	M	3	35,2	13,7	13,2	6,5	2,3	-	5,5		
	W	1	32,8	14,0	8,5	7,5	-	-	4,5		
	I	4	34,6	13,8	12,0	6,8	1,8	-	5,3		
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	14	32,3	12,4	11,5	8,6	0,3	-	6,5		
	W	1	32,7	13,5	13,0	6,0	-	-	5,5		
	I	15	32,3	12,4	11,6	8,4	0,2	-	6,5		

PRÜFUNGSGRUPPE PRÜFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRÜFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
RECHTSWISSENSCHAFT	M	80	31,5	12,4	10,9	7,0	0,2	0,2		6,2	
	W	8	32,1	14,1	10,4	5,9	0,1	0,8		5,5	
	I	88	31,6	12,5	10,9	6,9	0,2	0,2		6,1	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	35	31,5	12,1	10,9	7,6	0,2	0,1		6,4	
	W	7	29,0	9,7	9,1	6,6	-	-		5,9	
	I	42	31,1	11,7	10,6	7,5	0,2	0,1		6,3	
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	16	31,4	12,5	11,6	8,0	0,3	0,2		5,2	
	W	1	27,3	9,0	8,0	6,5	-	-		6,5	
	I	17	31,2	12,3	11,4	7,9	0,3	0,2		5,3	
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	18	32,4	12,2	11,1	7,6	0,1	0,1		6,3	
	W	2	31,6	12,7	8,5	5,6	-	2,6		5,6	
	I	20	32,3	12,2	10,8	7,4	0,1	0,3		6,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	166	31,7	12,3	11,1	7,4	0,2	0,1		6,2	
	W	20	30,8	12,1	9,7	6,2	0,0	0,5		5,4	
	I	186	31,6	12,3	10,9	7,3	0,2	0,2		6,1	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	26	30,2	11,4	10,3	7,5	0,0	0,3		7,3	
	W	3	29,1	10,3	9,8	7,7	-	0,5		7,8	
	I	29	30,1	11,3	10,3	7,5	0,0	0,3		7,3	
INFORMATIK	M	11	32,2	13,4	12,3	6,7	-	0,1		6,3	
	W	2	29,7	11,5	11,0	6,3	-	-		6,3	
	I	15	31,8	13,1	12,1	6,6	-	0,1		6,3	
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	79	31,8	12,6	11,6	7,9	0,0	0,1		7,5	
	W	1	28,0	9,5	9,0	8,0	1,0	-		8,0	
	I	80	31,8	12,6	11,6	7,9	0,0	0,1		7,5	
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	121	31,4	11,8	10,7	8,7	0,1	0,0		8,2	
	W	8	29,3	10,3	9,8	8,3	0,5	-		7,4	
	I	129	31,2	11,7	10,7	8,6	0,2	0,0		8,1	
LEBENSMITTEL-CHEMIE	M	7	30,0	11,2	10,1	6,1	0,4	-		5,7	
	W	1	27,1	8,5	8,0	8,0	-	-		8,0	
	I	8	29,7	10,9	9,8	6,4	0,3	-		6,0	
PHARMAZIE	M	17	31,6	11,9	10,4	7,3	0,2	-		6,6	
	W	7	32,3	12,1	10,7	6,7	-	-		6,6	
	I	24	31,9	12,0	10,5	7,1	0,2	-		6,6	
BIOLOGIE	M	42	33,1	13,2	11,7	8,3	0,5	0,0		7,5	
	W	14	32,0	12,0	11,1	8,4	0,9	-		7,8	
	I	56	32,8	12,9	11,6	8,3	0,6	0,0		7,6	
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	13	32,1	12,4	10,7	7,3	-	0,3		7,0	
	W	1	28,7	10,0	9,5	7,5	-	-		7,5	
	I	14	31,9	12,3	10,6	7,3	-	0,3		7,0	
GEOGRAPHIE	M	8	34,5	14,4	12,8	7,5	0,2	0,6		6,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-		-	
	I	8	34,5	14,4	12,8	7,5	0,2	0,6		6,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	324	31,7	12,3	11,1	8,1	0,2	0,1		7,6	
	W	37	30,8	11,3	10,4	7,8	0,5	0,0		7,4	
	I	361	31,6	12,2	11,1	8,0	0,2	0,1		7,5	
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHN-MEDIZIN)	M	769	30,6	11,0	9,7	7,5	0,1	0,1		6,5	
	W	285	29,6	10,2	9,1	7,2	0,2	0,1		6,5	
	I	1054	30,3	10,8	9,5	7,4	0,1	0,1		6,5	
ZAHN-MEDIZIN	M	105	30,9	11,0	9,7	7,2	0,1	0,2		5,6	
	W	38	29,0	8,9	7,5	6,4	0,0	0,3		5,6	
	I	143	30,4	10,5	9,1	7,0	0,1	0,2		5,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	874	30,7	11,0	9,7	7,5	0,1	0,1		6,4	
	W	323	29,5	10,0	8,9	7,1	0,2	0,2		6,4	
	I	1197	30,4	10,7	9,5	7,4	0,1	0,1		6,4	
VETERINAER-MEDIZIN											
VETERINAER-MEDIZIN	M	71	29,8	9,9	8,5	7,0	0,1	0,1		6,6	
	W	27	28,5	9,2	8,5	7,4	0,1	0,0		6,9	
	I	98	29,4	9,7	8,5	7,1	0,1	0,1		6,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	71	29,8	9,9	8,5	7,0	0,1	0,1		6,6	
	W	27	28,5	9,2	8,5	7,4	0,1	0,0		6,9	
	I	98	29,4	9,7	8,5	7,1	0,1	0,1		6,7	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	17	31,1	10,5	9,4	5,6	0,2	-		5,0	
	W	4	32,0	12,6	11,6	5,1	-	-		5,1	
	I	21	31,3	10,9	9,8	5,5	0,2	-		5,0	
GETRAENKE-, LEBENS- MITTEL-TECHNOLOGIE	M	7	31,3	12,1	11,1	6,8	0,1	-		5,4	
	W	1	27,3	9,0	8,5	5,0	-	-		5,0	
	I	8	30,8	11,7	10,8	6,6	0,1	-		5,4	

HOCH: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTINMATHRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	H	1	30,2	11,0	9,5	5,5	-	-	4,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	30,2	11,0	9,5	5,5	-	-	4,5		
FORSTWISSENSCHAFT	H	8	36,5	17,2	15,6	5,8	0,4	-	5,2		
	W	2	31,3	12,5	10,8	9,5	-	-	9,5		
	I	10	35,5	16,3	14,7	6,5	0,6	-	6,1		
ERNAEHRUNGS- UND HAUS- HALTSWISSENSCHAFTEN	H	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	5	29,0	10,2	9,0	6,1	-	0,2	6,0		
	I	5	29,0	10,2	9,0	6,1	-	0,2	6,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	H	33	32,5	12,5	11,3	5,9	0,2	-	5,1		
	W	12	30,2	11,3	10,1	6,3	-	0,1	6,2		
	I	45	31,9	12,1	11,0	6,0	0,2	0,0	5,4		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	H	54	34,3	14,5	12,6	6,8	0,1	0,1	5,9		
	W	1	28,1	8,5	8,0	5,5	-	-	5,5		
	I	55	34,2	14,4	12,7	6,8	0,1	0,1	5,9		
ELEKTROTECHNIK	H	28	33,4	14,2	11,7	6,2	0,1	0,3	5,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	28	33,4	14,2	11,7	6,2	0,1	0,3	5,5		
ARCHITEKTUR	H	3	36,9	17,7	16,7	6,8	-	-	5,3		
	W	1	27,6	9,5	9,0	8,0	-	-	8,0		
	I	4	34,6	15,6	14,8	7,1	-	-	6,0		
BAUINGENIEURWESEN	H	11	35,3	15,5	14,2	5,7	-	-	5,1		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	11	35,3	15,5	14,2	5,7	-	-	5,1		
VERMESSUNGSWESEN	H	2	45,3	27,0	26,0	4,8	1,5	-	4,8		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	2	45,3	27,0	26,0	4,8	1,5	-	4,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	H	98	34,4	14,8	13,1	6,4	0,1	0,1	5,7		
	W	2	27,8	9,0	8,5	6,8	-	-	6,8		
	I	100	34,5	14,7	13,0	6,4	0,1	0,1	5,7		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	H	-	-	-	-	-	-	-	-		
	W	1	28,4	9,5	9,0	8,5	-	-	8,5		
	I	1	28,4	9,5	9,0	8,5	-	-	8,5		
MUSIK	H	1	38,7	20,0	7,5	7,0	-	-	5,0		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	38,7	20,0	7,5	7,0	-	-	5,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	H	1	38,7	20,0	7,5	7,0	-	-	5,0		
	W	1	28,4	9,5	9,0	8,5	-	-	8,5		
	I	2	33,5	14,8	8,3	7,8	-	-	6,8		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	H	1623	31,4	11,8	10,5	7,5	0,2	0,1	6,5		
	W	445	29,7	10,3	9,2	7,2	0,2	0,2	6,5		
	I	2068	31,0	11,4	10,2	7,5	0,2	0,1	6,5		
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.											
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN											
PHILOSOPHIE	H	13	30,6	11,3	10,2	9,5	0,3	0,2	7,8		
	W	6	28,7	9,8	9,0	8,8	0,5	-	8,3		
	I	19	30,0	10,8	9,8	9,3	0,3	0,1	7,9		
GESCHICHTE	H	20	35,9	14,6	11,5	10,0	0,3	0,1	8,0		
	W	12	31,1	12,3	11,7	9,6	1,1	0,5	8,9		
	I	32	34,1	13,7	11,5	9,9	0,6	0,2	8,3		
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR-U. SPRACH- WISSENSCHAFT	H	1	31,3	11,5	10,0	10,0	-	-	10,0		
	I	1	31,3	11,5	10,0	10,0	-	-	10,0		
ALTPHILOLOGIE (KLASS. PHILOLOGIE), NEUGRIECHISCH	H	1	34,2	13,0	12,5	5,0	-	-	5,0		
	I	1	34,2	13,0	12,5	5,0	-	-	5,0		
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	H	19	31,5	11,8	10,7	8,7	0,6	0,3	7,1		
	W	10	31,4	11,6	10,9	8,4	-	0,5	7,7		
	I	29	31,5	11,7	10,8	8,6	0,4	0,4	7,3		
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	H	2	29,4	10,3	9,8	8,5	0,8	0,8	8,5		
	W	3	35,9	17,0	8,5	7,3	-	0,5	8,0		
	I	5	33,3	14,3	9,0	7,8	0,3	0,6	8,2		
ROMANISTIK	H	1	32,5	14,5	9,5	5,5	-	-	5,5		
	W	1	34,4	17,0	11,5	11,5	-	3,0	11,5		
	I	2	33,5	15,8	10,5	8,5	-	1,5	8,5		
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	H	1	33,1	13,0	12,5	11,5	1,0	-	11,5		
	W	1	27,1	9,0	8,5	8,0	0,5	-	5,5		
	I	2	30,1	11,0	10,5	9,8	0,8	-	8,5		

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	5	33,2	13,1	12,2	10,6	0,4	0,4	9,7	
	W	2	36,4	7,8	7,0	6,8	-	-	6,0	
	I	7	34,1	11,6	10,7	9,5	0,3	0,3	8,6	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	14	37,4	16,5	15,6	10,9	0,9	-	7,4	
	W	2	43,6	24,5	21,5	10,8	-	-	4,5	
	I	16	38,2	17,5	16,4	10,8	0,8	-	7,1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	77	33,7	13,4	11,8	9,7	0,5	0,2	7,7	
	W	37	32,2	12,5	11,0	8,9	0,4	0,4	8,0	
	I	114	33,2	13,1	11,5	9,4	0,5	0,3	7,8	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	9	35,1	15,7	14,6	9,3	0,9	-	7,4	
	W	2	37,8	14,0	8,0	6,8	0,5	-	6,5	
	I	11	35,6	15,4	13,4	8,8	0,8	-	7,2	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	1	37,1	17,5	17,0	14,0	3,5	-	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	37,1	17,5	17,0	14,0	3,5	-	4,0	
RECHTSWISSENSCHAFT	M	2	49,8	31,5	18,5	9,8	-	-	9,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	49,8	31,5	18,5	9,8	-	-	9,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	37,7	18,5	15,5	9,8	1,0	-	7,5	
	W	2	37,8	14,0	8,0	6,8	0,5	-	6,5	
	I	14	37,7	17,9	14,4	9,3	0,9	-	7,4	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	8	31,8	12,1	10,3	9,3	1,2	0,3	7,9	
	W	10	29,2	9,6	9,0	8,9	0,1	0,2	8,4	
	I	18	30,3	10,7	9,5	9,1	0,6	0,3	8,2	
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	2	32,9	13,5	12,0	7,0	4,5	0,5	6,8	
	W	2	35,3	17,0	9,5	8,5	-	-	7,0	
	I	4	34,1	15,3	10,8	7,8	2,3	0,3	6,9	
MUSIK	M	2	39,5	20,3	19,0	11,3	2,8	-	6,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	39,5	20,3	19,0	11,3	2,8	-	6,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	33,3	13,7	12,0	9,2	2,0	0,3	7,4	
	W	12	30,2	10,8	9,0	8,8	0,1	0,2	8,2	
	I	24	31,7	12,3	10,5	9,0	1,0	0,2	7,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	101	34,1	14,0	12,3	9,6	0,7	0,2	7,7	
	W	51	31,9	12,2	10,4	8,8	0,4	0,3	8,0	
	I	152	33,4	13,4	11,6	9,3	0,6	0,2	7,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	1724	31,5	11,9	10,6	7,6	0,2	0,1	6,6	
	W	496	29,9	10,5	9,3	7,4	0,2	0,2	6,7	
	I	2220	31,2	11,6	10,3	7,6	0,2	0,1	6,6	
KIRCHLICHE PRUEFUNGEN										
KIRCHLICHE PRUEFUNG										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE	M	63	26,7	7,0	6,1	6,1	0,0	0,1	5,8	
	W	20	26,3	6,9	6,0	5,9	0,1	0,1	5,9	
	I	83	26,6	7,0	6,1	6,0	0,0	0,1	5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	63	26,7	7,0	6,1	6,1	0,0	0,1	5,8	
	W	20	26,3	6,9	6,0	5,9	0,1	0,1	5,9	
	I	83	26,6	7,0	6,1	6,0	0,0	0,1	5,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	63	26,7	7,0	6,1	6,1	0,0	0,1	5,8	
	W	20	26,3	6,9	6,0	5,9	0,1	0,1	5,9	
	I	83	26,6	7,0	6,1	6,0	0,0	0,1	5,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	63	26,7	7,0	6,1	6,1	0,0	0,1	5,8	
	W	20	26,3	6,9	6,0	5,9	0,1	0,1	5,9	
	I	83	26,6	7,0	6,1	6,0	0,0	0,1	5,8	

HOCH: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRÜFUNG IM PRÜFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRÜFUNGSGRUPPE PRÜFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRÜFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
STAATSPRUE- FUNG (AUSSER LEHRAMTSPRUEF.)										
STAATSEXAMEN/ I. STAATSPRUE- FUNG										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
RECHTSWISSENSCHAFT	M	642	26,7	7,4	6,1	6,1	0,1	0,1	5,8	
	W	300	25,8	6,6	6,0	5,9	0,1	0,1	5,8	
	I	942	26,4	7,1	6,1	6,0	0,1	0,1	5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	642	26,7	7,4	6,1	6,1	0,1	0,1	5,8	
	W	300	25,8	6,6	6,0	5,9	0,1	0,1	5,8	
	I	942	26,4	7,1	6,1	6,0	0,1	0,1	5,8	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
LEBENSMITTELCHEMIE	M	16	26,2	6,7	5,0	5,2	0,1	-	4,9	
	W	13	25,6	6,6	5,8	5,9	0,3	-	4,9	
	I	29	26,0	6,6	5,3	5,5	0,2	-	4,9	
PHARMAZIE	M	135	27,9	8,3	6,9	6,8	0,1	0,0	5,6	
	W	155	26,3	7,1	6,1	6,0	0,1	0,0	5,5	
	I	290	27,0	7,7	6,4	6,3	0,1	0,0	5,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	151	27,7	8,1	6,7	6,6	0,1	0,0	5,6	
	W	168	26,2	7,1	6,0	6,0	0,1	0,0	5,4	
	I	319	26,9	7,6	6,3	6,3	0,1	0,0	5,5	
HUMANMEDIZIN										
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	916	28,8	9,1	8,0	7,8	0,2	0,1	6,5	
	W	339	27,7	8,1	7,3	7,2	0,1	0,1	6,5	
	I	1255	28,5	8,8	7,8	7,6	0,1	0,1	6,5	
ZAHNMEDIZIN	M	145	29,7	9,5	8,0	7,7	0,1	0,1	5,7	
	W	51	28,4	7,7	6,9	6,8	0,3	-	5,9	
	I	196	29,3	9,0	7,8	7,5	0,2	0,1	5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1061	29,0	9,1	8,0	7,8	0,2	0,1	6,4	
	W	390	27,8	8,1	7,2	7,1	0,1	0,1	6,4	
	I	1451	28,6	8,8	7,8	7,6	0,1	0,1	6,4	
VETERINAERMEDIZIN										
VETERINAERMEDIZIN	M	101	28,0	7,9	6,4	6,6	0,1	0,0	5,5	
	W	62	26,4	7,0	6,1	6,2	0,1	0,2	5,7	
	I	163	27,4	7,6	6,3	6,4	0,1	0,1	5,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	101	28,0	7,9	6,4	6,6	0,1	0,0	5,5	
	W	62	26,4	7,0	6,1	6,2	0,1	0,2	5,7	
	I	163	27,4	7,6	6,3	6,4	0,1	0,1	5,6	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1955	28,1	8,4	7,2	7,0	0,1	0,1	6,1	
	W	920	26,8	7,3	6,5	6,5	0,1	0,1	6,0	
	I	2875	27,7	8,1	7,0	6,9	0,1	0,1	6,0	
STAATSEXAMEN (EINPHASIGE AUSBILDUNG)										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
RECHTSWISSENSCHAFT	M	56	27,7	8,3	6,9	7,2	0,2	-	7,0	
	W	17	26,5	7,1	6,6	7,0	0,1	-	7,0	
	I	73	27,4	8,0	6,8	7,1	0,2	-	7,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	56	27,7	8,3	6,9	7,2	0,2	-	7,0	
	W	17	26,5	7,1	6,6	7,0	0,1	-	7,0	
	I	73	27,4	8,0	6,8	7,1	0,2	-	7,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	56	27,7	8,3	6,9	7,2	0,2	-	7,0	
	W	17	26,5	7,1	6,6	7,0	0,1	-	7,0	
	I	73	27,4	8,0	6,8	7,1	0,2	-	7,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	2011	28,1	8,4	7,2	7,1	0,1	0,1	6,1	
	W	937	26,7	7,3	6,5	6,5	0,1	0,1	6,0	
	I	2948	27,6	8,1	7,0	6,9	0,1	0,1	6,1	

HOCH: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN,
DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
ERSTE STAATSPRUEFUNGEN FUER EIN LEHRAMT											
LA GRUND- UND HAUPTSCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	20	29,0	8,7	6,8	6,6	0,4	-	-	4,4
		W	17	27,7	7,4	6,9	6,1	0,9	-	-	4,0
		I	37	28,4	8,1	6,9	6,3	0,6	-	-	4,6
LA GRUNDSCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	13	25,9	5,9	4,8	4,8	-	-	-	4,0
		W	221	24,0	4,7	4,1	4,1	0,0	-	-	4,0
		I	234	24,1	4,8	4,1	4,1	0,0	-	-	4,0
LA HAUPTSCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	38	26,1	5,8	4,3	4,3	-	-	-	4,0
		W	56	23,9	4,8	4,2	4,2	-	-	-	4,0
		I	94	24,8	5,2	4,2	4,2	-	-	-	4,0
LA REALSCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	127	28,2	7,8	6,6	6,6	0,4	0,0	-	6,1
		W	162	26,0	6,0	5,3	5,6	0,1	0,1	-	5,3
		I	289	27,0	6,8	5,8	6,1	0,2	0,1	-	5,6
LA GYMNASIEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	850	27,7	8,2	6,8	6,8	0,1	0,1	-	6,4
		W	806	26,3	7,2	6,6	6,5	0,2	0,1	-	6,3
		I	1656	27,0	7,7	6,7	6,6	0,2	0,1	-	6,3
LA SONDER- SCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	47	30,0	9,4	8,4	5,7	0,1	-	-	2,2
		W	90	27,6	7,9	7,2	5,3	0,1	-	-	2,1
		I	137	28,4	8,4	7,6	5,4	0,1	-	-	2,1
LA BERUFLICHE SCHULEN											
PRUEFUNG	ZUSAMMEN	M	172	28,7	7,1	5,9	6,0	0,1	-	-	5,2
		W	62	25,9	5,5	4,9	5,3	0,0	-	-	5,1
		I	234	27,9	6,6	5,6	5,9	0,0	-	-	5,2
	1. STAATSPRUE- FUNG LEHRAMT	M	1267	27,9	8,0	6,6	6,5	0,1	0,1	-	5,9
		W	1414	25,9	6,6	6,0	5,8	0,1	0,1	-	5,4
	ZUSAMMEN	I	2681	26,8	7,2	6,3	6,1	0,1	0,1	-	5,6
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
EV. RELIGIONSPAEDAGOGIE											
		M	11	25,8	5,4	4,5	4,2	0,4	-	-	4,2
		W	19	25,7	6,8	4,6	4,6	0,2	-	-	4,2
		I	30	25,8	6,3	4,6	4,4	0,3	-	-	4,2
KATH. RELIGIONSPAEDAGOGIE											
		M	19	26,6	5,6	4,5	4,4	0,2	-	-	4,1
		W	58	23,8	4,8	4,1	4,1	0,0	-	-	4,0
		I	77	24,5	5,0	4,2	4,1	0,1	-	-	4,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN											
		M	30	26,3	5,5	4,5	4,3	0,3	-	-	4,1
		W	77	24,3	5,3	4,2	4,2	0,0	-	-	4,0
		I	107	24,9	5,4	4,3	4,2	0,1	-	-	4,0
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
SOZIALWESEN											
		M	330	27,3	6,5	5,0	4,8	0,2	0,0	-	4,4
		W	711	25,7	5,6	4,6	4,5	0,1	0,0	-	4,3
		I	1041	26,2	5,9	4,7	4,6	0,1	0,0	-	4,4
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE											
		M	440	26,2	6,1	4,9	4,9	0,1	0,0	-	4,6
		W	239	25,1	5,6	4,7	4,8	0,0	0,0	-	4,6
		I	679	25,8	5,9	4,8	4,9	0,1	0,0	-	4,6
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN											
		M	99	25,9	6,2	5,1	5,1	0,2	-	-	4,5
		W	10	24,7	5,9	5,4	5,4	-	-	-	4,6
		I	109	25,8	6,2	5,2	5,1	0,2	-	-	4,5

DIP
STL
KUR

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	869	26,6	6,5	5,0	4,9	0,1	0,0	4,5		
	W	960	25,5	5,6	4,6	4,6	0,1	0,0	4,4		
	I	1829	26,0	5,9	4,8	4,7	0,1	0,0	4,4		
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
MATHEMATIK	M	13	25,7	6,4	5,2	5,0	0,3	-	4,4		
	W	3	25,4	6,8	6,0	6,0	0,2	-	5,0		
	I	16	25,6	6,5	5,3	5,2	0,3	-	4,5		
INFORMATIK	M	62	26,1	6,2	5,1	5,1	0,1	-	4,8		
	W	19	24,7	5,4	4,9	4,9	-	-	4,5		
	I	81	25,8	6,1	5,1	5,0	0,1	-	4,7		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	75	26,1	6,3	5,1	5,1	0,2	-	4,7		
	W	22	24,8	5,6	5,0	5,0	0,0	-	4,6		
	I	97	25,8	6,1	5,1	5,1	0,1	-	4,7		
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN											
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	78	25,5	5,9	4,7	4,6	0,3	-	4,2		
	W	10	25,5	6,2	5,2	5,1	0,2	-	4,8		
	I	88	25,5	5,9	4,8	4,7	0,3	-	4,3		
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	17	25,7	6,1	4,9	4,8	0,2	-	4,8		
	W	11	24,2	5,7	5,2	5,4	-	-	5,2		
	I	28	25,1	5,9	5,0	5,1	0,1	-	4,9		
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	42	27,3	7,2	5,7	5,6	0,4	-	4,9		
	W	27	26,0	5,8	5,0	5,0	0,1	-	4,9		
	I	69	26,8	6,6	5,4	5,4	0,2	-	4,9		
FORSTWIRTSCHAFT	M	47	26,3	6,4	4,7	4,6	0,1	-	4,1		
	W	1	24,0	4,5	4,0	4,0	-	-	4,0		
	I	48	26,2	6,4	4,7	4,6	0,1	-	4,1		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	184	26,1	6,3	5,0	4,9	0,3	-	4,4		
	W	49	25,5	5,8	5,0	5,1	0,1	-	4,9		
	I	233	26,0	6,2	5,0	4,9	0,2	-	4,5		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	911	25,7	6,0	4,8	4,7	0,2	-	4,5		
	W	64	24,6	5,5	4,7	4,7	0,1	-	4,5		
	I	975	25,6	5,9	4,8	4,7	0,2	-	4,5		
ELEKTROTECHNIK	M	539	25,6	6,1	5,0	4,9	0,2	0,0	4,5		
	W	11	23,7	5,1	4,6	4,6	-	-	4,5		
	I	550	25,6	6,1	5,0	4,9	0,2	0,0	4,5		
ARCHITEKTUR	M	142	26,6	6,3	5,0	4,9	0,1	0,0	4,5		
	W	51	25,9	6,1	5,3	5,2	0,1	0,1	4,8		
	I	193	26,4	6,2	5,1	5,0	0,1	0,0	4,6		
INNENARCHITEKTUR	M	33	26,9	6,1	4,8	4,6	0,4	-	4,3		
	W	65	24,9	5,3	4,5	4,5	0,1	0,1	4,3		
	I	98	25,5	5,6	4,6	4,5	0,2	0,0	4,3		
BAUINGENIEURWESEN	M	208	26,0	6,1	4,9	4,9	0,1	-	4,6		
	W	9	24,9	5,0	4,8	4,7	0,4	-	4,5		
	I	217	25,9	6,1	4,9	4,9	0,2	-	4,6		
VERMESSUNGSWESEN	M	82	25,7	6,3	5,0	4,9	0,3	-	4,6		
	W	11	24,5	5,5	4,7	4,7	-	-	4,5		
	I	93	25,6	6,2	5,0	4,9	0,3	-	4,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1915	25,8	6,1	4,8	4,8	0,2	0,0	4,5		
	W	211	25,0	5,6	4,9	4,7	0,1	0,0	4,5		
	I	2126	25,7	6,0	4,8	4,8	0,2	0,0	4,5		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
GESTALTUNG	M	85	27,0	6,4	5,2	5,1	0,1	-	4,7		
	W	84	25,0	5,6	4,6	4,7	0,1	-	4,5		
	I	169	26,0	6,0	4,9	4,9	0,1	-	4,6		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	85	27,0	6,4	5,2	5,1	0,1	-	4,7		
	W	84	25,0	5,6	4,6	4,7	0,1	-	4,5		
	I	169	26,0	6,0	4,9	4,9	0,1	-	4,6		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3158	26,1	6,2	4,9	4,8	0,2	0,0	4,5		
	W	1403	25,3	5,6	4,6	4,6	0,1	0,0	4,4		
	I	4561	25,8	6,0	4,8	4,8	0,1	0,0	4,5		
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	37	26,6	7,4	6,2	6,1	0,2	-	1,2		
	W	5	25,0	6,0	5,5	5,5	-	-	1,2		
	I	42	26,4	7,3	6,1	6,0	0,2	-	1,2		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	37	26,6	7,4	6,2	6,1	0,2	-	1,2		
	W	5	25,0	6,0	5,5	5,5	-	-	1,2		
	I	42	26,4	7,3	6,1	6,0	0,2	-	1,2		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	37	26,6	7,4	6,2	6,1	0,2	-	1,2		
	W	5	25,0	6,0	5,5	5,5	-	-	1,2		
	I	42	26,4	7,3	6,1	6,0	0,2	-	1,2		

NOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN,
 DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM											
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN											
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BLAUHBISITZ)	M	35	25,5	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
	W	2	23,6	4,5	4,0	4,5	-	-	-	3,5	
	I	37	25,4	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	35	25,5	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
	W	2	23,6	4,5	4,0	4,5	-	-	-	3,5	
	I	37	25,4	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	35	25,5	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
	W	2	23,6	4,5	4,0	4,5	-	-	-	3,5	
	I	37	25,4	5,8	3,7	4,0	0,2	-	-	2,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3230	26,1	6,2	4,9	4,8	0,2	0,0	-	4,4	
	W	1410	25,3	5,6	4,6	4,6	0,1	0,0	-	4,4	
	I	4640	25,8	6,0	4,8	4,8	0,1	0,0	-	4,5	
KUENSTLERISCHER ABSCHLUSS											
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	9	26,9	7,3	6,2	6,2	0,1	-	-	4,3	
	W	18	23,3	5,0	4,3	4,3	-	-	-	4,3	
	I	27	24,5	5,8	4,9	4,9	0,0	-	-	4,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	26,9	7,3	6,2	6,2	0,1	-	-	4,3	
	W	18	23,3	5,0	4,3	4,3	-	-	-	4,3	
	I	27	24,5	5,8	4,9	4,9	0,0	-	-	4,3	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	9	26,9	7,3	6,2	6,2	0,1	-	-	4,3	
	W	18	23,3	5,0	4,3	4,3	-	-	-	4,3	
	I	27	24,5	5,8	4,9	4,9	0,0	-	-	4,3	
KIRCHENMUSIK- PRUEFUNG A											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	9	25,8	6,1	5,1	4,7	0,4	-	-	3,4	
	W	3	25,4	6,5	6,0	6,0	-	-	-	5,0	
	I	12	25,7	6,2	5,3	5,0	0,3	-	-	3,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	25,8	6,1	5,1	4,7	0,4	-	-	3,4	
	W	3	25,4	6,5	6,0	6,0	-	-	-	5,0	
	I	12	25,7	6,2	5,3	5,0	0,3	-	-	3,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	9	25,8	6,1	5,1	4,7	0,4	-	-	3,4	
	W	3	25,4	6,5	6,0	6,0	-	-	-	5,0	
	I	12	25,7	6,2	5,3	5,0	0,3	-	-	3,8	
SOLISTEN- PRUEFUNG											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	53	26,1	6,5	5,4	5,2	0,3	-	-	4,7	
	W	29	24,8	5,8	5,3	5,1	0,3	0,0	-	4,4	
	I	82	25,6	6,2	5,4	5,2	0,3	0,0	-	4,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	53	26,1	6,5	5,4	5,2	0,3	-	-	4,7	
	W	29	24,8	5,8	5,3	5,1	0,3	0,0	-	4,4	
	I	82	25,6	6,2	5,4	5,2	0,3	0,0	-	4,6	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	53	26,1	6,5	5,4	5,2	0,3	-	-	4,7	
	W	29	24,8	5,8	5,3	5,1	0,3	0,0	-	4,4	
	I	82	25,6	6,2	5,4	5,2	0,3	0,0	-	4,6	
SONST. KUENST- LERISCHER AB- SCHLUSS											
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	3	32,8	12,2	10,2	4,8	5,2	0,2	-	4,0	
	W	1	30,8	12,5	12,0	9,5	2,5	-	-	4,0	
	I	4	32,3	12,3	10,6	6,0	4,5	0,1	-	4,0	
MUSIK	M	7	27,4	7,1	6,7	6,2	0,6	0,1	-	3,4	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	7	27,4	7,1	6,7	6,2	0,6	0,1	-	3,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	29,0	8,6	7,8	5,8	2,0	0,2	-	3,6	
	W	1	30,8	12,5	12,0	9,5	2,5	-	-	4,0	
	I	11	29,2	9,0	8,1	6,1	2,0	0,1	-	3,6	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	10	29,0	8,6	7,8	5,8	2,0	0,2	-	3,6	
	W	1	30,8	12,5	12,0	9,5	2,5	-	-	4,0	
	I	11	29,2	9,0	8,1	6,1	2,0	0,1	-	3,6	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	81	26,5	6,8	5,8	5,3	0,5	0,0	-	4,4	
	W	51	24,4	5,7	5,1	5,0	0,2	0,0	-	4,4	
	I	132	25,7	6,3	5,5	5,2	0,4	0,0	-	4,4	

WOCH: TABELLE 2.5.1 DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET											
AUFBAUSTUDIUM											
SPORT											
SPORT	M	11	30,1	10,0	9,0	7,0	-	0,0	1,0		
	W	2	24,1	5,5	4,8	4,8	-	-	1,0		
	I	13	29,2	9,3	8,3	6,6	-	0,0	1,0		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	30,1	10,0	9,0	7,0	-	0,0	1,0		
	W	2	24,1	5,5	4,8	4,8	-	-	1,0		
	I	13	29,2	9,3	8,3	6,6	-	0,0	1,0		
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN											
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	1	22,3	6,5	3,0	3,5	-	-	1,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	22,3	6,5	3,0	3,5	-	-	1,5		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	22,3	6,5	3,0	3,5	-	-	1,5		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	22,3	6,5	3,0	3,5	-	-	1,5		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	1	24,2	5,5	5,0	5,5	-	-	1,0		
	W	-	-	-	-	-	-	-	-		
	I	1	24,2	5,5	5,0	5,5	-	-	1,0		
ARCHITEKTUR	M	3	31,3	12,0	9,8	9,7	-	-	1,8		
	W	1	41,8	22,5	22,5	8,0	-	-	1,5		
	I	4	33,9	14,6	13,0	9,3	-	-	1,8		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	29,5	10,4	8,6	8,6	-	-	1,6		
	W	1	41,8	22,5	22,5	8,0	-	-	1,5		
	I	5	32,0	12,8	11,4	8,5	-	-	1,6		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	16	29,5	9,9	8,5	7,2	-	0,0	1,2		
	W	3	30,0	11,2	10,7	5,8	-	-	1,2		
	I	19	29,5	10,1	8,8	6,9	-	0,0	1,2		
ERGAENZUNGS-/ ZUSATZPRUEFUNG											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
WIRTSCHAFTSPADAOGIE	M	16	28,3	6,9	6,0	6,5	-	-	3,3		
	W	2	26,3	6,3	5,8	6,3	-	-	3,8		
	I	18	28,0	6,8	6,0	6,5	-	-	3,3		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	28,3	6,9	6,0	6,5	-	-	3,3		
	W	2	26,3	6,3	5,8	6,3	-	-	3,8		
	I	18	28,0	6,8	6,0	6,5	-	-	3,3		
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT											
MUSIK	M	4	28,2	9,5	8,5	6,3	-	0,1	1,9		
	W	5	27,3	8,5	8,0	7,5	0,4	-	2,8		
	I	9	27,7	8,9	8,2	6,9	0,2	0,1	2,4		
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	28,2	9,5	8,5	6,3	-	0,1	1,9		
	W	5	27,3	8,5	8,0	7,5	0,4	-	2,8		
	I	9	27,7	8,9	8,2	6,9	0,2	0,1	2,4		
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	20	28,2	7,4	6,5	6,5	-	0,0	3,0		
	W	7	27,0	7,9	7,4	7,1	0,3	-	3,1		
	I	27	27,9	7,5	6,7	6,6	0,1	0,0	3,0		
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	36	28,8	8,5	7,4	6,8	-	0,0	2,2		
	W	10	27,9	8,9	8,4	6,8	0,2	-	2,5		
	I	46	28,6	8,6	7,6	6,8	0,0	0,0	2,2		
INSGESAMT (OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR, OHNE BAYER. BRAMMENTFACHHOCHSCHULE)											
	M	11708	27,8	8,0	6,8	6,3	0,2	0,0	5,6		
	W	5618	26,5	7,0	6,1	5,9	0,1	0,1	5,5		
	I	17326	27,4	7,7	6,5	6,1	0,2	0,1	5,6		

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMTRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN											
DIPLOM- UND ENTSPR. HOCH- SCHULPRUEFUNGEN											
DIPLOM VIII											
SPRACH- UND KULTURHISSEN- SCHAFTEN											
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	61	25,4	6,2	3,7	3,7	0,0	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	61	25,4	6,2	3,7	3,7	0,0	-	-	3,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	61	25,4	6,2	3,7	3,7	0,0	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	61	25,4	6,2	3,7	3,7	0,0	-	-	3,6	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	92	24,7	5,6	3,7	3,7	0,0	0,0	-	3,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	92	24,7	5,6	3,7	3,7	0,0	0,0	-	3,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	92	24,7	5,6	3,7	3,7	0,0	0,0	-	3,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	92	24,7	5,6	3,7	3,7	0,0	0,0	-	3,7	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
INFORMATIK	M	24	24,0	5,4	3,7	3,9	0,0	-	-	3,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	24	24,0	5,4	3,7	3,9	0,0	-	-	3,9	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	24	24,0	5,4	3,7	3,9	0,0	-	-	3,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	24	24,0	5,4	3,7	3,9	0,0	-	-	3,9	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	56	24,7	5,6	3,9	4,3	-	-	-	4,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	56	24,7	5,6	3,9	4,3	-	-	-	4,2	
ELEKTROTECHNIK	M	72	24,4	5,3	3,5	4,0	-	-	-	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	72	24,4	5,3	3,5	4,0	-	-	-	4,0	
BAUINGENIEURWESEN	M	24	24,9	5,8	3,7	3,7	0,1	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	24	24,9	5,8	3,7	3,7	0,1	-	-	3,6	
VERMESSUNGSWESEN	M	31	24,4	5,4	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	31	24,4	5,4	3,6	3,6	-	-	-	3,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	183	24,6	5,5	3,7	4,0	0,0	-	-	3,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	183	24,6	5,5	3,7	4,0	0,0	-	-	3,9	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	360	24,7	5,6	3,7	3,9	0,0	0,0	-	3,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	360	24,7	5,6	3,7	3,9	0,0	0,0	-	3,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	360	24,7	5,6	3,7	3,9	0,0	0,0	-	3,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	360	24,7	5,6	3,7	3,9	0,0	0,0	-	3,8	
PROMOTIONEN											
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
SONSTIGE WIRT- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	
	I	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	
	I	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
INFORMATIK	M	2	33,3	13,8	12,8	6,3	-	-	-	6,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	33,3	13,8	12,8	6,3	-	-	-	6,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	33,3	13,8	12,8	6,3	-	-	-	6,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	33,3	13,8	12,8	6,3	-	-	-	6,3	

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	2	33,0	14,3	14,3	6,0	-	-	-	6,0	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	33,0	14,3	14,3	6,0	-	-	-	6,0	-
ELEKTROTECHNIK	M	8	32,5	13,8	12,7	5,9	-	-	-	5,9	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	8	32,5	13,8	12,7	5,9	-	-	-	5,9	-
BAUINGENIEURWESEN	M	2	31,4	13,0	12,5	6,3	-	-	-	6,3	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	31,4	13,0	12,5	6,3	-	-	-	6,3	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	32,4	13,8	12,9	6,0	-	-	-	6,0	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	12	32,4	13,8	12,9	6,0	-	-	-	6,0	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	14	32,5	13,8	12,9	6,0	-	-	-	6,0	-
	W	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	-
	I	15	32,4	13,6	12,8	5,9	-	-	-	5,7	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	32,5	13,8	12,9	6,0	-	-	-	6,0	-
	W	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	-
	I	15	32,4	13,6	12,8	5,9	-	-	-	5,7	-
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	22	25,7	5,9	3,6	3,8	-	-	-	3,8	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	22	25,7	5,9	3,6	3,8	-	-	-	3,8	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	22	25,7	5,9	3,6	3,8	-	-	-	3,8	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	22	25,7	5,9	3,6	3,8	-	-	-	3,8	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN											
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	28	25,8	5,6	3,8	4,0	0,0	-	-	3,9	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	28	25,8	5,6	3,8	4,0	0,0	-	-	3,9	-
ELEKTROTECHNIK	M	45	25,5	6,2	4,3	4,2	0,2	-	-	4,1	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	45	25,5	6,2	4,3	4,2	0,2	-	-	4,1	-
BAUINGENIEURWESEN	M	7	25,6	6,5	4,5	4,4	0,7	-	-	3,8	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	7	25,6	6,5	4,5	4,4	0,7	-	-	3,8	-
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	80	25,6	6,0	4,2	4,2	0,2	-	-	4,0	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	80	25,6	6,0	4,2	4,2	0,2	-	-	4,0	-
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	102	25,6	6,0	4,0	4,1	0,2	-	-	3,9	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	102	25,6	6,0	4,0	4,1	0,2	-	-	3,9	-
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	102	25,6	6,0	4,0	4,1	0,2	-	-	3,9	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	102	25,6	6,0	4,0	4,1	0,2	-	-	3,9	-
INSGESAMT (HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN)	M	476	25,1	5,9	4,0	4,0	0,0	0,0	-	3,9	-
	W	1	30,2	11,5	11,0	4,5	-	-	-	1,5	-
	I	477	25,1	6,0	4,0	4,0	0,0	0,0	-	3,9	-

NOCH: TABELLE 2.5.1

DEUTSCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN,
DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D.BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN	
BAYERISCHE BRÄUWEREFACHHOCHSCHULE											
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE											
DIPLOM (FH)											
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN											
ARCHIV- UND BIBLIOTHEKSWESSEN	M	17	26,4	6,6	5,5	5,8	0,3	-	-	3,6	
	W	33	23,7	4,2	3,5	3,9	0,1	-	-	3,5	
	I	50	24,6	5,0	4,2	4,5	0,2	-	-	3,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	17	26,4	6,6	5,5	5,8	0,3	-	-	3,6	
	W	33	23,7	4,2	3,5	3,9	0,1	-	-	3,5	
	I	50	24,6	5,0	4,2	4,5	0,2	-	-	3,6	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
REGENTPFLEGE	M	36	26,7	4,6	3,8	4,2	0,1	-	-	4,0	
	W	29	23,4	3,9	3,3	3,8	-	-	-	3,7	
	I	65	25,2	4,3	3,6	4,0	0,1	-	-	3,9	
INNERE VERWALTUNG, JUSTIZVOLLZUG, POLIZEIWESEN, SOZIALVERSICHERUNG	M	504	28,3	5,6	3,1	3,0	0,1	-	-	2,9	
	W	187	23,4	4,2	3,5	3,6	0,0	-	-	3,5	
	I	691	27,0	5,3	3,2	3,2	0,1	-	-	3,0	
FINANZVERWALTUNG, ZOLL- UND STEUERVERWALTUNG	M	140	25,8	4,9	3,5	3,9	0,1	-	-	3,6	
	W	69	23,1	3,8	3,2	3,7	0,0	-	-	3,5	
	I	209	24,9	4,6	3,4	3,8	0,1	-	-	3,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	680	27,7	5,4	3,2	3,3	0,1	-	-	3,1	
	W	285	23,3	4,1	3,4	3,6	0,0	-	-	3,5	
	I	965	26,4	5,0	3,3	3,4	0,1	-	-	3,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	697	27,6	5,5	3,3	3,3	0,1	-	-	3,1	
	W	318	23,4	4,1	3,4	3,7	0,0	-	-	3,5	
	I	1015	26,3	5,0	3,3	3,4	0,1	-	-	3,2	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	697	27,6	5,5	3,3	3,3	0,1	-	-	3,1	
	W	318	23,4	4,1	3,4	3,7	0,0	-	-	3,5	
	I	1015	26,3	5,0	3,3	3,4	0,1	-	-	3,2	
INSGESAMT (BAYERISCHE BRÄUWEREFACHHOCHSCHULE)	M	697	27,6	5,5	3,3	3,3	0,1	-	-	3,1	
	W	318	23,4	4,1	3,4	3,7	0,0	-	-	3,5	
	I	1015	26,3	5,0	3,3	3,4	0,1	-	-	3,2	
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
	M	12881	27,7	7,8	6,5	6,0	0,2	0,0	-	5,4	
	W	5937	26,3	6,8	6,0	5,8	0,1	0,1	-	5,4	
	I	18818	27,3	7,5	6,3	5,9	0,1	0,1	-	5,4	

TABELLE 2.5.2

AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN,
DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHRN

HOCHSCHULEN INSGESAMT

- OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN -

DIPLOM- UND
ENTSPR. HOCH-
SCHULPRUEFUNGEN

MAGISTER

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

PHILOSOPHIE	M	4	28,0	7,8	2,9	3,0	-	3,5	4,6
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	4	28,0	7,8	2,9	3,0	-	3,5	4,6
GESCHICHTE	M	1	22,9	5,5	5,0	5,0	-	-	5,0
	W	1	27,8	9,0	5,0	5,0	-	-	5,0
	I	2	25,4	7,3	5,0	5,0	-	-	5,0
BIBLIOTHEKSWESEN, DOKU- MENTATION, PUBLIZISTIK	M	2	35,0	13,8	5,8	5,0	0,8	5,0	4,5
	W	3	26,8	7,0	5,8	5,8	-	-	5,8
	I	5	30,1	9,7	5,8	5,5	0,3	2,0	5,3
ALLGEMEINE U. VERGLEICH- ENDE LITERATUR- U. SPRACH- WISSENSCHAFT	M	1	32,4	12,5	10,0	10,0	-	-	10,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	32,4	12,5	10,0	10,0	-	-	10,0
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	3	26,3	8,0	5,8	5,8	-	0,8	5,8
	W	10	29,9	11,1	7,1	6,8	0,3	1,1	6,4
	I	13	29,1	10,3	6,8	6,6	0,2	1,0	6,3
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	M	1	28,0	8,5	5,0	5,0	0,5	3,5	5,0
	W	8	32,3	13,9	7,4	7,0	0,3	1,6	6,3
	I	9	31,8	13,3	7,1	6,8	0,3	1,8	6,2
ROMANISTIK	M	1	22,5	5,0	1,5	2,0	-	2,5	5,0
	W	2	26,3	8,8	6,8	6,5	0,5	-	6,5
	I	3	25,1	7,5	5,0	5,0	0,3	0,8	6,0
SLAWISTIK, BALTISTIK, FINNO-UGRISTIK	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	2	28,1	7,8	4,5	4,5	-	2,3	6,8
	I	2	28,1	7,8	4,5	4,5	-	2,3	6,8
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	28,9	10,0	5,5	5,5	-	-	5,5
	I	1	28,9	10,0	5,5	5,5	-	-	5,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	13	28,2	8,8	6,8	4,7	0,2	2,5	5,4
	W	27	29,8	10,9	6,7	6,4	0,2	1,0	6,3
	I	40	29,3	10,2	6,1	5,9	0,2	1,5	6,0

WIRTSCHAFTS- UND GESELL-
SCHAFTSWISSENSCHAFTEN

POLITIKWISSENSCHAFT	M	2	29,3	7,8	5,5	5,5	-	1,8	5,5
	W	1	27,2	7,0	6,5	6,5	0,5	-	6,0
	I	3	28,6	7,5	5,8	5,8	0,2	1,2	5,7
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	1	42,3	10,5	10,5	10,5	2,0	-	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	42,3	10,5	10,5	10,5	2,0	-	4,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	33,6	8,7	7,2	7,2	0,7	1,2	5,2
	W	1	27,2	7,0	6,5	6,5	0,5	-	6,0
	I	4	32,0	8,3	7,0	7,0	0,6	0,9	5,4

KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT

DARSTELLEND KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	28,9	10,5	6,0	6,0	-	2,0	6,0
	I	1	28,9	10,5	6,0	6,0	-	2,0	6,0
MUSIK	M	1	23,3	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5
	W	1	26,0	7,0	6,5	6,0	-	0,5	6,5
	I	2	24,6	6,0	5,5	5,3	-	0,3	5,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	23,3	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5
	W	2	27,5	8,8	6,3	6,0	-	1,3	6,3
	I	3	26,1	7,5	5,7	5,5	-	0,8	5,7
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	17	28,9	8,5	5,2	5,1	0,2	2,1	5,3
	W	30	29,5	10,7	6,7	6,4	0,2	1,0	6,3
	I	47	29,3	9,9	6,1	6,0	0,2	1,4	5,9

LIZENTIAAT

SPRACH- UND KULTURWISSEN-
SCHAFTEN

KATH. THEOLOGIE	M	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	37,8	15,5	3,3	3,3	-	6,0	3,3

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
DIPLOM UNIV										
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN										
KATH. THEOLOGIE	M	11	29,0	8,2	5,0	5,3	0,4	1,4	5,5	
	W	1	23,5	5,5	5,0	4,0	-	1,0	5,0	
	I	12	28,6	8,0	5,0	5,1	0,3	1,4	5,5	
PSYCHOLOGIE	M	4	31,5	12,5	10,0	9,5	0,8	1,8	8,3	
	W	4	27,3	7,4	6,9	6,8	0,1	-	5,6	
	I	8	29,4	9,9	8,4	8,1	0,4	0,9	6,9	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	1	27,7	8,0	7,5	7,5	-	-	5,5	
	W	2	31,6	13,8	5,3	5,5	-	4,0	5,5	
	I	3	30,3	11,8	6,0	6,2	-	2,7	5,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	16	29,6	9,3	6,4	6,5	0,4	1,4	6,2	
	W	7	28,0	8,9	6,1	6,0	0,1	1,3	5,5	
	I	23	29,1	9,2	6,3	6,4	0,3	1,4	6,0	
WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	1	31,6	13,0	13,0	8,5	4,5	-	8,5	
	W	1	29,0	11,5	4,0	4,0	-	-	4,0	
	I	2	30,3	12,3	8,5	6,3	2,3	-	6,3	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	39,2	9,5	7,5	7,5	-	-	7,5	
	I	1	39,2	9,5	7,5	7,5	-	-	7,5	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	11	26,5	7,0	5,6	5,9	0,0	0,2	5,6	
	W	3	28,3	9,3	6,8	7,2	-	1,0	7,2	
	I	14	26,9	7,5	5,9	6,2	0,0	0,4	6,0	
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	M	3	26,8	7,8	6,7	6,7	0,3	0,5	6,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	26,8	7,8	6,7	6,7	0,3	0,5	6,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	15	26,9	7,6	6,3	6,2	0,4	0,3	6,0	
	W	5	30,6	9,8	6,4	6,6	-	0,6	6,6	
	I	20	27,8	8,1	6,4	6,3	0,3	0,4	6,1	
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN										
MATHEMATIK	M	2	29,5	9,5	8,3	8,8	-	0,5	8,8	
	W	1	24,4	5,5	5,0	5,5	-	-	5,5	
	I	3	27,8	8,2	7,2	7,7	-	0,3	7,7	
INFORMATIK	M	3	25,7	6,5	5,7	6,1	6,2	-	6,1	6,2
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	25,7	6,5	5,7	6,1	6,2	-	6,1	6,2
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	4	31,3	10,3	6,3	6,4	-	2,5	7,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	4	31,3	10,3	6,3	6,4	-	2,5	7,0	
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	9	26,1	7,1	6,5	6,8	0,2	-	6,7	
	W	1	27,5	8,0	4,5	5,0	-	1,0	6,0	
	I	10	26,3	7,2	6,3	6,6	0,2	0,1	6,6	
BIOLOGIE	M	1	40,0	21,0	7,5	7,5	-	2,0	6,0	
	W	3	26,2	7,3	6,8	6,8	-	-	6,5	
	I	4	29,6	10,8	7,0	7,0	-	0,5	6,4	
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	6	34,1	8,3	8,1	8,2	-	0,3	7,3	
	W	1	25,0	6,5	6,0	6,0	-	-	6,0	
	I	7	32,8	8,1	7,8	7,9	-	0,2	7,1	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	25	29,6	8,6	6,9	7,1	7,2	0,1	6,9	
	W	6	25,9	7,0	6,0	6,2	7,0	-	6,2	
	I	31	28,9	8,3	6,7	6,9	7,0	0,1	6,8	
AGRAR-, FORST- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN										
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	2	29,4	6,5	6,0	5,8	1,0	-	4,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	29,4	6,5	6,0	5,8	1,0	-	4,8	
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE	M	1	25,9	5,5	5,0	5,0	-	-	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	25,9	5,5	5,0	5,0	-	-	5,0	
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	1	24,9	4,5	4,0	4,5	-	-	4,5	
	W	2	27,9	9,0	5,5	5,8	0,3	-	5,5	
	I	3	26,9	7,5	5,0	5,3	0,2	-	5,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	27,4	5,8	5,3	5,3	0,5	-	4,8	
	W	2	27,9	9,0	5,5	5,8	0,3	-	5,5	
	I	6	27,6	6,8	5,3	5,4	0,4	-	5,0	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTINMATHRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	12	27,2	8,1	5,8	5,9	0,0	1,0	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	12	27,2	8,1	5,8	5,9	0,0	1,0	5,8	
ELEKTROTECHNIK	M	15	29,0	8,6	6,1	6,4	0,0	1,2	6,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	15	29,0	8,6	6,1	6,4	0,0	1,2	6,7	
ARCHITEKTUR	M	4	25,7	6,5	5,8	6,0	-	-	5,8	
	W	4	25,7	6,4	5,6	5,8	-	-	5,5	
	I	8	25,4	6,4	5,7	5,9	-	-	5,6	
BAUINGENIEURWESEN	M	5	26,9	8,0	6,5	6,8	0,2	-	6,4	
	W	1	27,7	8,0	7,5	7,5	-	-	7,5	
	I	6	27,1	8,0	6,7	6,9	0,2	-	6,6	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	36	27,8	8,1	6,0	6,2	0,1	0,8	6,2	
	W	5	25,6	6,7	6,0	6,1	-	-	5,9	
	I	41	27,5	7,9	6,0	6,2	0,1	0,7	6,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	96	28,4	8,2	6,4	6,5	0,2	0,7	6,3	
	W	25	27,5	8,2	6,1	6,2	0,0	0,5	6,0	
	I	121	28,2	8,2	6,3	6,4	0,2	0,7	6,2	
AUFBAUSTUDIUM, DIPLOM UNTY										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	6	28,7	10,3	6,9	7,1	-	2,5	4,3	
DIPLOM-LEHRER- PRUEFUNG										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK	M	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	28,5	6,0	6,0	6,0	-	-	5,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	122	28,6	8,5	6,2	6,3	0,2	1,1	6,0	
	W	55	28,6	7,5	6,4	6,3	0,1	0,8	6,1	
	I	177	28,6	8,8	6,2	6,3	0,2	1,0	6,1	
PROMOTIONEN										
PROMOTION (ABSCHLUSSPR. VORAUSGESETZT)										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
EV. THEOLOGIE	M	1	32,9	15,5	4,5	-	-	8,0	7,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,9	15,5	4,5	-	-	8,0	7,5	
KATH. THEOLOGIE	M	7	36,5	16,9	10,6	6,3	0,5	3,4	5,9	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	7	36,5	16,9	10,6	6,3	0,5	3,4	5,9	
GESCHICHTE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	34,2	15,0	5,0	5,0	-	8,0	5,0	
	I	1	34,2	15,0	5,0	5,0	-	8,0	5,0	
ROMANISTIK	M	1	25,5	8,0	5,0	5,0	-	3,0	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	25,5	8,0	5,0	5,0	-	3,0	5,0	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	1	37,7	18,0	4,5	4,5	-	7,0	4,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	37,7	18,0	4,5	4,5	-	7,0	4,5	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	44,9	28,0	4,5	-	-	8,5	1,0	
	I	1	44,9	28,0	4,5	-	-	8,5	1,0	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	10	35,2	16,0	8,8	5,9	0,4	4,2	5,8	
	W	2	39,5	21,5	4,8	5,0	-	4,3	3,0	
	I	12	35,9	16,9	8,1	5,9	0,3	4,9	5,3	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	1	35,0	15,0	8,5	8,5	-	4,0	7,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	35,0	15,0	8,5	8,5	-	4,0	7,5	
SOZIALWISSENSCHAFTEN	M	2	39,8	19,0	13,0	8,0	4,0	3,8	6,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	39,8	19,0	13,0	8,0	4,0	3,8	6,0	
RECHTSWISSENSCHAFT	M	5	28,4	10,8	5,7	5,1	-	4,0	6,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	28,4	10,8	5,7	5,1	-	4,0	6,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	32,1	13,4	7,9	6,3	1,0	3,9	6,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	8	32,1	13,4	7,9	6,3	1,0	3,9	6,7	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN										
PHYSIK, ASTRONOMIE	M	7	32,1	14,0	6,2	5,2	-	4,6	7,1	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	7	32,1	14,0	6,2	5,2	-	4,6	7,1	
CHEMIE UND BIOCHEMIE	M	11	33,8	14,1	6,1	7,3	0,1	3,1	7,9	
	W	2	29,8	11,0	6,5	6,3	-	2,5	7,5	
	I	13	33,2	13,7	6,2	7,1	0,1	3,0	7,8	
BIOLOGIE	M	5	32,0	12,7	6,9	5,6	0,8	4,1	8,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	32,0	12,7	6,9	5,6	0,8	4,1	8,7	
GEOWISSENSCHAFTEN (OHNE GEOGRAPHIE)	M	3	36,2	11,5	8,3	8,3	0,2	1,7	8,2	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	36,2	11,5	8,3	8,3	0,2	1,7	8,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	26	33,3	13,5	6,6	6,4	0,2	3,5	7,9	
	W	2	29,8	11,0	6,5	6,3	-	2,5	7,5	
	I	28	33,0	13,3	6,6	6,4	0,2	3,5	7,9	
HUMANMEDIZIN										
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	27	32,7	12,7	8,8	7,3	0,3	1,8	6,7	
	W	12	30,6	10,7	9,5	7,5	0,3	0,8	6,9	
	I	39	32,0	12,1	9,0	7,4	0,3	1,5	6,8	
ZAHNMEDIZIN	M	6	34,8	15,1	7,8	4,3	-	4,7	5,3	
	W	5	30,9	12,5	10,7	6,8	-	-	6,2	
	I	11	33,0	13,9	9,6	6,1	-	2,5	5,7	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	33	33,0	13,1	8,7	7,1	0,2	2,3	6,5	
	W	17	30,7	11,2	9,9	7,3	0,2	0,6	6,7	
	I	50	32,3	12,5	9,1	7,2	0,2	1,7	6,6	
VETERINAERMEDIZIN										
VETERINAERMEDIZIN	M	6	29,8	11,4	3,9	4,6	0,1	4,2	7,4	
	W	1	29,8	12,0	3,0	3,0	-	5,0	8,0	
	I	7	29,8	11,5	3,8	4,3	0,1	4,3	7,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	29,8	11,4	3,9	4,6	0,1	4,2	7,4	
	W	1	29,8	12,0	3,0	3,0	-	5,0	8,0	
	I	7	29,8	11,5	3,8	4,3	0,1	4,3	7,5	
AGRAR-, FORST- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN										
AGRARWISSENSCHAFTEN	M	3	32,3	15,2	5,2	4,0	-	5,5	6,2	
	W	2	39,7	22,8	5,5	5,3	-	3,5	4,8	
	I	5	35,2	18,2	5,3	4,6	-	4,7	5,6	
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	2	32,0	10,3	4,8	5,0	-	2,3	4,8	
	W	1	36,3	16,5	4,0	3,0	-	6,0	3,0	
	I	3	33,4	12,3	4,5	4,0	-	3,5	4,2	
FORSTWISSENSCHAFT	M	3	35,4	17,8	4,0	4,5	-	5,5	8,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	35,4	17,8	4,0	4,5	-	5,5	8,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	33,4	14,9	4,6	4,4	-	4,7	6,6	
	W	3	38,5	20,7	5,0	4,5	-	4,3	4,2	
	I	11	34,8	16,5	4,7	4,4	-	4,6	6,0	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	6	31,2	13,1	7,2	4,8	-	2,5	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	6	31,2	13,1	7,2	4,8	-	2,5	4,0	
ELEKTROTECHNIK	M	3	30,6	11,7	10,8	7,3	-	-	5,7	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	30,6	11,7	10,8	7,3	-	-	5,7	

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEHESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
ARCHITEKTUR	M	1	39,5	22,0	21,5	7,0	-	1,0	7,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	39,5	22,0	21,5	7,0	-	1,0	7,0	
VERMESSUNGSWESEN	M	1	47,3	26,0	0,5	-	-	7,0	7,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	47,3	26,0	0,5	-	-	7,0	7,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	33,2	14,7	8,9	5,9	-	2,1	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	11	33,2	14,7	8,9	5,9	-	2,1	5,0	
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT ALLGEMEIN	M	1	32,2	14,0	4,5	4,5	-	6,0	8,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,2	14,0	4,5	4,5	-	6,0	8,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	32,2	14,0	4,5	4,5	-	6,0	8,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,2	14,0	4,5	4,5	-	6,0	8,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	103	33,1	13,7	7,5	6,3	0,2	3,2	6,7	
	W	25	32,2	13,2	8,3	6,6	0,1	2,0	6,2	
	I	128	32,9	13,6	7,6	6,3	0,2	3,0	6,6	
PROMOTION OHNE VORAUSGESETZTE ABSCHLUSSPR.										
SPRACH- UND KULTURWISSEN- SCHAFTEN										
PHILOSOPHIE	M	5	38,5	17,4	10,5	10,0	0,5	3,4	8,2	
	W	1	37,2	18,0	8,5	8,5	-	4,0	8,0	
	I	6	38,3	17,5	10,2	9,8	0,4	3,5	8,2	
GESCHICHTE	M	1	41,3	6,5	6,5	6,5	-	-	8,5	
	W	2	32,5	12,0	10,0	9,5	1,3	-	8,8	
	I	3	35,5	10,2	8,8	8,5	0,8	-	8,0	
GERMANISTIK (DEUTSCH, GERMANISCHE SPRACHEN OHNE ANGLISTIK)	M	1	43,8	25,5	8,0	8,0	-	-	8,0	
	W	3	39,6	21,8	7,2	7,2	-	2,7	8,7	
	I	4	40,6	22,8	7,4	7,4	-	2,0	8,5	
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSEN- SCHAFTEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	2	40,3	20,3	13,0	6,0	-	4,0	5,8	
	I	2	40,3	20,3	13,0	6,0	-	4,0	5,8	
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	M	2	32,5	14,5	5,3	5,3	-	6,0	4,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	32,5	14,5	5,3	5,3	-	6,0	4,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	9	38,1	16,4	8,6	8,3	0,3	3,2	7,2	
	W	8	37,7	18,5	9,5	7,6	0,3	2,5	7,9	
	I	17	37,9	17,4	9,0	8,0	0,3	2,9	7,5	
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
POLITIKWISSENSCHAFT	M	4	40,9	14,5	10,0	9,4	0,5	1,8	9,1	
	W	1	31,8	10,5	7,0	7,5	-	4,0	7,5	
	I	5	39,1	13,7	9,4	9,0	0,4	2,2	8,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	40,9	14,5	10,0	9,4	0,5	1,8	9,1	
	W	1	31,8	10,5	7,0	7,5	-	4,0	7,5	
	I	5	39,1	13,7	9,4	9,0	0,4	2,2	8,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	13	38,9	15,8	9,0	8,7	0,3	2,8	7,8	
	W	9	37,0	17,6	9,2	7,6	0,3	2,7	7,8	
	I	22	38,2	16,6	9,1	8,2	0,3	2,7	7,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	116	33,7	14,0	7,6	6,6	0,3	3,2	6,8	
	W	34	33,5	14,4	8,5	6,9	0,2	2,1	6,6	
	I	150	33,7	14,1	7,8	6,7	0,2	2,9	6,8	
STAATSPRUE- FUNGEN (AUSSER LEHRANTSPRUEF.)										
STAATSEXAMEN/ 1. STAATSPRUE- FUNG										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
RECHTSWISSENSCHAFT	M	6	25,8	6,1	5,5	5,5	-	-	5,4	
	W	2	24,4	5,8	5,3	5,3	-	-	5,3	
	I	8	25,5	6,0	5,4	5,4	-	-	5,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	6	25,8	6,1	5,5	5,5	-	-	5,4	
	W	2	24,4	5,8	5,3	5,3	-	-	5,3	
	I	8	25,5	6,0	5,4	5,4	-	-	5,4	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IM JAHR	
MATHEMATIK, NATURWISSEN- SCHAFTEN											
LEBENSMITTEL-CHEMIE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	1	26,1	8,5	5,5	5,5	-	-	-	5,5	
	I	1	26,1	8,5	5,5	5,5	-	-	-	5,5	
PHARMAZIE	M	4	30,5	10,0	8,9	8,9	-	0,3	-	6,4	
	W	6	27,0	6,8	6,1	6,1	-	-	-	6,0	
	I	10	28,4	8,1	7,2	7,2	-	0,1	-	6,2	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	4	30,5	10,0	8,9	8,9	-	0,3	-	6,4	
	W	7	26,8	7,1	6,0	6,0	-	-	-	5,9	
	I	11	28,2	8,1	7,0	7,0	-	0,1	-	6,1	
HUMANMEDIZIN											
HUMANMEDIZIN (OHNE ZAHNMEDIZIN)	M	38	29,0	8,6	7,5	7,2	0,3	0,4	-	6,7	
	W	21	28,9	8,5	6,9	6,9	0,0	0,6	-	6,7	
	I	59	28,9	8,6	7,3	7,1	0,2	0,5	-	6,7	
ZAHNMEDIZIN	M	3	29,0	7,7	6,8	6,5	0,7	0,3	-	6,2	
	W	4	27,4	7,4	6,4	6,5	-	0,5	-	5,9	
	I	7	28,1	7,5	6,6	6,5	0,3	0,4	-	6,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	41	29,0	8,6	7,4	7,2	0,3	0,4	-	6,6	
	W	25	28,7	8,4	6,9	6,9	0,0	0,6	-	6,6	
	I	66	28,9	8,5	7,2	7,1	0,2	0,5	-	6,6	
VETERINAERMEDIZIN											
VETERINAERMEDIZIN	M	5	31,4	12,4	5,9	5,7	0,3	3,9	-	5,4	
	W	3	29,9	12,3	6,2	6,2	-	3,0	-	5,7	
	I	8	30,9	12,4	6,0	5,9	0,2	3,6	-	5,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	31,4	12,4	5,9	5,7	0,3	3,9	-	5,4	
	W	3	29,9	12,3	6,2	6,2	-	3,0	-	5,7	
	I	8	30,9	12,4	6,0	5,9	0,2	3,6	-	5,5	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	56	29,0	8,7	7,2	7,0	0,3	0,7	-	6,4	
	W	37	28,2	8,3	6,5	6,6	0,0	0,7	-	6,3	
	I	93	28,7	8,6	6,9	6,8	0,2	0,7	-	6,3	
STAATSEXAMEN (EINPHASIGE AUSBILDUNG)											
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN											
RECHTSWISSENSCHAFT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
	I	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
	I	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
	I	1	32,9	15,0	9,5	9,0	1,0	5,0	-	8,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	56	29,0	8,7	7,2	7,0	0,3	0,7	-	6,4	
	W	38	28,3	8,5	6,6	6,6	0,0	0,8	-	6,4	
	I	94	28,7	8,6	7,0	6,8	0,2	0,7	-	6,4	
ERSTE STAATSPRUEFUNGEN FUER BIN LEHRAMT											
LA HAUPTSCHULEN											
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	23,6	4,5	4,0	4,0	-	-	-	4,0	
	I	1	23,6	4,5	4,0	4,0	-	-	-	4,0	
LA REALSCHULEN											
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	2	28,0	9,3	4,0	4,5	-	2,0	-	5,5	
	I	2	28,0	9,3	4,0	4,5	-	2,0	-	5,5	
LA GYMNASIEN											
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	4	31,1	13,1	7,4	7,0	-	1,8	-	7,0	
	I	4	31,1	13,1	7,4	7,0	-	1,8	-	7,0	
1. STAATSPRUEFUNG LEHRAMT ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	7	29,1	10,8	5,9	5,9	-	1,6	-	6,1	
	I	7	29,1	10,8	5,9	5,9	-	1,6	-	6,1	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
DIPLOM (FH)/ KURZSTUDIEN- GAENGE										
DIPLOM (FH)										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
SOZIALWESEN	M	3	30,4	8,5	5,3	5,2	0,8	2,2	4,5	
	W	7	27,5	7,6	5,1	5,1	0,2	0,2	4,4	
	I	10	28,4	7,9	5,2	5,1	0,4	0,8	4,5	
BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	7	26,5	6,5	5,1	5,2	-	-	4,8	
	W	4	27,9	8,0	4,8	4,8	-	1,3	4,8	
	I	11	27,0	7,0	5,0	5,0	-	0,4	4,8	
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	1	26,1	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	26,1	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	11	27,5	6,9	5,2	5,0	0,2	0,5	4,7	
	W	11	27,6	7,7	5,0	5,0	0,1	0,6	4,5	
	I	22	27,6	7,3	5,1	5,0	0,2	0,6	4,6	
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN										
GARTENBAU, LANDESPFLEGE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	23,8	6,0	4,5	5,0	-	-	5,0	
	I	1	23,8	6,0	4,5	5,0	-	-	5,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	1	23,8	6,0	4,5	5,0	-	-	5,0	
	I	1	23,8	6,0	4,5	5,0	-	-	5,0	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	16	26,9	6,1	5,2	5,2	0,0	-	5,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	16	26,9	6,1	5,2	5,2	0,0	-	5,0	
ELEKTROTECHNIK	M	10	26,8	6,0	4,9	4,9	0,1	0,3	4,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	10	26,8	6,0	4,9	4,9	0,1	0,3	4,8	
ARCHITEKTUR	M	5	32,1	10,2	7,4	6,9	0,8	-	6,6	
	W	3	29,7	5,7	4,2	4,2	-	1,5	4,2	
	I	8	31,2	8,5	6,2	5,9	0,5	0,6	5,7	
INNENARCHITEKTUR	M	2	31,8	11,5	7,5	7,5	-	-	4,0	
	W	2	24,2	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5	
	I	4	28,0	8,3	6,0	6,0	-	-	4,3	
BAUINGENIEURWESEN	M	13	28,2	7,0	5,9	5,9	0,1	0,3	5,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	13	28,2	7,0	5,9	5,9	0,1	0,3	5,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	46	28,0	7,0	5,7	5,6	0,1	0,1	5,3	
	W	5	27,5	5,4	4,3	4,3	-	0,9	4,3	
	I	51	28,0	6,9	5,6	5,5	0,1	0,2	5,2	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	57	28,0	7,0	5,5	5,5	0,1	0,2	5,2	
	W	17	27,4	6,9	4,7	4,8	0,1	0,6	4,5	
	I	74	27,8	7,0	5,4	5,4	0,1	0,3	5,0	
DIPLOM AUFBAU- STUDIUM (FH / KURZSTUDIUM)										
WIRTSCHAFTS- UND GESELL- SCHAFTSWISSENSCHAFTEN										
WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN	M	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	31,3	10,0	6,5	6,5	-	-	2,0	
SONSTIGER ABSCHLUSS KURZSTUDIUM										
AGRAR-, FORST- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN										
GETRAENKE-, LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE (DIPLOM-BRAUWEISER)	M	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	5	31,4	12,1	4,7	5,1	0,1	1,8	3,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	63	28,2	7,4	5,5	5,5	0,1	0,3	5,0	
	W	17	27,4	6,9	4,7	4,8	0,1	0,6	4,5	
	I	80	28,0	7,3	5,3	5,4	0,1	0,4	4,9	

NOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IM PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B. ABSCHLUSS	ERSTIMMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGB.	FACH- SEMESTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN
KUNSTLERISCHER ABSCHLUSS										
BUEHNENREIFE-/ KONZERTREIFE- PRUEFUNG										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	3	25,6	6,2	4,3	4,3	-	1,3	4,3	
	W	2	25,7	6,0	5,8	5,8	-	-	4,5	
	I	5	25,6	6,1	4,9	4,9	-	0,8	4,4	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	25,6	6,2	4,3	4,3	-	1,3	4,3	
	W	2	25,7	6,0	5,8	5,8	-	-	4,5	
	I	5	25,6	6,1	4,9	4,9	-	0,8	4,4	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3	25,6	6,2	4,3	4,3	-	1,3	4,3	
	W	2	25,7	6,0	5,8	5,8	-	-	4,5	
	I	5	25,6	6,1	4,9	4,9	-	0,8	4,4	
SOLISTEN- PRUEFUNG										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
MUSIK	M	8	27,2	8,5	3,0	2,6	0,4	3,2	3,8	
	W	4	23,9	6,3	4,5	4,3	0,3	1,4	3,8	
	I	12	26,1	7,8	3,5	3,2	0,4	2,6	3,8	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	8	27,2	8,5	3,0	2,6	0,4	3,2	3,8	
	W	4	23,9	6,3	4,5	4,3	0,3	1,4	3,8	
	I	12	26,1	7,8	3,5	3,2	0,4	2,6	3,8	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	8	27,2	8,5	3,0	2,6	0,4	3,2	3,8	
	W	4	23,9	6,3	4,5	4,3	0,3	1,4	3,8	
	I	12	26,1	7,8	3,5	3,2	0,4	2,6	3,8	
SONST. KUNST- LERISCHER AB- SCHLUSS										
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFT										
DARSTELLENDEN KUNST, FILM UND FERNSEHEN, THEATER- WISSENSCHAFTEN	M	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	32,6	9,5	9,0	4,0	5,0	-	4,0	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	12	27,3	8,0	3,8	3,2	0,7	2,5	3,9	
	W	6	24,5	6,2	4,9	4,8	0,2	0,9	4,0	
	I	18	26,3	7,4	4,2	3,7	0,5	1,9	3,9	
SONSTIGER AB- SCHLUSS IM BUNDESGBIET										
AUFBAUSTUDIUM										
SPORT										
SPORT	M	1	28,8	8,5	1,0	-	-	3,0	1,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	28,8	8,5	1,0	-	-	3,0	1,0	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	28,8	8,5	1,0	-	-	3,0	1,0	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	1	28,8	8,5	1,0	-	-	3,0	1,0	
INGENIEURWISSENSCHAFTEN										
ARCHITEKTUR	M	2	32,0	12,8	11,8	8,0	-	-	2,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	32,0	12,8	11,8	8,0	-	-	2,3	
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	32,0	12,8	11,8	8,0	-	-	2,3	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	2	32,0	12,8	11,8	8,0	-	-	2,3	
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3	30,9	11,3	8,2	8,0	-	1,0	1,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	30,9	11,3	8,2	8,0	-	1,0	1,8	
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	30,9	11,3	8,2	8,0	-	1,0	1,8	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	3	30,9	11,3	8,2	8,0	-	1,0	1,8	
INSGESAMT (OHNE HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN)	M	372	30,2	10,0	6,6	6,2	0,2	1,6	6,1	
	W	157	29,3	10,0	6,6	6,2	0,1	1,1	6,0	
	I	529	29,9	10,0	6,6	6,2	0,2	1,4	6,1	

HOCH: TABELLE 2.5.2 AUSLAENDISCHE ABSOLVENTEN MIT BESTANDENER PRUEFUNG IN PRUEFUNGSJAHR 1981/82 NACH STUDIENGAENGEN, DURCHSCHNITTSALTER UND ANGABEN ZUM STUDIENVERLAUF

PRUEFUNGSGRUPPE PRUEFUNG FAECHERGRUPPE STUDIENBEREICH	GE- SCHL.	BESTANDENE PRUEFUNGEN INSGESAMT	ALTER	DURCHSCHNITT IN JAHREN					
				HOCHSCHULBE- RECHTIGUNG B.ABSCHLUSS	ERSTMATRI- KULATION B. ABSCHLUSS	HOCHSCHUL- SEMESTER	BEURLAUBUNG UND UNTER- BRECHUNG	STUDIUM AUSSERHALB D. BUNDESGBB.	FACH- SEMESTER

- HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN -

DIPLOM- UND
ENTSPR. HOCH-
SCHULPRUEFUNGEN

DIPLOM UNIV

MATHEMATIK, NATURWISSEN-
SCHAFTEN

INFORMATIK	M	1	27,3	4,5	4,0	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	27,3	4,5	4,0	4,0	-	-	4,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	27,3	4,5	4,0	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	27,3	4,5	4,0	4,0	-	-	4,0

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

ELEKTROTECHNIK	M	2	26,4	4,0	3,5	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	26,4	4,0	3,5	4,0	-	-	4,0
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	2	26,4	4,0	3,5	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	26,4	4,0	3,5	4,0	-	-	4,0
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	3	26,7	4,2	3,7	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	26,7	4,2	3,7	4,0	-	-	4,0
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	3	26,7	4,2	3,7	4,0	-	-	4,0
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	3	26,7	4,2	3,7	4,0	-	-	4,0

DIPLOM (FH)/
KURZSTUDIEN-
GAENGE

DIPLOM (FH)

WIRTSCHAFTS- UND GESELL-
SCHAFTSWISSENSCHAFTEN

BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE	M	1	26,0	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,0	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	1	26,0	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	1	26,0	5,0	4,5	4,5	-	-	4,5

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

MASCHINENBAU/VERFAHRENS- TECHNIK	M	11	26,4	5,3	4,4	4,5	-	0,1	4,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	11	26,4	5,3	4,4	4,5	-	0,1	4,5
BAUINGENIEURWESEN	M	2	28,1	4,0	3,5	3,5	-	0,5	3,5
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	2	28,1	4,0	3,5	3,5	-	0,5	3,5
FAECHERGRUPPE ZUSAMMEN	M	13	26,6	5,1	4,2	4,3	-	0,2	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	13	26,6	5,1	4,2	4,3	-	0,2	4,3
PRUEFUNG ZUSAMMEN	M	14	26,6	5,1	4,3	4,3	-	0,1	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	14	26,6	5,1	4,3	4,3	-	0,1	4,3
PRUEFUNGSGRUPPE ZUSAMMEN	M	14	26,6	5,1	4,3	4,3	-	0,1	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	14	26,6	5,1	4,3	4,3	-	0,1	4,3
INSGESAMT (HOCHSCHULE DER BUNDESWEHR MUENCHEN)	M	17	26,6	4,9	4,1	4,3	-	0,1	4,3
	W	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	17	26,6	4,9	4,1	4,3	-	0,1	4,3

HOCHSCHULEN INSGESAMT

M	389	30,0	9,8	6,5	6,1	0,2	1,5	6,0
W	157	29,3	10,0	6,6	6,2	0,1	1,1	6,0
I	546	29,8	9,9	6,5	6,2	0,2	1,4	6,0

Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS 1)	HS 1)			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Universität Augsburg																	
Magister																	
Geschichte	5					20,0	40,0	80,0	80,0	100					5,9	6,6	27,7
Erziehungswissenschaften	6		16,7	33,3	50,0	66,7	66,7	66,7	100						5,5	8,2	32,6
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	17				5,9	82,4	94,1	100							5,1	5,3	27,6
Sozialwissenschaften	22				9,1	90,9	95,5	100							5,0	5,1	25,9
Betriebswirtschaftslehre	104				11,5	81,7	97,1	100							5,0	5,4	25,9
Volkswirtschaftslehre	15				20,0	86,7	100								5,0	5,3	25,8
Diplom-Lehrerprüfung																	
Wirtschaftspädagogik	13				84,6	92,3	100								4,6	4,6	27,7
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Rechtswissenschaft	9				11,1	11,1	11,1	11,1	11,1	22,2	44,4	55,6	66,7		7,6	7,7	29,9
Betriebswirtschaftslehre	6				33,3	50,0	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7	66,7		6,4	7,3	36,4
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen (einphas. Ausbild.)																	
Rechtswissenschaft	73									15,1	16,4	83,6	86,3	98,6	7,0	7,1	27,4
LA 2) Grundschulen	44				100										4,0	4,2	24,2
LA Hauptschulen	12				100										4,0	4,1	25,1
LA Realschulen	13				15,4	30,8	69,2	92,3	100						4,5	4,8	24,6
LA Gymnasien	81				2,5	14,8	38,3	70,4	86,4	97,5	100				6,0	6,2	26,5
Hochschule insgesamt	441	0,9	1,4	15,9	24,7	55,6	65,8	76,2	79,8	94,8	96,4	98,6			5,5	5,8	26,7
Universität Bamberg																	
Magister																	
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	9							11,1	22,2	55,6	66,7	100			6,7	6,7	27,6
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	18					33,3	61,1	88,9	100						5,6	5,7	27,4
Erziehungswissenschaften	72				13,9	25,0	41,7	65,3	90,3	95,8	100				5,8	7,2	28,6
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grund- und Hauptschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	23				4,3	100									4,0	4,2	24,3
LA Hauptschulen	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Realschulen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) FS = Fachsemester; HS = Hochschulse semester. - 2) LA = Lehramt.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS	
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität Bamberg																
Diplom (FH) Sozialwesen	65		1,5	32,3	73,8	98,5	100							4,5	4,7	25,5
Hochschule insgesamt	204	2,0	2,9	26,0	44,1	59,8	69,6	82,8	94,1	97,1	100			5,1	5,9	27,0
Universität Bayreuth																
Magister Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Chemie und Biochemie	16				12,5	31,3	68,8	75,0	87,5	100				5,6	6,2	26,4
Biologie	19						26,3	78,9	100					6,0	6,2	26,7
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																
Rechtswissenschaft	6			66,7	66,7	83,3	100							4,4	5,0	30,6
Physik, Astronomie	6					16,7	83,3	83,3	100					6,1	6,2	30,6
Chemie und Biochemie	5						20,0	20,0	40,0	40,0	40,0			8,4	8,8	30,5
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	13			100										4,0	4,0	23,7
LA Hauptschulen	5			100										4,0	4,0	25,2
LA Realschulen	5			20,0	40,0	60,0	60,0	60,0	80,0	100				5,4	5,9	30,4
LA Gymnasien	29				6,9	41,4	69,0	86,2	100					6,0	6,1	26,1
Aufbaustudium Sport, Sportwissenschaft	13	100												1,0	6,6	29,2
Hochschule insgesamt	140	10,0	10,0	27,9	31,4	38,6	57,1	77,9	88,6	95,7	97,1	97,1		5,2	6,1	27,5
Katholische Universität Eichstätt																
Lizentiat Kath. Theologie	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ Kath. Theologie	24					50,0	91,7	95,8	95,8	100				5,3	5,7	27,7
Erziehungswissenschaften	16				18,8	25,0	50,0	68,8	93,8	93,8	100			5,8	7,6	31,7
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																
Kath. Theologie	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Grundschulen	24			100										4,0	4,2	24,3
LA Hauptschulen	7			100										4,0	4,3	24,4
LA Realschulen	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH) Kath. Religionspädagogik	77				93,5	98,7	100							4,0	4,1	24,5
Sozialwesen	51	2,0	2,0	78,4	98,0	100								4,1	4,2	25,0
Hochschule insgesamt	204	0,5	0,5	70,1	78,4	86,8	93,6	95,6	97,5	98,0	98,5	98,5		4,4	4,7	25,7

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung in Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
noch: Universität Erlangen-Nürnberg																	
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kirchliche Prüfung Evang. Theologie	40			2,5	7,5	27,5	55,0	82,5	95,0	100					5,7	5,8	26,3
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	158				4,4	20,9	51,9	75,3	87,3	92,4	96,8	99,4			5,9	6,0	26,5
Pharmazie	54					5,6	20,4	44,4	68,5	74,1	92,6	94,4			6,6	7,4	28,0
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	290						0,7	50,7	83,8	93,1	96,6	98,6			6,4	7,2	27,8
Zahnmedizin	80						1,3	72,5	95,0	97,5	97,5	100			5,7	7,4	28,7
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
A Grund- und Hauptschulen	9			44,4	88,9	88,9	100								4,4	6,6	28,8
A Grundschulen	43		14,0	100											3,9	4,0	23,7
A Hauptschulen	18		11,0	100											3,9	4,1	24,6
A Realschulen	45		2,2	17,8	33,3	60,0	68,9	71,1	80,0	84,4	100				5,9	6,3	27,1
A Gymnasien	328			0,6	3,0	16,5	39,3	70,1	88,1	94,8	97,3				6,5	6,7	26,9
A berufliche Schulen	20			5,0	30,0	30,0	70,0	70,0	100						5,5	6,0	29,0
Ergänzungs-/Zusatzprüfung Wirtschaftspädagogik	18	50,0	55,6	55,6	66,7	72,2	94,4	94,4	100						3,3	6,5	28,0
Hochschule insgesamt	2 501	0,4	0,9	4,2	7,2	16,6	33,4	62,7	80,8	89,4	93,7	96,2			6,1	6,7	27,7
Universität München																	
Philosophie	8			12,5	25,0	25,0	50,0	62,5	62,5	87,5	100				5,9	7,1	26,9
Geschichte	41		2,4	2,4	12,2	26,8	46,3	61,0	75,6	85,4	85,4	90,2			6,1	6,8	27,6
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	40			2,5	12,5	25,0	60,0	72,5	85,0	92,5	95,0	100			5,8	6,0	26,9
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	80				1,3	16,3	33,8	60,0	77,5	85,0	92,5	93,8			6,3	6,8	27,7
Anglistik, Amerikanistik	25				8,0	20,0	44,0	76,0	76,0	88,0	92,0	100			6,0	6,1	26,7
Romanistik	7				14,3	28,6	42,9	57,1	71,4	71,4	71,4	85,7			6,3	6,9	27,2
Slawistik, Baltistik, Finno- Ugristik	6						50,0	50,0	66,7	83,3	83,3	83,3			6,1	6,6	29,8
Übereurop. Sprach- und Kultur- wissenschaften	18			11,1	27,8	38,9	44,4	50,0	50,0	66,7	83,3	94,4			6,2	6,7	29,6
Pädagogischen Wissenschaften	12					25,0	58,3	75,0	83,3	83,3	91,7	91,7			6,0	6,5	26,8
Politikwissenschaft	31			16,1	32,3	45,2	64,5	77,4	83,9	87,1	90,3	93,5			5,7	6,2	27,6
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	19					10,5	36,8	68,4	73,7	89,5	94,7	100			6,1	6,9	28,0
Dramaturgiewissenschaft	6			33,3	33,3	50,0	50,0	66,7	83,3	83,3	83,3	83,3			5,7	5,8	25,8
Ästhetik	6					16,7	66,7	83,3	83,3	83,3	83,3	83,3			6,1	6,8	27,6
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Antike Kl. Theologie	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung in Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität München																	
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	60				5,0	33,3	60,0	83,3	91,7	95,0	98,3	100	5,7	5,9	27,3		
Bibliothekswesen, Dokumenta- tion, Publizistik	7		14,3	57,1	100								4,6	5,7	25,7		
Psychologie	100		1,0	3,0	12,0	26,0	46,0	70,0	84,0	94,0	95,0	6,4	7,9	30,3			
Politikwissenschaft	18		5,6	22,2	44,4	66,7	77,8	83,3	83,3	88,9	88,9	5,9	8,1	35,5			
Sozialwissenschaften	64		1,6	4,7	12,5	40,6	76,6	89,1	98,4	100	5,9	6,8	27,9				
Betriebswirtschaftslehre	273		0,4	1,8	5,5	23,8	56,0	78,4	88,6	93,0	96,0	97,8	5,8	6,2	27,1		
Volkswirtschaftslehre	35			2,9	22,9	62,9	80,0	85,7	91,4	100	5,8	6,0	26,6				
Mathematik	46			2,2	4,3	19,6	37,0	52,2	67,4	78,3	82,6	6,9	7,3	27,3			
Physik, Astronomie	84			1,2	4,8	17,9	40,5	56,0	85,7	90,5	95,2	6,6	6,7	26,8			
Chemie und Biochemie	54				1,9	18,5	50,0	79,6	88,9	92,6	98,1	6,4	6,6	27,1			
Biologie	51				5,9	5,9	15,7	33,3	51,0	68,6	88,2	90,2	6,9	7,4	28,2		
Geowissenschaften (ohne Geographie)	38					5,3	21,1	44,7	63,2	78,9	84,2	89,5	6,6	7,1	28,4		
Geographie	9						11,1	22,2	22,2	33,3	77,8	88,9	7,2	8,8	31,8		
Forstwissenschaft	53				43,4	66,0	90,6	94,3	98,1	100	5,0	5,1	26,4				
Diplom-Lehrerprüfung																	
Wirtschaftspädagogik	56		1,8	7,1	19,6	32,1	66,1	85,7	92,9	92,9	96,4	98,2	5,6	6,6	28,0		
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Psychologie	17				11,8	11,8	17,6	29,4	29,4	29,4	35,3	52,9	8,1	10,4	33,1		
Rechtswissenschaft	36			2,8	11,1	27,8	36,1	47,2	63,9	69,4	75,0	83,3	6,6	7,4	32,5		
Betriebswirtschaftslehre	16					25,0	25,0	31,3	37,5	43,8	56,3	75,0	7,2	7,5	29,4		
Mathematik	10	10,0	10,0	10,0	20,0	30,0	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	50,0	7,6	8,0	31,2		
Physik, Astronomie	22	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	9,1	9,1	22,7	31,8	40,9	8,7	9,2	31,8		
Chemie und Biochemie	35				2,9	2,9	2,9	2,9	8,6	11,4	22,9	9,1	9,3	31,3			
Pharmazie	11			9,1	9,1	18,2	27,3	45,5	63,6	63,6	81,8	90,9	6,5	7,1	32,9		
Biologie	25				4,0	12,0	16,0	16,0	20,0	28,0	44,0	8,8	9,1	34,0			
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	460	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	2,0	35,0	68,7	89,6	94,8	97,8	6,6	7,6	31,1		
Zahnmedizin	61				1,6	11,5	47,5	78,7	90,2	96,7	98,4	100	5,9	7,0	30,3		
Veterinärmedizin	97				1,0	8,2	16,5	30,9	52,6	71,1	87,6	95,9	6,7	7,1	29,4		
Forstwissenschaft	8		12,5	37,5	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	62,5	62,5	62,5	6,4	7,0	33,1		
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Philosophie	16							6,3	25,0	25,0	37,5	50,0	8,3	9,7	30,4		
Geschichte	26			3,8	11,5	11,5	11,5	11,5	15,4	34,6	38,5	50,0	8,3	9,6	34,0		
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	26		3,8	11,5	15,4	19,2	19,2	30,8	34,6	42,3	65,4	73,1	7,2	8,7	31,6		
Außereurop. Sprach- und Kultur- wissenschaften	5							40,0	40,0	40,0	40,0	40,0	8,3	9,5	32,1		
Erziehungswissenschaften	12			16,7	41,7	58,3	58,3	58,3	66,7	66,7	83,3	83,3	6,1	10,3	38,3		
Politikwissenschaft	10						20,0	30,0	50,0	50,0	60,0	60,0	7,5	8,6	35,5		
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	16						6,3	12,5	25,0	43,8	62,5	62,5	8,2	9,1	30,6		
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität München																	
Kirchliche Prüfung Evang. Theologie	20					20,0	55,0	75,0	85,0	95,0	95,0	100	5,9	6,0	26,7		
Staatsexamen/1. Staatsprüfung Rechtswissenschaft	475		2,3	8,0	30,1	57,1	72,6	83,6	90,3	94,3	97,7	5,8	6,1	26,4			
Lebensmittelchemie	10			10,0	90,0	100	5,0	6,2	27,5								
Pharmazie	146		2,1	61,0	88,4	93,2	95,2	97,3	99,3	99,3	5,3	6,1	27,1				
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	539					0,6	42,1	76,3	90,0	93,7	96,3	6,5	8,0	29,2			
Zahnmedizin	76		1,3	1,3	7,9	57,9	81,6	89,5	97,4	98,7	98,7	5,8	8,0	30,2			
Veterinärmedizin	163			3,7	14,1	73,6	92,6	98,2	98,2	98,8	99,4	5,6	6,4	27,4			
LA Grund- und Hauptschulen	13		7,7	30,8	69,2	84,6	92,3	92,3	92,3	92,3	100	4,7	5,3	27,2			
LA Grundschulen	32		3,1	100	4,0	4,2	24,1										
LA Hauptschulen	13			92,3	100	4,0	4,4	24,4									
LA Realschulen	128		1,6	17,2	31,3	52,3	64,1	75,8	83,6	89,1	90,6	93,0	5,6	6,1	27,3		
LA Gymnasien	492				0,2	2,8	17,1	38,2	58,7	79,3	85,6	91,5	6,7	7,0	27,5		
LA Sonderschulen	84		100	2,2	5,4	28,4											
Hochschule insgesamt	4 390	2,0	2,2	4,7	8,3	18,9	35,8	57,4	74,1	85,0	90,0	93,5	6,2	7,0	28,5		
Technische Universität München																	
Diplom Univ Mathematik	31					6,5	19,4	58,1	80,6	90,3	93,5	96,8	6,3	6,3	26,5		
Informatik	43					14,0	51,2	83,7	90,7	97,7	100	6,3	6,4	26,5			
Physik, Astronomie	44					4,5	25,0	52,3	72,7	86,4	90,9	6,9	7,1	27,2			
Chemie und Biochemie	29				3,4	10,3	69,0	86,2	100	6,2	6,3	26,3					
Biologie	6					16,7	50,0	83,3	100	5,8	6,0	26,1					
Geowissenschaften (ohne Geographie)	16					6,3	18,8	56,3	56,3	81,3	81,3	100	6,5	7,3	27,4		
Geographie	9					11,1	11,1	44,4	77,8	100	6,3	6,8	28,1				
Agrarwissenschaften	95					22,1	73,7	86,3	92,6	96,8	97,9	98,9	98,9	5,2	5,9	26,6	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	51					2,0	39,2	72,5	88,2	96,1	100	5,5	5,6	26,3			
Gartenbau, Landespflege	76					11,8	36,9	81,6	96,1	98,7	100	5,4	5,9	26,7			
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	46					15,2	50,0	76,1	91,3	97,8	100	5,3	5,5	25,4			
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	234					0,9	5,1	27,8	73,9	89,7	97,0	98,3	98,3	6,0	6,2	27,0	
Elektrotechnik	231					0,4	0,9	11,7	36,8	69,7	83,1	91,3	93,9	97,0	6,1	6,4	27,1
Architektur	137					0,7	1,5	16,8	39,4	79,6	91,2	97,8	99,3	99,3	5,4	6,2	27,4
Bauingenieurwesen	120						7,5	33,3	68,3	81,7	85,8	93,3	98,3	6,2	6,4	27,0	
Vermessungswesen	33						6,1	27,3	69,7	93,9	97,0	97,0	97,0	5,6	5,9	27,1	
Aufbaustudium, Diplom Univ Wirtschaftsingenieurwesen	35	68,6	85,7	94,3	100	3,1	8,7	29,5									

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Technische Universität München																	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Mathematik	5						40,0	60,0	60,0	60,0	80,0	80,0	6,6	6,6	30,6		
Physik, Astronomie	25			4,0	8,0	12,0	36,0	48,0	76,0	92,0	92,0	6,7	6,9	32,6			
Chemie und Biochemie	36			2,8	13,9	27,8	52,8	83,3	91,7	91,7	100	6,2	7,0	31,5			
Lebensmittelchemie	6			16,7	16,7	16,7	33,3	66,7	83,3	83,3	100	6,4	6,8	29,9			
Biologie	7					14,3	28,6	85,7	100				5,9	6,6	29,8		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	133							36,1	73,7	94,7	98,5	99,2	6,5	7,3	30,2		
Agrarwissenschaften	21		4,8	14,3	42,9	76,2	76,2	90,5	95,2	100				5,0	5,5	31,3	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	8				25,0	62,5	75,0	87,5	87,5	87,5	100				5,4	6,6	30,8
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	42		4,8	11,9	33,3	71,4	88,1	98,5	95,2	95,2	95,2				5,6	6,3	34,3
Elektrotechnik	22			9,1	22,7	77,3	90,9	95,5	100				5,5	6,2	33,1		
Bauingenieurwesen	11			18,2	72,7	90,9	90,9	100				5,1	5,8	35,3			
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Lebensmittelchemie	5				60,0	60,0	100						4,9	5,2	25,1		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	173							36,4	78,6	93,1	98,8	98,8	6,5	7,6	28,1		
LA Realschulen	6			16,7	33,3	50,0	50,0	66,7	83,3	83,3	83,3	83,3	6,1	7,0	27,1		
LA Gymnasien	104				1,0	5,8	26,0	56,7	70,2	88,5	95,2	96,2	6,4	6,5	27,0		
LA berufliche Schulen	214			1,4	2,3	48,1	50,0	88,8	89,3	97,7	97,7	99,5	99,5	5,1	5,8	27,8	
Diplom (FH)																	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	28			14,3	14,3	42,9	67,9	82,1	89,3	100				4,9	5,1	25,1	
Sonstiger Abschluß Kurzstudium																	
Getränke-, Lebensmitteltech- nologie (Dipl.-Braumeister)	37	81,1	94,6	100									2,8	4,0	25,4		
Aufbaustudium																	
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	2 151	2,9	3,9	4,5	13,7	25,2	46,5	71,3	86,8	94,2	97,1	98,4	5,8	6,4	27,9		
Universität Passau																	
Diplom Univ																	
Kath. Theologie	14						78,6	92,9	92,9	92,9	100				5,2	5,3	26,2
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	16						75,0	87,5	93,8	93,8	100				5,3	5,4	26,0

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter	
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren			
Universität Regensburg																
Magister																
Anglistik, Amerikanistik	5							40,0	80,0	80,0	100			6,5	6,6	27,8
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																
Kath. Theologie	16					56,3	81,3	100						5,3	5,3	26,1
Psychologie	20					20,0	60,0	70,0	85,0	90,0	90,0	95,0		6,0	6,9	28,0
Erziehungswissenschaften	20			5,0	10,0	15,0	15,0	30,0	60,0	70,0	70,0	80,0		6,8	7,7	29,2
Sozialwissenschaften	11							9,1	36,4	45,5	81,8	100		6,6	7,7	27,9
Betriebswirtschaftslehre	77			6,5	23,4	79,2	93,5	97,4	98,7	98,7	98,7			5,5	6,0	26,7
Volkswirtschaftslehre	39			15,4	66,7	89,7	97,4	100						5,7	6,2	27,1
Mathematik	10			10,0	20,0	20,0	40,0	50,0	60,0	80,0	100			6,6	6,8	26,7
Physik, Astronomie	35					25,7	65,7	74,3	97,1	100				6,2	6,4	27,1
Chemie und Biochemie	33			3,0	3,0	33,3	81,8	97,0	100					5,9	6,1	26,6
Biologie	19					21,1	57,9	89,5	94,7	94,7	94,7	94,7		5,8	5,9	26,3
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																
Rechtswissenschaft	8			12,5	37,5	75,0	75,0	100						5,0	6,2	31,8
Volkswirtschaftslehre	6							33,3	33,3	66,7	66,7	66,7	83,3	7,2	8,4	32,1
Chemie und Biochemie	6					16,7	16,7	33,3	50,0	66,7	66,7	83,3		6,9	7,7	31,7
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																
Rechtswissenschaft	159			0,6	3,1	21,4	60,4	74,2	83,0	94,3	97,5	98,7		5,8	6,1	26,5
Pharmazie	35					31,4	94,3	97,1	100					5,4	6,1	26,2
LA Grund- und Hauptschulen	7	14,3	28,6	85,7	85,7	100								3,9	5,0	25,3
LA Grundschulen	41		14,6	100										3,9	4,2	24,2
LA Hauptschulen	33		9,1	97,0	97,0	100								4,0	4,1	24,5
LA Realschulen	44			15,9	29,5	40,9	54,5	63,6	86,4	90,9	93,2	95,5		5,6	6,0	26,6
LA Gymnasien	237			0,8	3,4	28,7	60,8	76,4	89,0	93,7	97,9			6,2	6,4	26,9
Hochschule insgesamt	905	0,3	1,5	10,6	13,0	24,4	52,9	73,3	83,8	91,7	94,5	96,9		5,8	6,2	26,9

Universität Würzburg

Magister																
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	9			11,1	11,1	22,2	22,2	33,3	66,7	88,9	88,9	88,9		6,4	6,9	27,1
Romanistik	5							40,0	60,0	80,0	100			6,1	6,7	27,6
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lizentiat																
Kath. Theologie	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom Univ																
Kath. Theologie	58			1,7	1,7	6,9	32,8	55,2	89,7	96,6	98,3	98,3		6,1	6,4	26,9
Psychologie	65			4,6	9,2	21,5	41,5	69,2	80,0	87,7	90,8	93,8		6,1	7,2	28,5
Erziehungswissenschaften	34			2,9	5,9	17,6	29,4	41,2	55,9	61,8	70,6	76,5		6,9	7,9	28,9
Betriebswirtschaftslehre	64			7,8	37,5	75,0	82,8	89,1	90,6	93,8	93,8			5,8	6,3	27,2

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Universität Würzburg																	
noch: Diplom Univ																	
Volkswirtschaftslehre	30				3,3	40,0	63,3	93,3	93,3	96,7	96,7	100	5,6	6,0	26,5		
Mathematik	15				13,3	33,3	60,0	93,3	93,3	93,3	93,3	93,3	5,6	6,3	25,9		
Physik, Astronomie	33					3,0	42,4	75,8	90,9	97,0	97,0	97,0	6,0	6,2	26,6		
Chemie und Biochemie	46						19,6	56,5	82,6	95,7	100	5,7	5,8	26,2			
Biologie	25					4,0	8,0	32,0	76,0	88,0	100	6,0	6,5	26,9			
Geowissenschaften (ohne Geographie)	13							61,5	100				5,7	6,0	25,8		
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Kath. Theologie	5				20,0	20,0	20,0	20,0	40,0	40,0	40,0	40,0	7,5	11,4	37,2		
Rechtswissenschaft	14				14,3	28,6	28,6	42,9	50,0	57,1	64,3	71,4	6,6	7,3	30,6		
Betriebswirtschaftslehre	11				9,1	36,4	36,4	36,4	54,5	63,6	72,7	72,7	6,3	8,4	30,4		
Mathematik	5						20,0	20,0	40,0	40,0	40,0	60,0	7,9	7,8	29,4		
Physik, Astronomie	6				16,7	16,7	16,7	33,3	33,3	50,0	50,0	66,7	7,1	8,7	32,5		
Chemie und Biochemie	24									8,3	12,5	20,8	8,6	9,0	29,7		
Biologie	10					10,0	10,0	40,0	50,0	60,0	70,0	80,0	7,4	8,4	32,7		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	178						2,2	33,1	67,4	89,9	94,9	97,8	6,6	7,4	30,4		
Zahnmedizin	31						9,7	77,4	90,3	93,5	96,8	96,8	5,7	7,2	31,3		
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	148				2,0	10,8	42,6	65,5	76,4	87,8	95,3	100	5,6	5,8	26,2		
Lebensmittelchemie	10					60,0	90,0	100					4,8	4,9	24,8		
Pharmazie	55						80,0	92,7	94,5	96,4	96,4	98,2	5,2	6,1	26,4		
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	253							0,4	37,2	79,4	92,9	98,4	6,5	7,4	28,3		
Zahnmedizin	40					2,5	2,5	5,0	75,0	85,0	95,0	100	5,7	6,8	29,0		
LA Grund- und Hauptschulen	7				42,9	42,9	57,1	71,4	85,7	100				5,0	8,1	31,5	
LA Grundschulen	14					100							4,0	4,0	23,9		
LA Hauptschulen	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
LA Realschulen	40				2,5	32,5	45,0	60,0	65,0	67,5	72,5	82,5	6,0	6,4	26,9		
LA Gymnasien	290					0,7	6,6	27,6	53,1	73,4	85,9	93,4	6,3	6,6	26,9		
LA Sonderschulen	53					100							2,0	5,6	28,4		
Hochschule insgesamt	1 643	3,2	3,3	5,6	8,8	20,6	37,7	59,5	78,5	88,1	92,6	94,7	6,1	6,8	28,0		
Universitäten im Bundesgebiet außerhalb Bayerns ¹⁾																	
Unterschiedliche Abschlüsse		
Unterschiedliche Studienbereiche	56	

1) Absolventen, die nach Studium an einer Universität außerhalb Bayerns an einer bayerischen Hochschule promovierten bzw. beim Landeskirchenrat der Evang.-Luth. Kirchen in Bayern die Kirchliche Prüfung ablegten.

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter	
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren			
Augustana-Hochschule Neuendettelsau																
Kirchliche Prüfung Evang. Theologie	16					6,3	37,5	68,8	93,8	100				6,0	6,5	27,0
Diplom (FH) Evang. Religionspädagogik	30	3,3	3,3	80,0	90,0	93,3	96,7	96,7	100					4,2	4,4	25,8
Hochschule insgesamt	46	2,2	2,2	52,2	58,7	63,0	76,1	87,0	97,8	100				4,8	5,2	26,2
Phil.-theol. Hochschule Benediktbauern																
Diplom Univ Kath. Theologie	11					18,2	27,3	63,6	100					6,0	7,4	30,2
Hochschule insgesamt	11					18,2	27,3	63,6	100					6,0	7,4	30,2
Hochschule für Philosophie München																
Magister Philosophie	17			29,4	64,7	82,4	94,1	100						4,6	6,0	27,7
Hochschule insgesamt	17			29,4	64,7	82,4	94,1	100						4,6	6,0	27,7
Akademie der Bildenden Künste München																
Diplom Univ Innenarchitektur	6					83,3	83,3	100						5,2	5,7	26,0
LA Gymnasien	34		5,9	14,7	55,9	70,6	91,2	97,1	100					5,3	6,7	27,3
Hochschule insgesamt	40		5,0	12,5	60,0	72,5	92,5	97,5	100					5,3	6,6	27,1
Hochschule für Fernsehen und Film München																
Sonstiger künstlerischer Abschluß Film und Fernsehen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule insgesamt	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hochschule für Musik München																
LA Realschulen	5			20,0	100									4,4	5,6	27,8
LA Gymnasien	45					88,9	88,9	97,8	100					4,6	5,2	25,8
Bühnenreife-/Konzertreifeprüfung Darstellende Kunst	22	45,5	45,5	63,6	63,6	86,4	86,4	90,9	90,9	100				4,0	4,6	24,0
Kirchenmusikprüfung A Musik	12	25,0	25,0	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	100				3,8	5,0	25,7
Solistenprüfung Musik	53	9,4	9,4	60,4	62,3	90,6	90,6	96,2	96,2	98,1	98,1	100		4,4	4,9	25,3
Sonstiger künstlerischer Abschluß Musik	7	28,6	28,6	85,7	85,7	85,7								3,4	6,2	27,4
Hochschule insgesamt	144	13,9	13,9	44,4	75,7	89,6	93,1	96,5	96,5	99,3	99,3	100		4,3	5,0	25,5

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS				
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren					
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg																		
Diplom Univ Innenarchitektur	3
Hochschule insgesamt	3
Hochschule für Musik Würzburg																		
LA Gymnasien	16	87,5 87,5 100											4,6	5,4	25,5			
Bühnenreife-, Konzertreifeprüfung Darstellende Kunst	5	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	80,0	80,0	80,0	80,0	100	5,8	6,4	26,6			
Solistenprüfung Musik	29	10,3	10,3	27,6	31,0	65,5	79,3	93,1	100					4,9	5,7	26,2		
Ergänzungs-/Zusatzprüfung Musik	9	100											2,4	6,9	27,7			
Hochschule insgesamt	59	22,0	22,0	30,5	55,9	72,9	83,1	94,9	98,3	98,3	98,3	100	4,5	5,9	26,3			
Fachhochschule Augsburg																		
Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	78	5,1	24,4	48,7	70,5	93,6	100					4,8	4,9	26,0				
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	67	13,4	23,9	79,1	92,5	95,5	95,5	97,0	98,5	100				4,5	4,7	25,7		
Elektrotechnik	61	27,9	63,9	86,9	93,4	96,7	100					4,2	4,3	25,5				
Architektur	17	64,7	82,4	88,2	94,1	94,1	100					4,4	4,9	26,2				
Bauingenieurwesen	13	38,5	84,6	84,6	92,3	92,3	100					4,5	5,0	26,1				
Gestaltung	55	67,3	92,7	98,2	98,2	100					4,2	4,3	25,1					
Hochschule insgesamt	291	10,3	43,6	75,6	87,3	95,5	98,3	99,3	99,7	100			4,5	4,6	25,7			
Fachhochschule Coburg																		
Diplom (FH)																		
Sozialwesen	23	39,1	60,9	95,7	100					4,5	4,5	24,2						
Betriebswirtschaftslehre	18	11,1	22,2	72,2	77,8	94,4	100					5,1	5,4	25,7				
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	44	4,5	47,7	75,0	90,9	97,7	100					4,4	4,4	25,3				
Elektrotechnik	47	40,4	61,7	89,4	97,9	100					4,6	4,8	25,2					
Architektur	11	72,7	100					4,1	4,7	25,7								
Innenarchitektur	8	37,5	87,5	100					4,4	4,4	27,1							
Bauingenieurwesen	24	70,8	79,2	95,8	100					4,3	4,5	25,0						
Hochschule insgesamt	175	1,1	45,1	66,9	90,9	96,6	99,4	100			4,5	4,7	25,2					
Fachhochschule Kempten																		
Diplom (FH)																		
Betriebswirtschaftslehre	38	52,6	94,7	94,7	97,4	97,4	100					3,8	3,9	26,3				
Hochschule insgesamt	38	52,6	94,7	94,7	97,4	97,4	100					3,8	3,9	26,3				

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
Fachhochschule Landshut																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	49			87,8	89,8	100								4,1	4,4	25,4	
Betriebswirtschaftslehre	43	4,7	93,0	95,3	100									4,0	4,4	25,0	
Hochschule insgesamt	92	2,2	90,2	92,4	100									4,1	4,4	25,2	
Fachhochschule München																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	180	1,7	51,7	82,8	92,2	96,1	98,9	98,9	98,9	99,4	100			4,4	4,7	27,2	
Betriebswirtschaftslehre	203	2,0	5,9	32,5	65,0	84,7	91,6	96,6	97,5	98,5	99,5	99,5		4,6	4,8	25,7	
Wirtschaftsingenieurwesen	70	1,4	2,9	47,1	68,6	87,1	92,9	97,1	97,1	98,6	98,6	100		4,5	5,3	26,0	
Informatik	38			10,5	47,4	65,8	76,3	84,2	92,1	97,4	97,4	100		5,1	5,4	26,6	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	389	2,3	42,7	62,0	83,8	91,0	95,4	98,2	99,2	99,5	100			4,6	4,8	25,8	
Elektrotechnik	188	0,5	22,9	50,5	73,4	89,9	94,7	96,3	98,4	98,9	100			4,9	5,1	26,1	
Architektur	56			12,5	35,7	67,9	83,9	92,9	94,6	96,4	100			5,1	5,3	26,8	
Bauingenieurwesen	65	3,1	33,8	52,3	66,2	80,0	89,2	92,3	93,8	95,4	96,9			5,1	5,4	26,9	
Vermessungswesen	66			45,5	63,6	80,3	89,4	93,9	93,9	97,0	98,5	98,5		4,7	5,1	25,5	
Gestaltung	56			30,4	41,1	85,7	91,1	98,2	98,2	100				4,8	4,9	26,4	
Diplom Aufbaustudium (FH)																	
Wirtschaftsingenieurwesen	42	100												1,2	6,0	26,4	
Hochschule insgesamt	1 353	3,5	5,2	38,7	62,4	82,2	90,7	95,5	97,1	98,4	99,1	99,7		4,6	5,0	26,2	
Fachhochschule Nürnberg																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	126	0,8	23,0	46,8	72,2	90,5	96,8	99,2	100					4,9	5,0	25,9	
Betriebswirtschaftslehre	102	7,8	21,6	53,9	68,6	89,2	96,1	99,0	99,0	99,0	100			4,8	5,1	26,2	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	182	0,5	2,7	27,5	58,8	81,3	91,8	96,7	99,5	100				4,7	5,1	25,5	
Elektrotechnik	124	8,1	30,6	58,9	80,6	93,5	97,6	99,2	99,2	100				4,7	5,0	25,8	
Architektur	59			50,8	74,6	89,8	100							4,4	4,9	26,6	
Bauingenieurwesen	52	3,8	32,7	78,8	88,5	96,2	98,1	100						4,5	4,8	25,7	
Gestaltung	21			33,3	57,1	81,0	90,5	100						4,7	5,2	26,4	
Hochschule insgesamt	666	0,2	3,9	29,0	58,7	78,8	92,5	97,3	99,4	99,7	99,8	100		4,7	5,0	25,9	
Fachhochschule Regensburg																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	94	1,1	63,8	95,7	97,9	98,9	100							4,2	4,3	26,0	
Betriebswirtschaftslehre	78	2,6	34,6	67,9	85,9	89,7	97,4	97,4	100					4,6	4,7	25,3	
Mathematik	16			50,0	62,5	87,5	100							4,5	5,2	25,6	
Informatik	15			66,7	73,3	86,7	93,3	93,3	100					4,4	4,5	25,0	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	61	21,3	75,4	91,8	98,4	98,4	100							4,1	4,2	24,9	
Elektrotechnik	70	14,3	68,6	88,6	97,1	97,1	100							4,2	4,4	24,8	
Architektur	29	3,4	82,8	82,8	93,1	96,6	100							4,2	4,7	26,2	
Bauingenieurwesen	44	2,3	61,4	84,1	88,6	97,7	100							4,3	4,4	25,7	
Hochschule insgesamt	407	6,9	61,4	84,3	93,4	96,3	99,3	99,5	100					4,3	4,5	25,4	

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Fachhochschule Rosenheim																	
Diplom (FH)																	
Betriebswirtschaftslehre	49	8,2	26,5	44,9	83,7	93,9	95,9	100							4,7	4,9	26,1
Wirtschaftsingenieurwesen	13	7,7	7,7	46,2	61,5	92,3	100								4,9	5,5	26,0
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	168	14,3	54,8	75,0	95,2	97,6	100								4,3	4,5	25,6
Innenarchitektur	90	6,7	54,4	82,2	96,7	98,9	100								4,3	4,5	25,4
Hochschule insgesamt	320	10,9	48,4	71,3	92,5	97,2	99,4	100							4,4	4,6	25,6
Fachhochschule Weihenstephan																	
Diplom (FH)																	
Landbau	88	1,1	3,4	63,6	87,5	95,5	97,7	100							4,3	4,7	25,5
Gartenbau, Landespflege	69		10,1	44,9	73,9	91,3	97,1	98,6	98,6	100					4,9	5,4	26,8
Forstwirtschaft	48			93,8	95,8	100									4,1	4,6	26,2
Hochschule insgesamt	205	0,5	1,5	52,7	75,1	89,3	96,1	99,0	99,5	99,5	100				4,5	4,9	26,1
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	103	1,9	72,8	92,2	98,1	100									4,2	4,3	24,9
Betriebswirtschaftslehre	70	1,4	5,7	35,7	67,1	81,4	88,6	92,9	95,7	98,6	98,6	100			4,7	4,9	26,0
Wirtschaftsingenieurwesen	26		7,7	38,5	84,6	92,3	96,2	100							4,4	4,4	25,2
Informatik	28			53,6	89,3	92,9	96,4	96,4	96,4	100					4,4	4,7	25,1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	64	12,5	78,1	95,3	98,4	100									4,1	4,4	25,3
Elektrotechnik	60	1,7	5,0	55,0	78,3	91,7	93,3	98,3	98,3	100					4,4	4,5	25,2
Architektur	21		23,8	76,2	90,5	95,2	95,2	95,2	100						4,6	4,8	26,0
Bauingenieurwesen	19		31,6	63,2	84,2	94,7	100								4,6	4,7	25,0
Vermessungswesen	27		77,8	92,6	92,6	96,3	100								4,2	4,4	25,6
Gestaltung	37	2,7	18,9	54,1	81,1	89,2	97,3	97,3	97,3	97,3	100				4,8	5,5	26,4
Hochschule insgesamt	455	0,4	4,4	54,3	81,3	91,4	95,4	98,0	98,5	99,6	99,6	100			4,4	4,6	25,4
Stiftungsfachhochschule München																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	252	2,0	8,3	77,8	94,4	99,2	99,6	100							4,1	4,5	26,8
Hochschule insgesamt	252	2,0	8,3	77,8	94,4	99,2	99,6	100							4,1	4,5	26,8
Stiftungsfachhochschule Nürnberg																	
Diplom (FH)																	
Sozialwesen	97	2,1	28,9	46,4	75,3	89,7	92,8	100							4,8	5,1	26,7
Hochschule insgesamt	97	2,1	28,9	46,4	75,3	89,7	92,8	100							4,8	5,1	26,7

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS 1)	HS 1)			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Hochschulen insgesamt																	
Hochschulen insgesamt ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule																	
Magister																	
Evang. Theologie	6					33,3	33,3	83,3	83,3	83,3	100			5,9	7,1	28,5	
Philosophie	31		19,4	41,9	58,1	71,0	83,9	87,1	93,5	96,8	96,8			5,3	6,7	28,7	
Geschichte	60		1,7	1,7	8,3	25,0	45,0	66,7	76,7	88,3	88,3	93,3		6,1	6,8	27,8	
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	40			2,5	12,5	25,0	60,0	72,5	85,0	92,5	95,0	100		5,8	6,0	26,9	
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	107			0,9	1,9	15,9	32,7	58,9	77,6	86,0	92,5	94,4		6,3	6,8	27,5	
Anglistik, Amerikanistik	35				8,6	20,0	40,0	68,6	77,1	85,7	91,4	100		6,0	6,5	27,1	
Romanistik	15				6,7	13,3	33,3	53,3	66,7	73,3	73,3	86,7		6,5	6,6	27,8	
Slawistik, Baltistik, Finno- Ugristik	8					37,5	50,0	62,5	87,5	87,5	87,5	87,5		6,1	6,6	29,3	
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	22			9,1	27,3	36,4	50,0	59,1	59,1	72,7	86,4	95,5		6,0	6,7	29,1	
Erziehungswissenschaften	34			2,9	5,9	26,5	52,9	67,6	79,4	88,2	97,1	97,1		5,9	7,0	28,1	
Politikwissenschaft	39			12,8	30,8	48,7	69,2	79,5	87,2	89,7	92,3	94,9		5,6	6,1	27,2	
Sozialwissenschaften	10					10,0	30,0	50,0	60,0	80,0	90,0	90,0		6,5	6,9	30,4	
Kunst, Kunstwissenschaft allg. Darstellende Kunst, Theater- wissenschaften	42					7,1	21,4	50,0	71,4	88,1	97,6	100		6,3	6,8	27,6	
Musik	13			15,4	15,4	38,5	38,5	61,5	76,9	84,6	92,3	92,3		5,9	6,1	27,6	
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	11					9,1	72,7	81,8	81,8	90,9	90,9	90,9		6,0	6,4	28,2	
7	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Magister Kath. Theologie	7						14,3	28,6	42,9	42,9	42,9	42,9		9,1	9,6	30,8	
Diplom Univ Kath. Theologie	218			0,5	2,3	35,8	61,0	79,8	94,0	97,7	99,1	99,5		5,7	6,0	27,2	
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	7			14,3	57,1	100								4,6	5,7	25,7	
Psychologie	225			2,2	4,9	15,1	30,7	49,8	67,1	78,7	86,2	90,2		6,5	7,8	29,5	
Erziehungswissenschaften	142			1,4	12,0	21,8	35,9	54,9	78,2	83,8	88,7	91,5		6,2	7,4	29,1	
Politikwissenschaft	18			5,6	22,2	44,4	66,7	77,8	83,3	83,3	88,9	88,9		5,9	8,1	35,5	
Sozialwissenschaften	129			0,8	3,9	27,1	47,3	76,7	86,8	94,6	98,4	99,2		5,8	6,5	27,4	
Betriebswirtschaftslehre	725			0,4	1,4	7,2	38,1	70,9	87,6	93,4	95,9	97,8	98,5		5,6	5,9	26,7
Volkswirtschaftslehre	146			3,4	29,5	67,8	87,0	92,5	96,6	99,3	100			5,6	6,0	26,6	
Mathematik	136			3,7	9,6	23,5	51,5	68,4	81,6	87,5	92,6			6,4	6,7	26,7	
Informatik	94					2,1	12,8	56,4	77,7	89,4	95,7	97,9		6,3	6,5	26,8	
Physik, Astronomie	250			0,4	2,8	21,2	47,6	67,2	88,0	94,0	96,4			6,4	6,6	26,9	
Chemie und Biochemie	220			1,4	7,7	29,5	61,4	81,4	92,7	95,9	98,6			6,2	6,4	26,7	
Biologie	155			0,6	3,2	8,4	26,5	58,1	73,5	85,2	94,2	95,5		6,3	6,8	27,2	
Geowissenschaften (o. Geographie)	91			1,1	4,4	27,5	57,1	70,3	83,5	86,8	94,5			6,4	6,9	27,7	
Geographie	23			4,3	13,0	21,7	39,1	52,2	65,2	87,0	91,3			6,7	7,9	29,6	
Agrarwissenschaften	95			22,1	73,7	86,3	92,6	96,8	97,9	98,9	98,9			5,2	5,9	26,6	
Getränke-, Lebensmittel- technologie	51				2,0	39,2	72,5	88,2	96,1	100				5,5	5,6	26,3	
Gartenbau, Landespflege	76				11,8	36,8	81,6	96,1	98,7	100				5,4	5,9	26,7	
Forstwissenschaft	53				43,4	66,0	90,6	94,3	98,1	100				5,0	5,1	26,4	

1) FS = Fachsemester; HS = Hochschulsesemester.

noch: Tabelle 3. Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
noch: Hochschulen insgesamt																	
noch: Diplom Univ Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	46				15,2	50,0	76,1	91,3	97,8	100					5,3	5,5	25,4
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	341			0,6	2,1	6,5	26,4	76,2	89,7	96,5	97,7	98,2			6,1	6,3	26,9
Elektrotechnik	336			0,6	0,9	9,8	32,1	66,1	80,4	90,5	94,0	97,9			5,8	6,0	26,7
Architektur	137		0,7	1,5	16,8	39,4	79,6	91,2	97,8	99,3	99,3	99,3			5,4	6,2	27,4
Innenarchitektur	9				33,3	88,9	88,9	100							4,9	5,7	25,8
Bauingenieurwesen	120					7,5	33,3	68,3	81,7	85,8	93,3	98,3			6,1	6,5	26,9
Vermessungswesen	33				6,1	27,3	69,7	93,9	97,0	97,0	97,0	97,0			5,5	5,9	27,1
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aufbaustudium Diplom Univ Wirtschaftsingenieurwesen	35	68,6	85,7	94,3	100										3,1	8,7	29,5
Diplom-Lehrerprüfung Wirtschaftspädagogik	173		1,2	5,8	23,1	47,4	72,8	89,0	94,2	96,5	97,7	98,8			5,4	6,2	27,9
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Evang. Theologie	8					12,5	37,5	37,5	50,0	50,0	62,5	62,5			7,3	8,5	36,9
Kath. Theologie	13			7,7	15,4	23,1	23,1	38,5	46,2	53,8	53,8	61,5			7,3	9,4	35,9
Geschichte	10	30,0	30,0	30,0	40,0	40,0	50,0	80,0	80,0	90,0	90,0	90,0			5,1	7,2	30,5
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	6			16,7	16,7	16,7	16,7	33,3	33,3	50,0	50,0	66,7			7,2	8,3	28,4
Psychologie	26				7,7	11,5	15,4	26,9	26,9	30,8	38,5	53,8			8,0	9,6	33,5
Erziehungswissenschaften	6	16,7	16,7	16,7	16,7	50,0	50,0	50,0	66,7	83,3	83,3	83,3			5,8	9,3	37,3
Sozialwissenschaften	15	13,3	13,3	13,3	20,0	26,7	33,3	46,7	53,3	60,0	73,3	73,3			6,5	8,4	32,3
Rechtswissenschaft	88			14,8	30,7	45,5	52,3	60,2	69,3	75,0	79,5	84,1			6,1	6,9	31,6
Betriebswirtschaftslehre	42	2,4	4,8	14,3	26,2	42,9	45,2	54,8	61,9	66,7	71,4	81,0			6,3	7,5	31,1
Volkswirtschaftslehre	17	29,4	29,4	35,3	35,3	35,3	47,1	58,8	76,5	88,2	88,2	94,1			5,3	7,9	31,2
Wirtschaftswissenschaften	20		5,0	25,0	35,0	40,0	50,0	55,0	60,0	70,0	75,0	75,0			6,2	7,4	32,3
Mathematik	29	3,4	3,4	3,4	6,9	13,8	27,6	41,4	48,3	48,3	55,2	65,5			7,3	7,5	30,1
Informatik	13					15,4	30,8	69,2	76,9	84,6	84,6	84,6			6,3	6,6	31,8
Physik, Astronomie	80	1,3	2,5	2,5	3,8	8,8	11,3	30,0	35,0	51,3	63,8	68,8			7,5	7,9	31,8
Chemie und Biochemie	129		0,8	1,6	3,1	7,8	12,4	20,9	31,8	38,8	41,9	51,9			8,1	8,6	31,2
Lebensmittelchemie	8					25,0	37,5	37,5	50,0	75,0	87,5	100			6,0	6,4	29,7
Pharmazie	24				20,8	29,2	33,3	37,5	50,0	58,3	62,5	70,8	79,2		6,6	7,1	31,9
Biologie	56	3,6	3,6	3,6	3,6	8,9	19,6	33,9	44,6	50,0	57,1	67,9			7,6	8,3	32,8
Geowissenschaften (ohne Geographie)	14				7,1	7,1	21,4	28,6	35,7	35,7	50,0	57,1	78,6		7,0	7,3	31,9
Geographie	8					25,0	25,0	37,5	37,5	62,5	87,5	100			6,6	7,5	34,5
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1054	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	2,2	41,1	75,0	92,3	96,3	98,5			6,5	7,4	30,3
Zahnmedizin	143				0,7	28,0	69,2	87,4	94,4	97,9	98,6	99,3			5,6	7,0	30,4
Veterinärmedizin	98				1,0	8,2	17,3	31,6	53,1	71,4	87,8	95,9			6,7	7,1	29,4
Agrarwissenschaften	21		4,8	14,3	42,9	76,2	76,2	90,5	95,2	100					5,0	5,5	31,3
Getränke-, Lebensmittel- technologie	8					25,0	62,5	75,0	87,5	87,5	87,5	100			5,4	6,6	30,8
Forstwissenschaft	10		10,0	30,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	70,0	70,0	70,0			6,1	6,5	35,5
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	5					40,0	40,0	60,0	80,0	80,0	100			6,0	6,1	29,0	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	55				3,6	10,9	29,1	65,5	80,0	83,6	87,3	89,1	90,9		5,9	6,8	34,2

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von										Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS		HS		
		oder weniger Fachsemestern (%)										Durchschnitt in Jahren					
noch: Hochschulen insgesamt																	
noch: Promotion (Abschluß- prüfung vorausgesetzt)																	
Elektrotechnik	28				10,7	28,6	78,6	89,3	96,4	100				5,5	6,2	33,4	
Bauingenieurwesen	11				18,2	72,7	90,9	90,9	100				5,1	5,7	35,3		
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	23	
Promotion ohne vorausgesetzte Abschlußprüfung																	
Philosophie	19	5,3	5,3	5,3	10,5	10,5	15,8	31,6	31,6	42,1	52,6	7,9	9,3	30,0			
Geschichte	32	3,1	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4	12,5	31,3	37,5	53,1	8,3	9,9	34,1			
Germanistik (Deutsch, germani- sche Sprachen ohne Anglistik)	29	3,4	10,3	13,8	17,2	17,2	27,6	31,0	41,4	62,1	69,0	7,3	8,6	31,5			
Anglistik, Amerikanistik	5								40,0	60,0	60,0	8,2	7,8	33,3			
Außereurop. Sprach- und Kultur- wissenschaften	7						42,9	42,9	42,9	42,9	42,9	8,6	9,5	34,1			
Erziehungswissenschaften	16	12,5	31,3	43,8	43,8	43,8	50,0	50,0	68,8	68,8		7,1	10,8	38,2			
Politikwissenschaft	11			9,1	27,3	36,4	54,5	54,5	63,6	63,6		7,2	8,8	35,6			
Kunst, Kunstwissenschaft allg.	18				5,6	11,1	22,2	38,9	55,6	61,1		8,2	9,1	30,3			
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	15	
Kirchliche Prüfung																	
Evang. Theologie	83	1,2	3,6	19,3	47,0	75,9	90,4	98,8	98,8	100		5,8	6,0	26,6			
Staatsexamen/1. Staatsprüfung																	
Rechtswissenschaft	942	1,6	7,0	29,1	58,1	74,0	84,8	92,1	96,2	98,5		5,8	6,0	26,4			
Lebensmittelchemie	29	37,9	86,2	100								4,9	5,5	26,0			
Pharmazie	290	1,0	50,7	77,2	84,8	91,0	93,1	97,9	98,3			5,5	6,3	27,0			
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	1255			0,5	42,3	79,0	91,7	96,0	97,8			6,5	7,6	28,5			
Zahnmedizin	196	1,0	1,0	4,6	67,3	87,8	93,9	98,0	98,5	99,5		5,8	7,5	29,3			
Veterinärmedizin	163	3,7	14,1	73,6	92,6	98,2	98,2	98,8	99,4			5,6	6,4	27,4			
Staatsexamen (einphasige Aus- bildung)																	
Rechtswissenschaft	73						15,1	16,4	83,6	86,3	98,6	7,0	7,1	27,4			
LA 2) Grund- und Hauptschulen	37	2,7	8,1	45,9	70,3	83,8	91,9	94,6	97,3	97,3	100	4,6	6,3	28,4			
LA Grundschulen	234	6,0	100									4,0	4,1	24,1			
LA Hauptschulen	94	5,3	97,9	98,9	100							4,0	4,2	24,8			
LA Realschulen	289	1,4	13,8	32,5	49,8	63,7	72,7	81,0	86,5	89,6	94,5	5,6	6,1	27,0			
LA Gymnasien	1656	0,1	4,2	8,7	26,6	50,9	71,0	86,6	92,3	95,6		6,3	6,6	27,0			
LA Sonderschulen	137	100										2,1	5,4	28,4			
LA berufliche Schulen	234	1,3	2,6	46,6	48,3	87,2	87,6	97,9	97,9	99,6	99,6	5,2	5,9	27,9			
Diplom (FH)																	
Evang. Religionspädagogik	30	3,3	3,3	80,0	90,0	93,3	96,7	96,7	100			4,2	4,4	25,8			
Kath. Religionspädagogik	77	93,5	98,7	100								4,0	4,1	24,5			
Sozialwesen	1041	0,6	3,1	57,1	79,9	92,1	97,0	98,8	99,7	99,8	99,9	4,4	4,6	26,2			
Betriebswirtschaftslehre	679	0,7	8,2	36,8	63,0	81,7	91,6	96,9	98,4	99,3	99,6	4,6	4,8	25,8			
Wirtschaftsingenieurwesen	109	0,9	4,6	40,4	69,7	85,3	93,6	98,2	98,2	99,1	99,1	4,5	5,1	25,8			
Mathematik	16	50,0	62,5	87,5	100							4,5	5,2	25,6			
Informatik	81	35,8	66,7	79,0	86,4	90,1	95,1	98,8	98,8	100		4,7	5,0	25,8			

2) LA = Lehramt

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82
nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter			
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS				
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren					
noch: Hochschulen insgesamt																		
noch: Diplom (FH)																		
Landbau	88	1,1	3,4	63,6	87,5	95,5	97,7	100								4,3	4,7	25,5
Getränke-, Lebensmittel- technologie	28		14,3	14,3	42,9	67,9	82,1	89,3	100							4,9	5,1	25,1
Gartenbau, Landespflege	69			10,1	44,9	73,9	91,3	97,1	98,6	98,6	100					4,9	5,4	26,8
Forstwirtschaft	48			93,8	95,8	100										4,1	4,6	26,2
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	975	0,1	7,2	45,2	69,4	88,1	93,9	97,2	99,0	99,6	99,8	100				4,5	4,7	25,6
Elektrotechnik	550	0,2	7,5	40,0	65,3	83,6	93,5	97,5	98,4	99,3	99,6	100				4,5	4,8	25,6
Architektur	193		0,5	44,0	66,8	84,5	93,8	96,9	97,9	99,0	100					4,6	5,0	26,4
Innenarchitektur	98		6,1	53,1	82,7	96,9	99,0	100								4,3	4,5	25,5
Bauingenieurwesen	217		2,3	43,3	71,0	82,0	91,7	95,9	97,7	98,2	98,6	99,1				4,6	4,9	25,9
Vermessungswesen	93			54,8	72,0	83,9	91,4	95,7	95,7	97,8	98,9	98,9				4,6	4,9	25,6
Gestaltung	169		0,6	40,2	62,7	88,2	92,9	98,8	98,8	99,4	99,4	100				4,6	4,9	26,0
Diplom Aufbaustudium (FH)																		
Wirtschaftsingenieurwesen	42	100														1,2	6,0	26,4
Sonstiger Abschluß Kurzstudium																		
Getränke-, Lebensmittel- technologie (Dipl.-Braumeister)	37	81,1	94,6	100												2,8	4,0	25,4
Bühnenreife- /Konzertreifeprüfung																		
Darstellende Kunst	27	40,7	40,7	55,6	55,6	74,1	74,1	88,9	88,9	96,3	96,3	100				4,3	4,9	24,5
Kirchenmusikprüfung A																		
Musik	12	25,0	25,0	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	91,7	100						3,8	5,0	25,7
Solistenprüfung																		
Musik	82	9,8	9,8	48,8	51,2	81,7	86,6	95,1	97,6	98,8	98,8	100				4,6	5,2	25,6
Sonst. künstlerischer Abschluß																		
Musik	7	28,6	28,6	85,7	85,7	85,7	100									3,4	6,2	27,4
Film und Fernsehen	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				.	.	.
Aufbaustudium																		
Sport	13	100														1,0	6,6	29,2
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				.	.	.
Ergänzungs-/Zusatzprüfung																		
Wirtschaftspädagogik	18	50,0	55,6	55,6	66,7	72,2	94,4	94,4	100							3,3	6,5	28,0
Musik	9	100														2,4	6,9	27,7
Zusammen (ohne Hochschule der Bundeswehr München und ohne Bayer. Beamtenfachhochschule)	17326	1,9	3,4	17,6	27,6	40,4	55,4	73,1	85,0	92,0	94,9	96,8				5,6	6,1	27,4

noch: Tabelle 3 Deutsche Absolventen mit bestandener Prüfung im Prüfungsjahr 1981/82 nach Hochschulen, Studiengängen und Studiendauer sowie Alter

Prüfungsart Studienbereich	Zahl der Absol- venten	Ablegung der Prüfung nach einer Studiendauer von											Studiendauer		Alter		
		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	FS	HS			
		oder weniger Fachsemestern (%)											Durchschnitt in Jahren				
Hochschule der Bundeswehr München																	
Diplom Univ																	
Erziehungswissenschaften	61	3,3	72,1	98,4	100									3,6	3,7	25,4	
Wirtschaftswissenschaften	92	1,1	72,8	92,4	100									3,7	3,7	24,7	
Informatik	24		29,2	100										3,9	3,9	24,0	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	56	1,8	7,1	69,6	91,1	91,1	100							4,2	4,3	24,7	
Elektrotechnik	72		33,3	75,0	97,2	98,6	100							4,0	4,0	24,4	
Bauingenieurwesen	24		75,0	100										3,6	3,7	24,9	
Vermessungswesen	31		80,6	100										3,6	3,6	24,4	
Promotion (Abschlußprüfung vorausgesetzt)																	
Elektrotechnik	8					12,5	12,5	87,5	100					5,9	5,9	32,5	
Studienbereiche mit 4 und weniger Absolventen	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Diplom (FH)																	
Betriebswirtschaftslehre	22		45,5	95,5	95,5	100								3,8	3,8	25,7	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	28		50,0	82,1	96,4	100								3,9	4,0	25,8	
Elektrotechnik	45		40,0	64,4	86,7	97,8	97,8	100						4,1	4,2	25,5	
Bauingenieurwesen	7		71,4	85,7	85,7	100								3,8	4,4	25,6	
Hochschule der Bundeswehr zusammen	477	1,0	49,7	83,2	93,7	95,8	97,3	99,2	100					3,9	4,0	25,1	
Bayerische Beamtenfachhochschule																	
Diplom (FH)																	
Bibliothekswesen	50		94,0	94,0	100									3,6	4,5	24,6	
Rechtspflege	65		69,2	70,8	92,3	92,3	96,9	96,9	100					3,9	4,0	25,2	
Innere Verwaltung	342		94,4	94,4	100									3,6	3,8	24,6	
Justizvollzug	9		100											3,5	4,2	26,8	
Polizeiwesen	274	99,3	99,3	100										2,2	2,3	30,7	
Sozialversicherung	66		92,4	92,4	100									3,6	3,7	23,8	
Finanzwesen	209		95,7	95,7	100									3,5	3,8	24,9	
Bayer. Beamtenfachhochschule zusammen	1015	26,8	94,3	94,6	99,5	99,5	99,8	99,8	100					3,2	3,4	26,3	
Hochschulen insgesamt																	
Insgesamt	18818	3,2	9,5	23,4	33,1	45,0	58,9	75,2	86,2	92,6	95,3	97,1	5,4	5,9	27,3		

Graphikteil

Studiendauer einzelner Studiengänge nach Hochschulen

Als Studiendauer ist in den Schaubildern die Fachstudiendauer (Zahl der benötigten F a c h semester) einschließlich des Prüfungssemesters dargestellt. Es wurden nur solche Studiengänge aufgenommen, für die ein Vergleich sinnvoll ist. Bei Magisterstudiengängen ist dies wegen der teils sehr unterschiedlichen Prüfungsordnungen, vielfältiger Möglichkeiten der Nebenfachwahl und der geringen Zahl der Absolventen je (Haupt)fach nur bedingt der Fall. Bei Promotions- und Aufbaustudiengängen leidet die Vergleichbarkeit daran, daß die Fachsemesterzählung bei einem Wechsel des Studienfachs gegenüber dem Fach des ersten Abschlusses bei eins beginnt, ohne einen solchen Wechsel aber weiterläuft. Auch wurde auf Studiengänge verzichtet, bei denen die Absolventenzahl im Prüfungsjahr 1981/82 insgesamt unter 100 lag.

Abschlußart	Studienbereich	Schaubild-Nr.	Seite
Diplom Univ	Katholische Theologie	1	97
Diplom Univ	Psychologie	2	97
Diplom Univ	Erziehungswissenschaften	3	98
Diplom Univ	Sozialwissenschaften	4	98
Diplom Univ	Betriebswirtschaftslehre	5	99
Diplom Univ	Volkswirtschaftslehre	6	99
Diplom Univ	Mathematik	7	100
Diplom Univ	Informatik	8	100
Diplom Univ	Physik, Astronomie	9	101
Diplom Univ	Chemie und Biochemie	10	101
Diplom Univ	Biologie	11	102
Diplom Univ	Maschinenbau / Verfahrenstechnik	12	103
Diplom Univ	Elektrotechnik	13	103
Diplom Univ	Bauingenieurwesen	14	103
Kirchliche Prüfung	Evangelische Theologie	15	104
Staatsexamen	Rechtswissenschaft	16	105
Staatsexamen	Pharmazie	17	105
Staatsexamen	Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	18	106
Staatsexamen	Zahnmedizin	19	106
Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen		20	107
Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen		21	107
Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen		22	108
Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen		23	108
Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen		24	109
Diplomlehrerprüfung Handelslehrer		25	109
Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien		26	110
Diplom (FH)	Sozialwesen	27	111
Diplom (FH)	Betriebswirtschaftslehre	28	111
Diplom (FH)	Wirtschaftsingenieurwesen	29	112
Diplom (FH)	Maschinenbau/Verfahrenstechnik	30	112
Diplom (FH)	Elektrotechnik	31	113
Diplom (FH)	Architektur	32	113
Diplom (FH)	Bauingenieurwesen	33	114
Diplom (FH)	Gestaltung	34	114

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Katholische Theologie

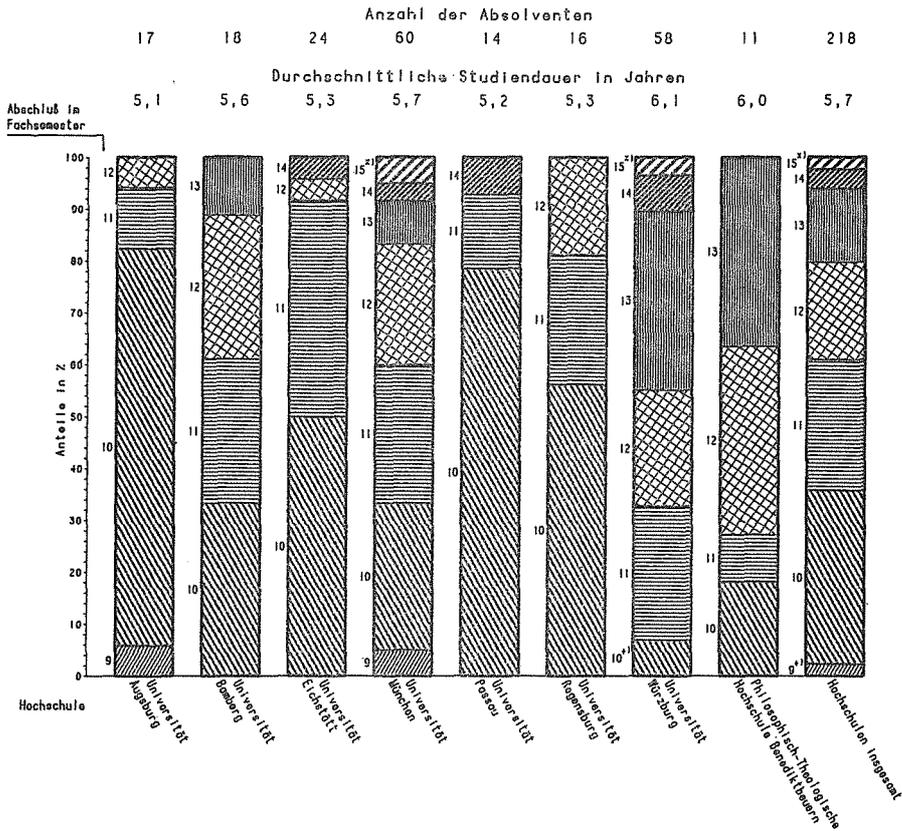


Schaubild 1

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Psychologie

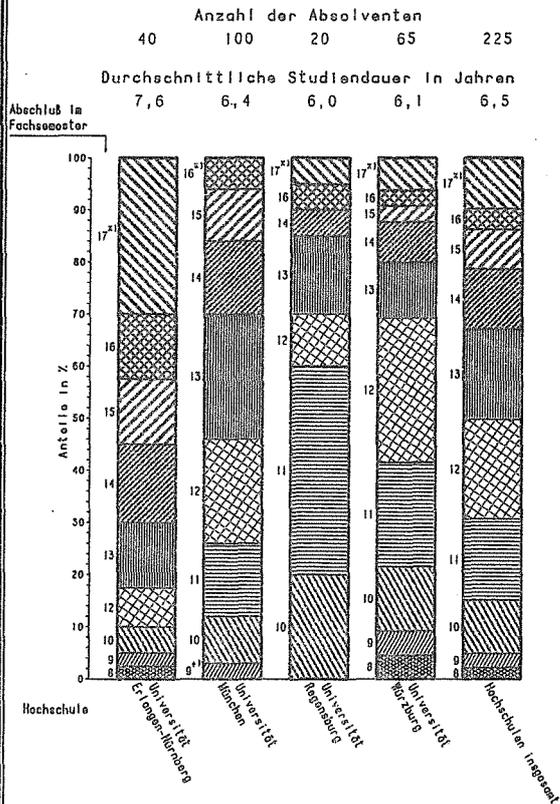


Schaubild 2

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einechtlich Absolventen in niedrigeren¹ bzw. höheren² Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Erziehungswissenschaften

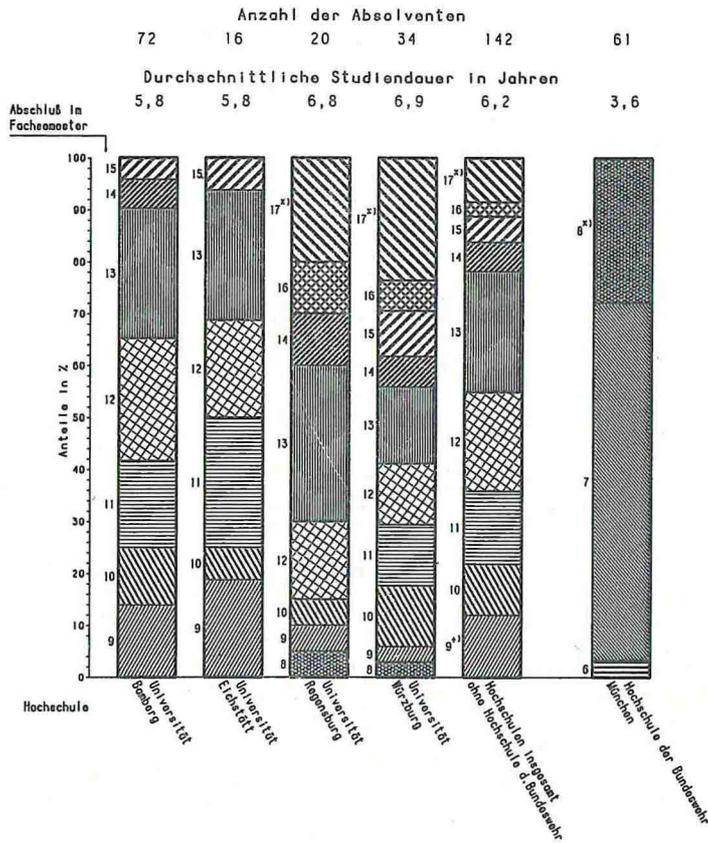


Schaubild 3

Bayrisches Landesamt für Statistik und Informationsverarbeitung

Diplom Univ : Sozialwissenschaften

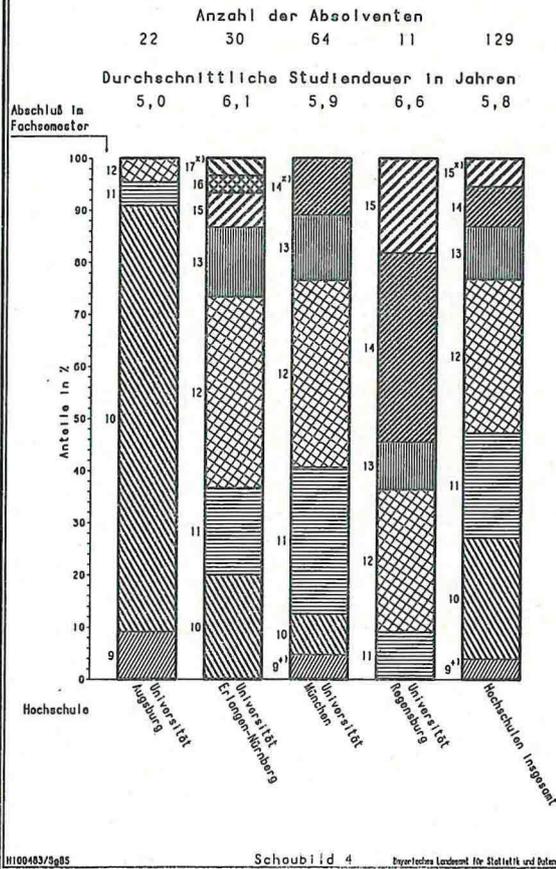


Schaubild 4

Bayrisches Landesamt für Statistik und Informationsverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{*)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Betriebswirtschaftslehre

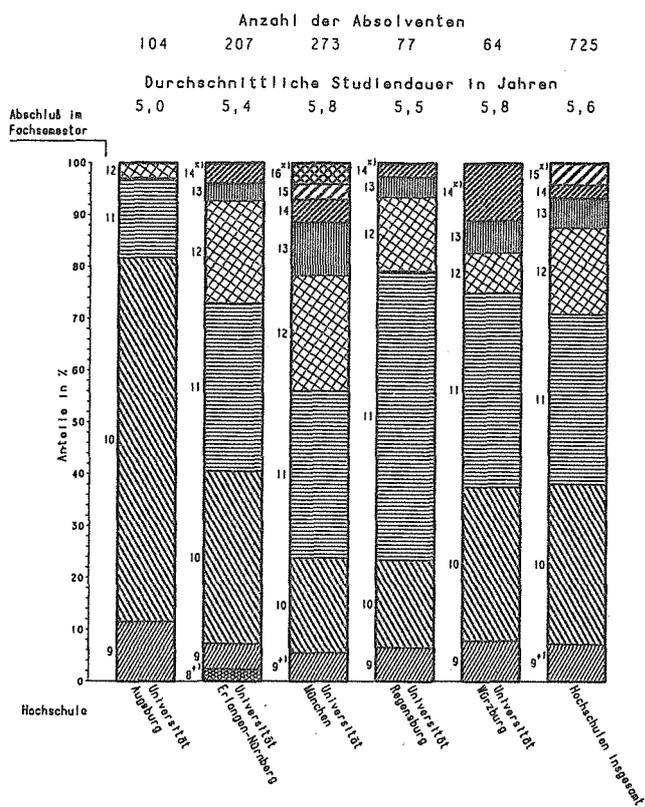


Schaubild 5

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Volkswirtschaftslehre

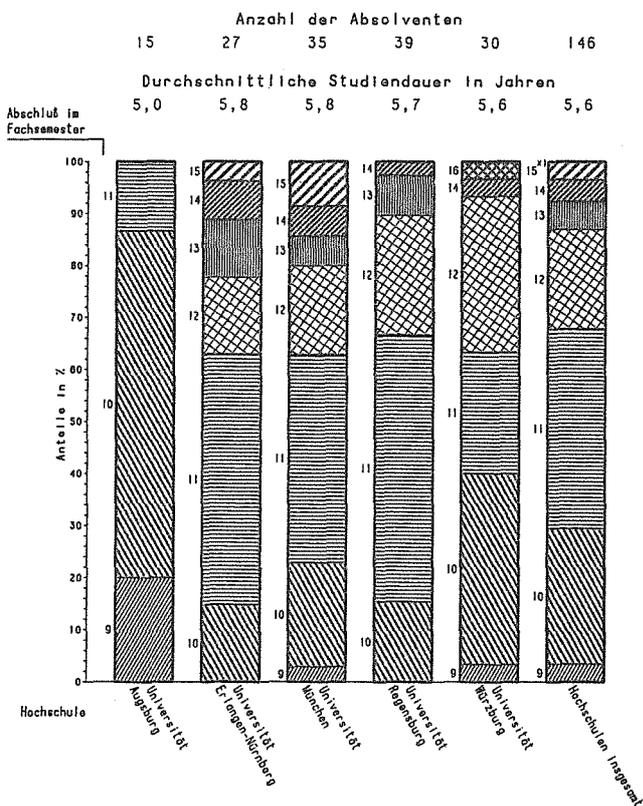


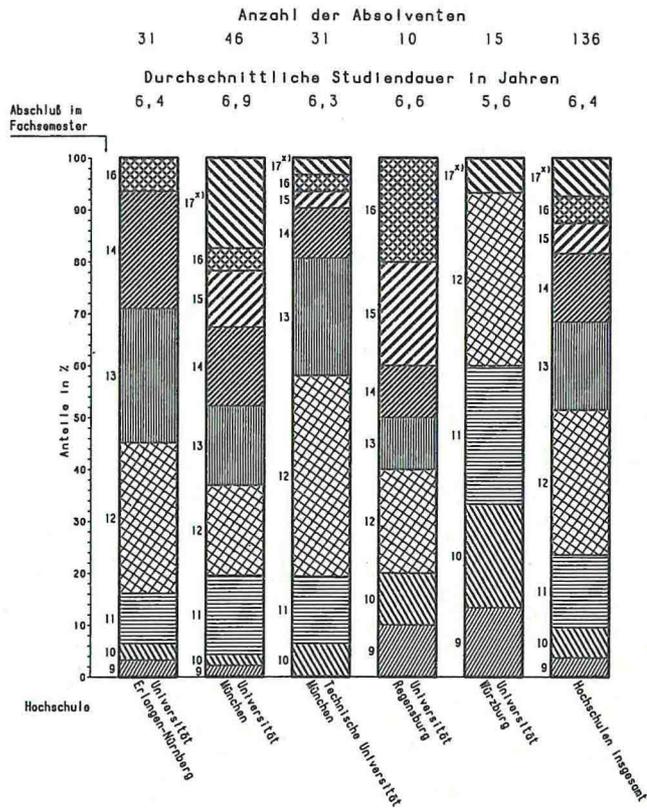
Schaubild 6

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{x)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Mathematik

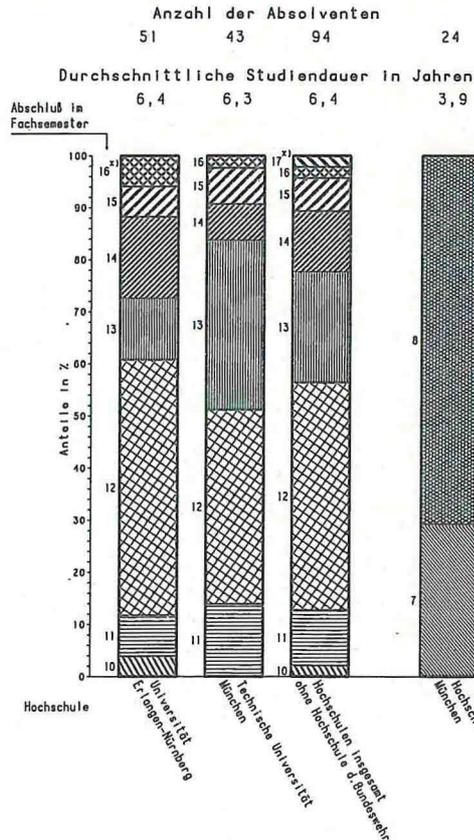


HI00783/Sp85

Schaubild 7

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Informatik



HI00083/Sp85

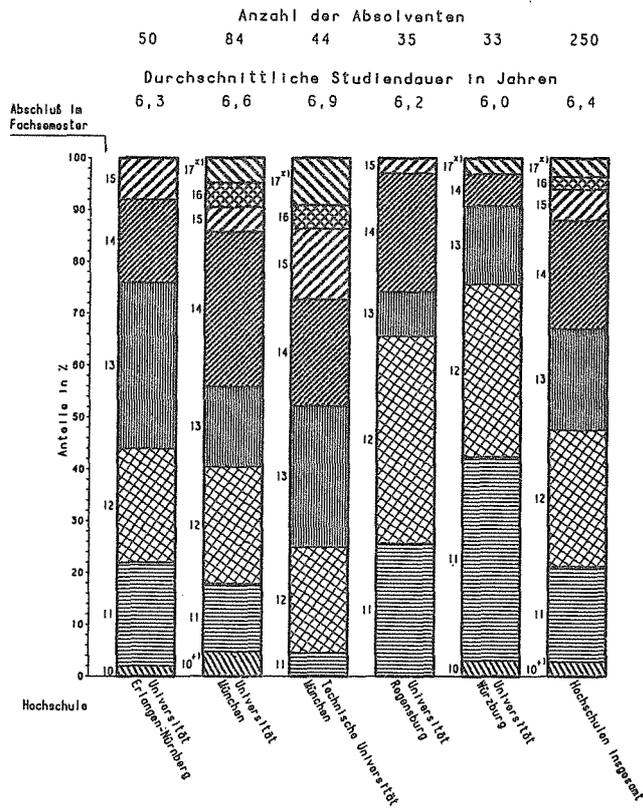
Schaubild 8

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Physik, Astronomie

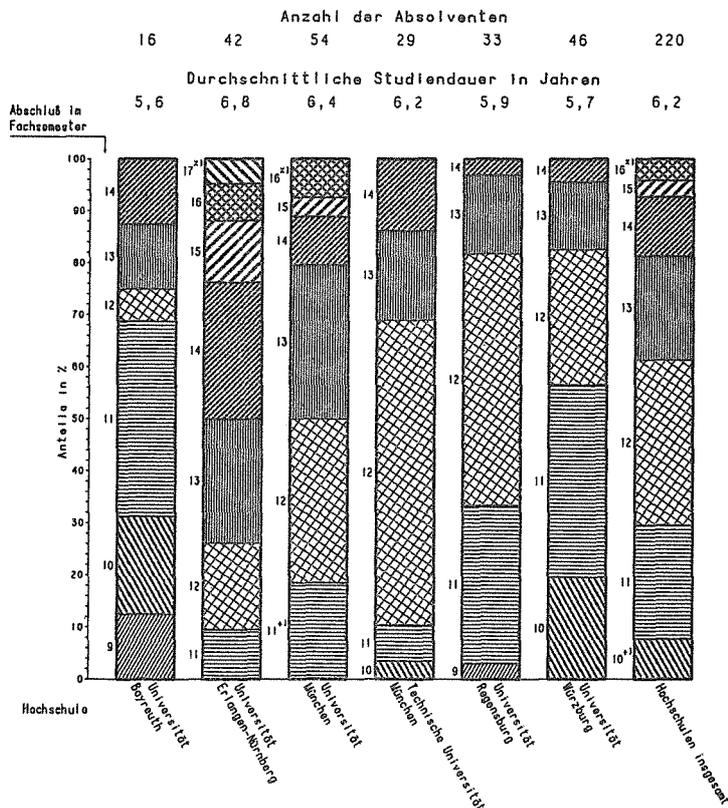


H100983/Sp85

Schaubild 9

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom Univ : Chemie und Biochemie



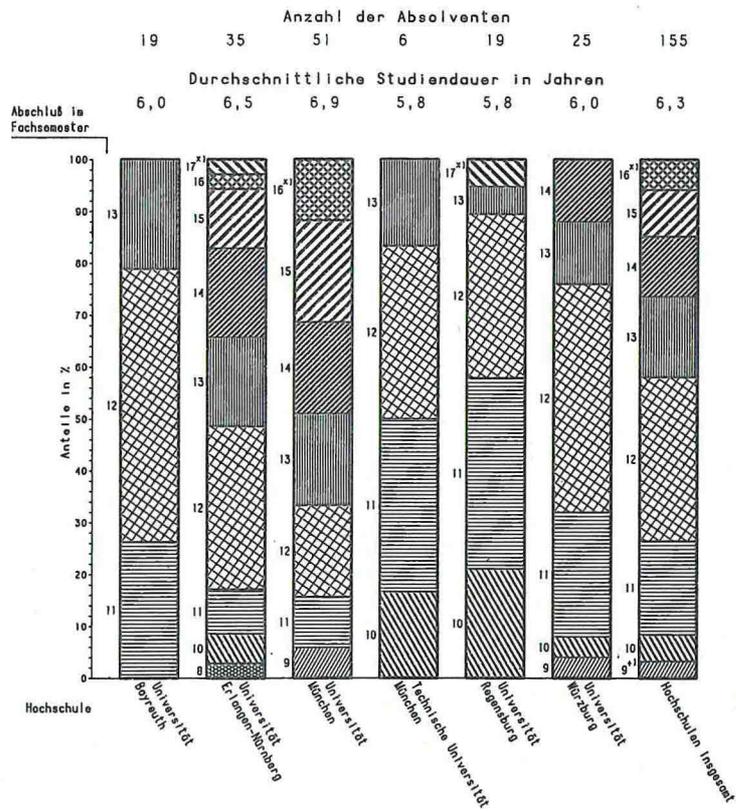
H101083/Sp85

Schaubild 10

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom Univ : Biologie



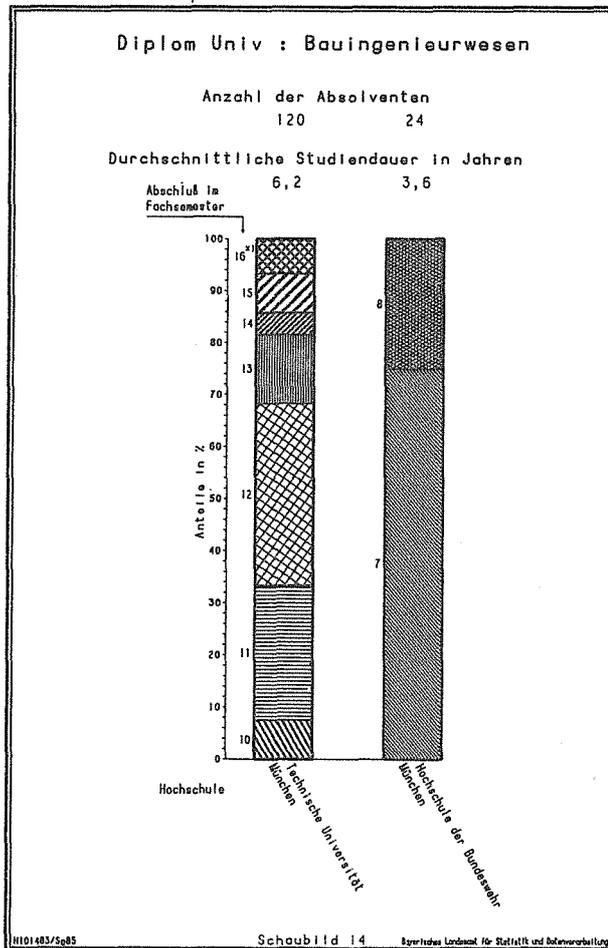
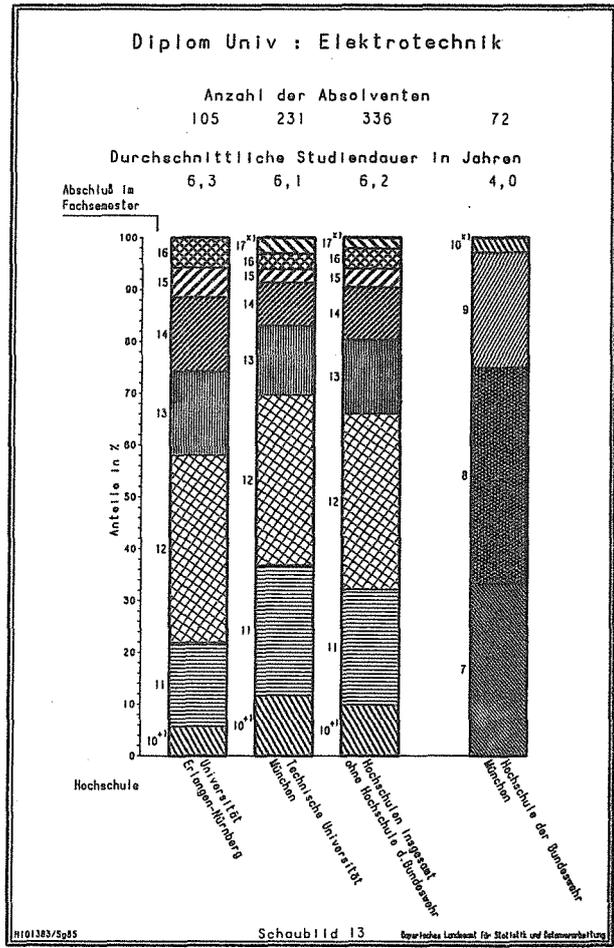
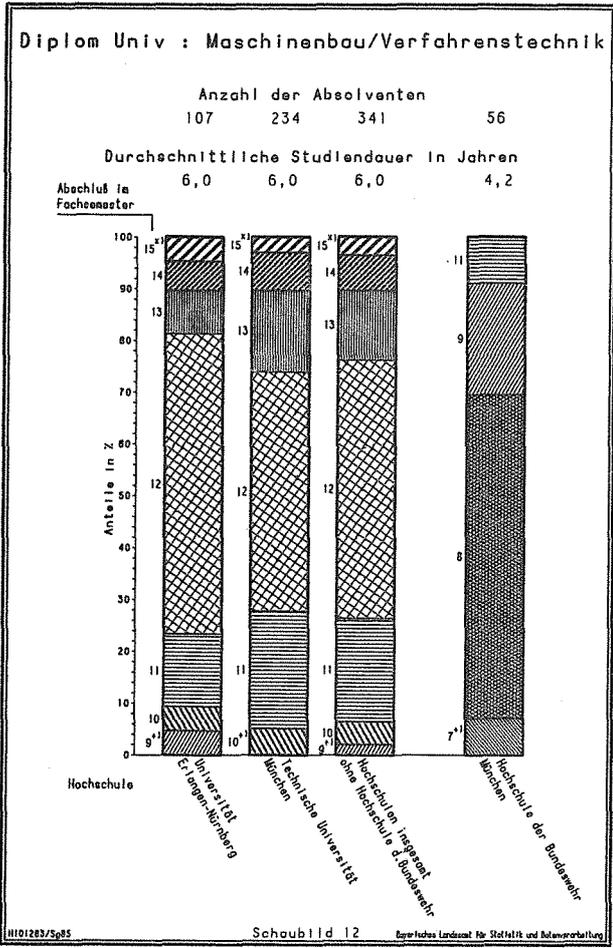
H101183/Sp85

Schaubild 11

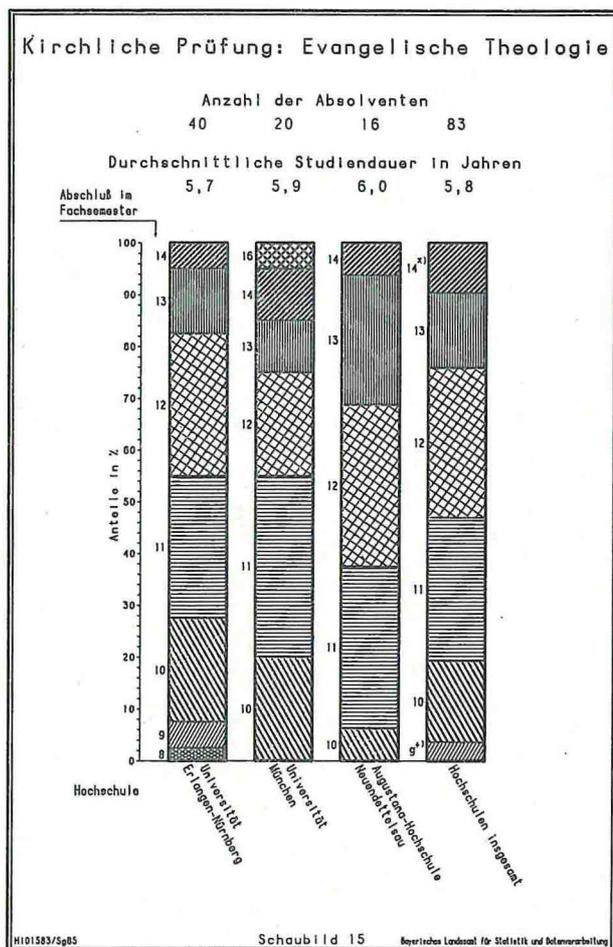
Bayerisches Landesamt für Statistik und Informationsverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{*)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

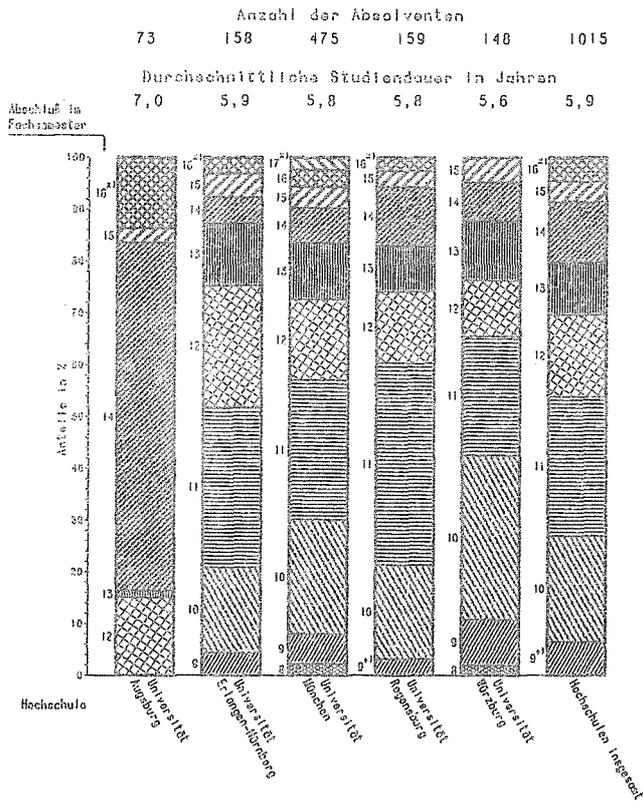


Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{x1} bzw. höheren^{x2} Semestern



Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Staatsexamen: Rechtswissenschaft

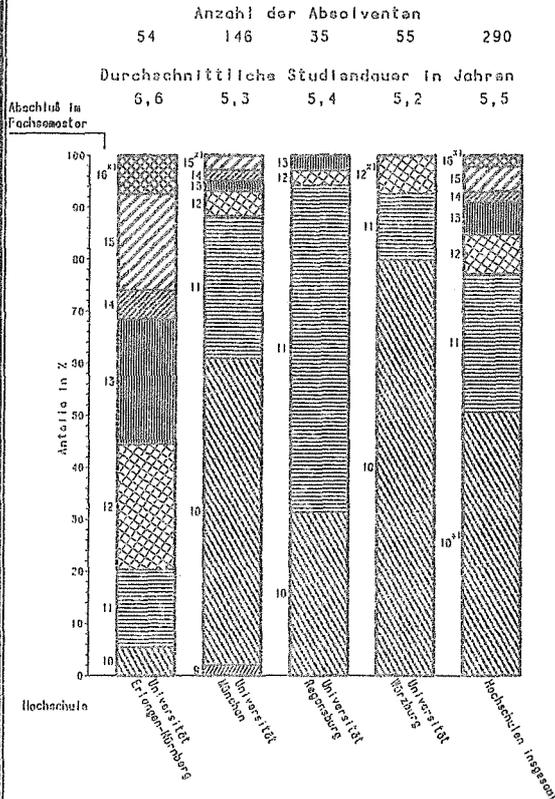


H101682/5/85

Schaubild 16

Eigenes Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Staatsexamen: Pharmazie

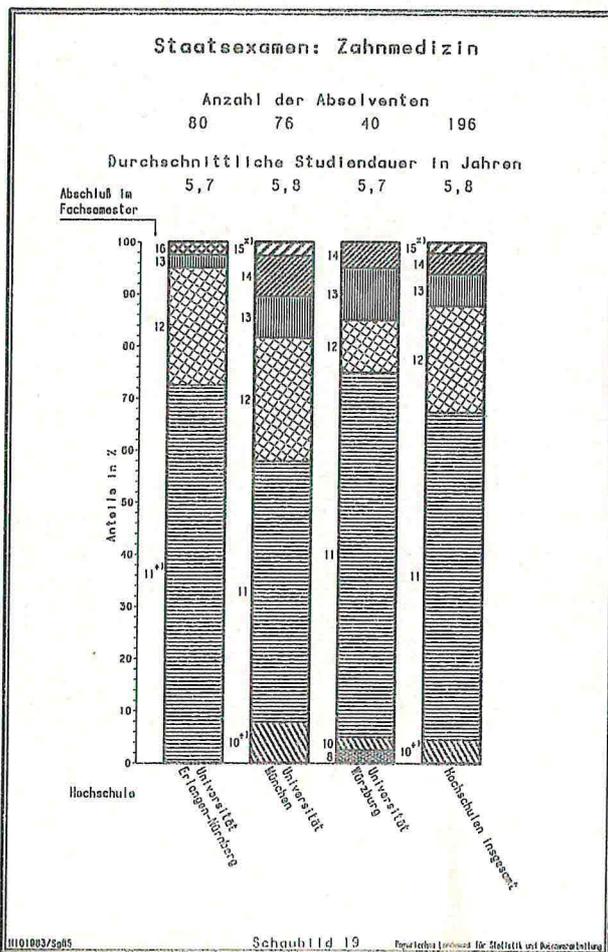
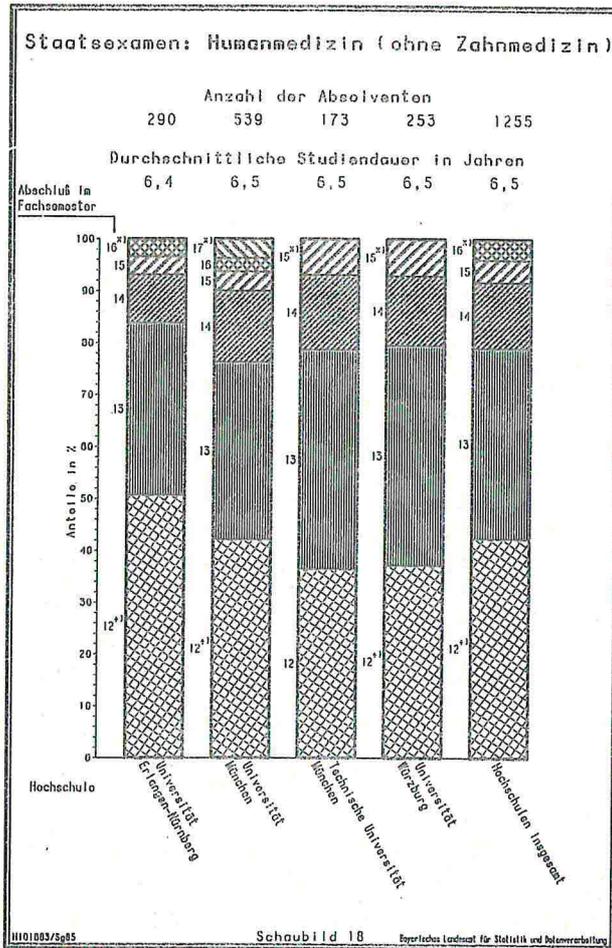


H101703/5/85

Schaubild 17

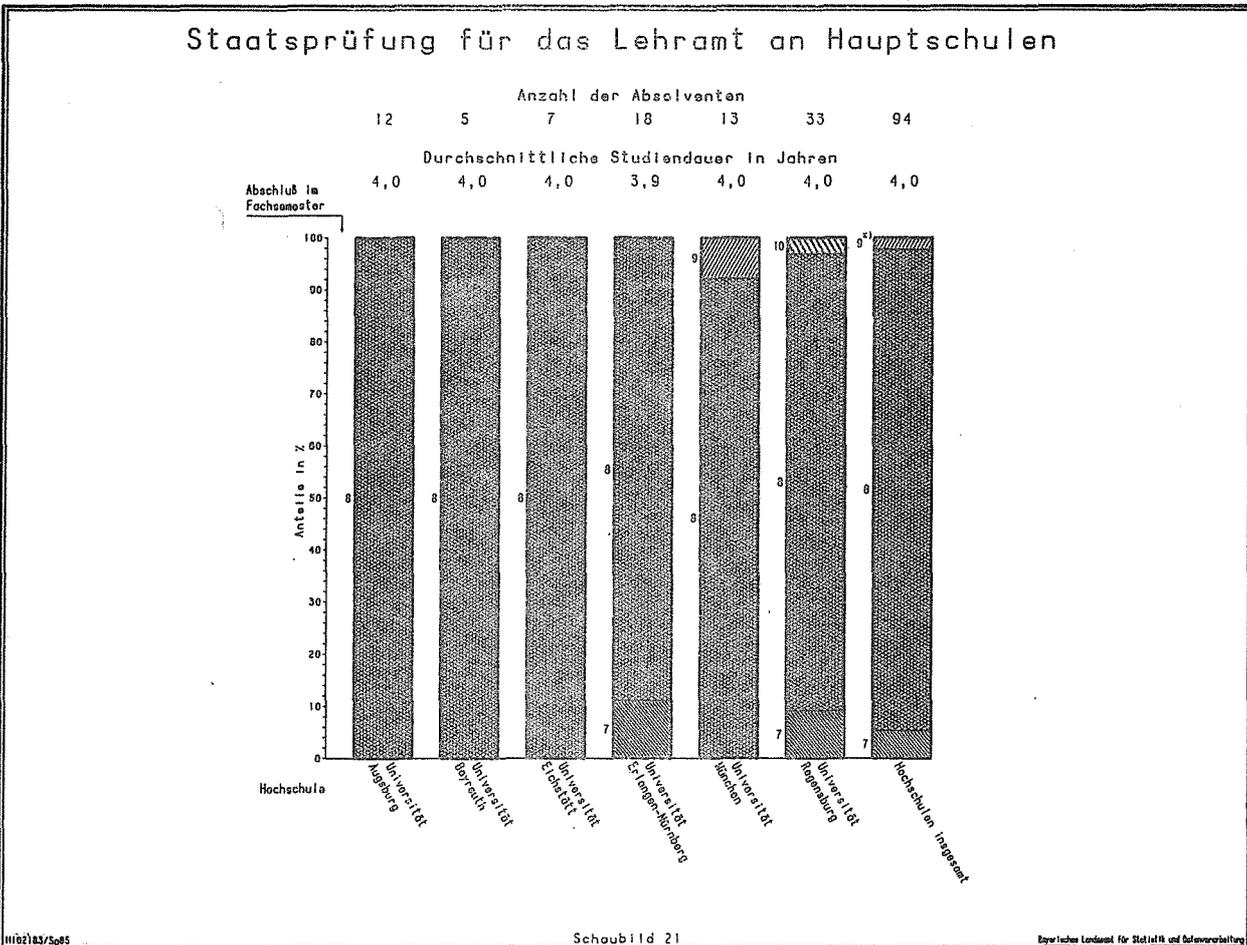
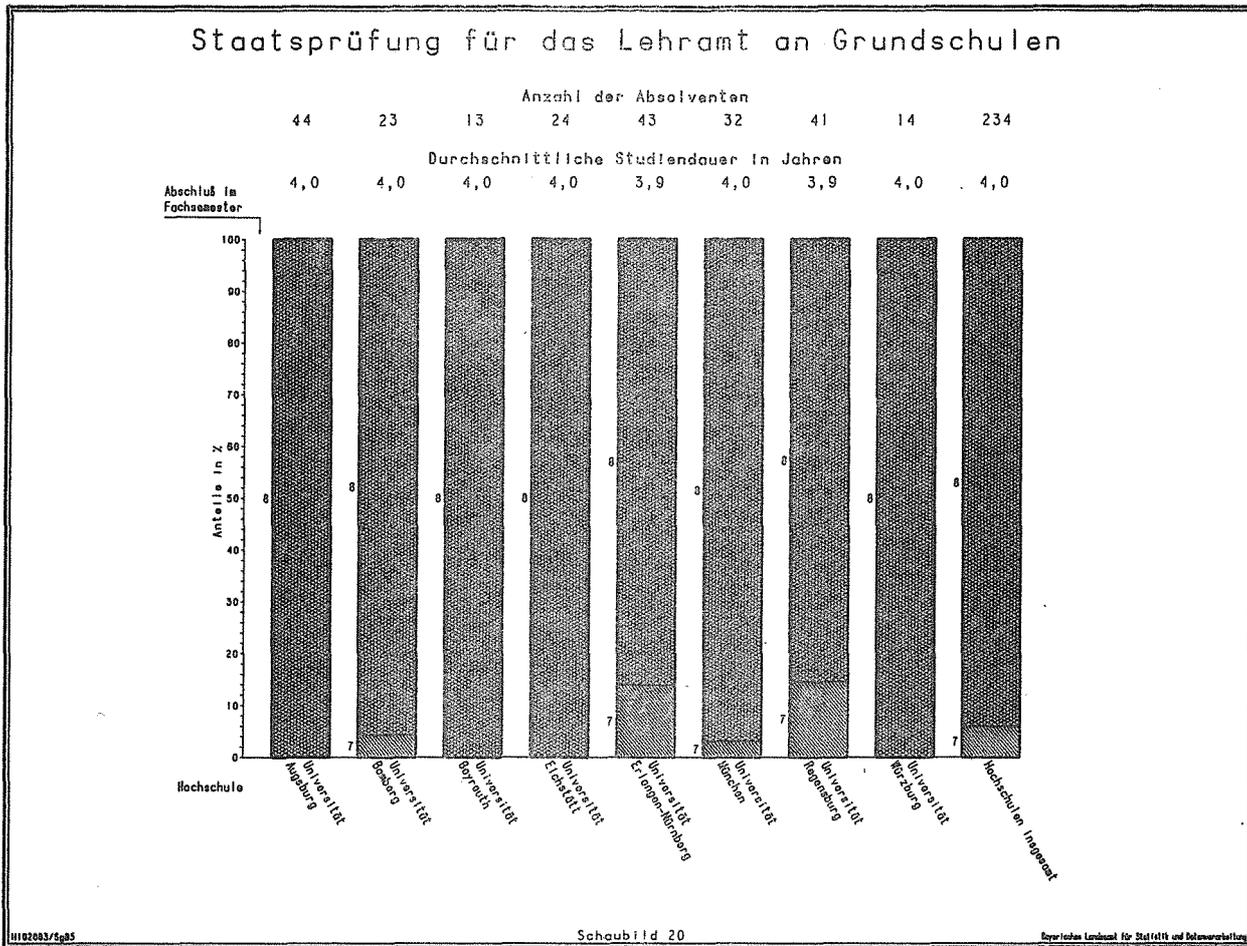
Eigenes Institut für Statistik und Datenverarbeitung

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



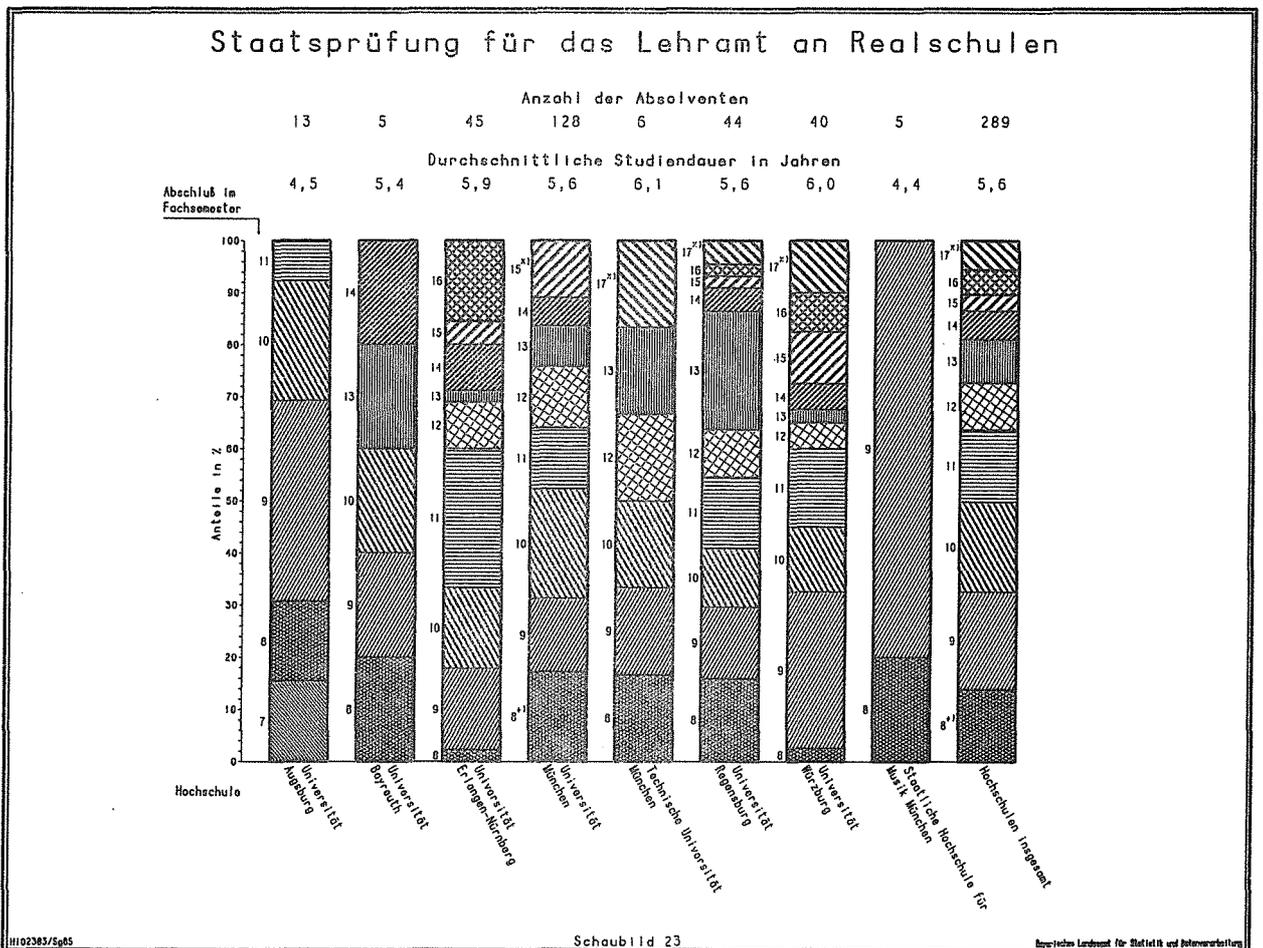
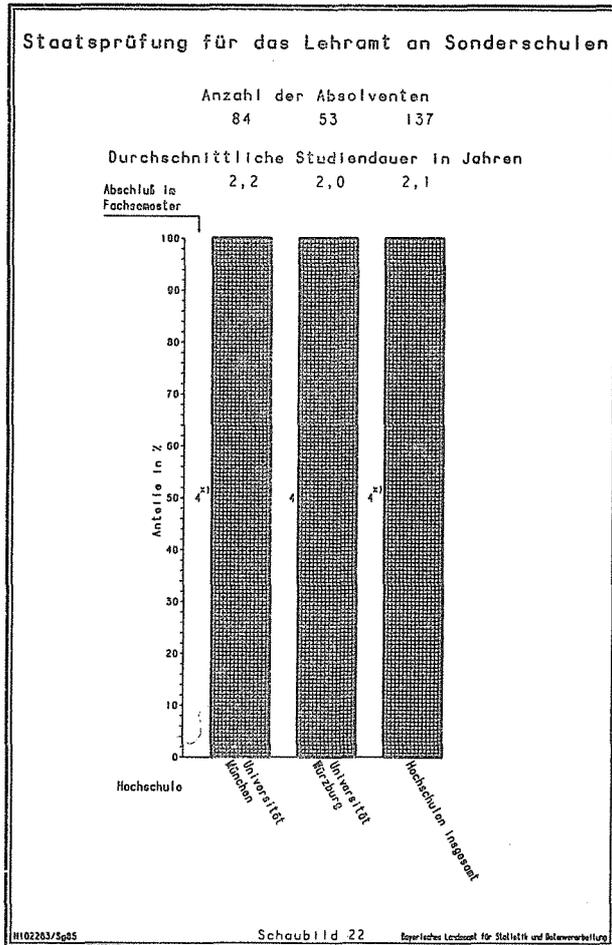
Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{**)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



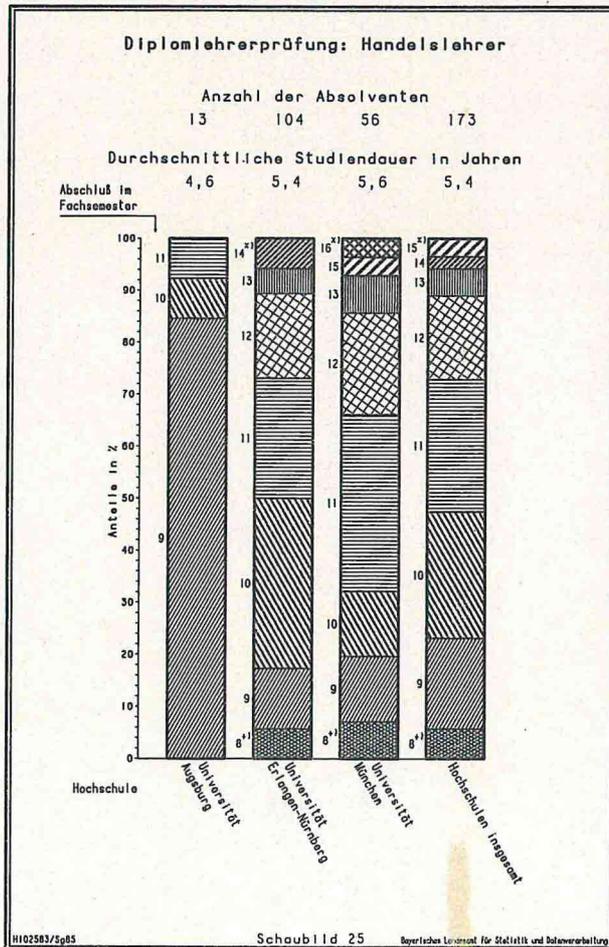
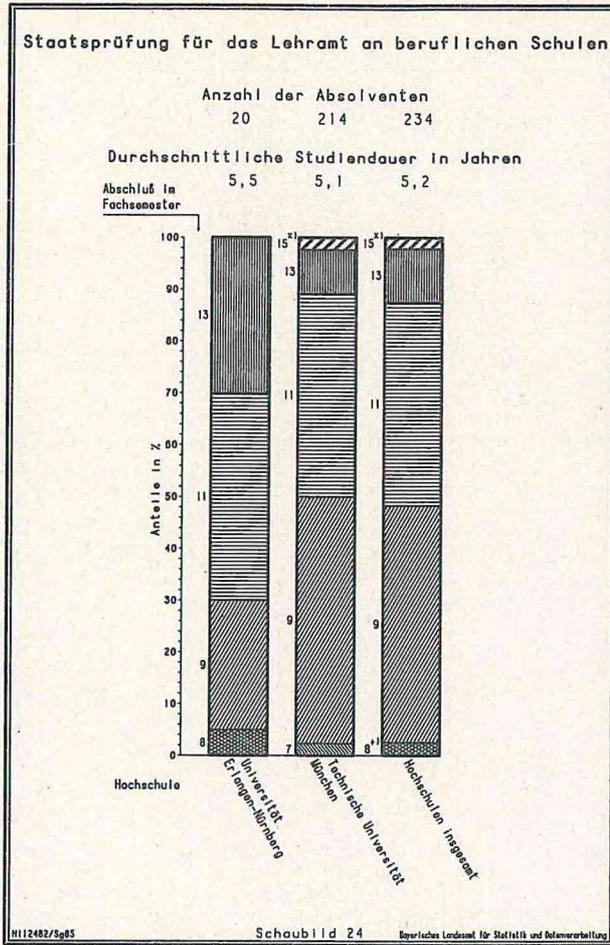
Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{**)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

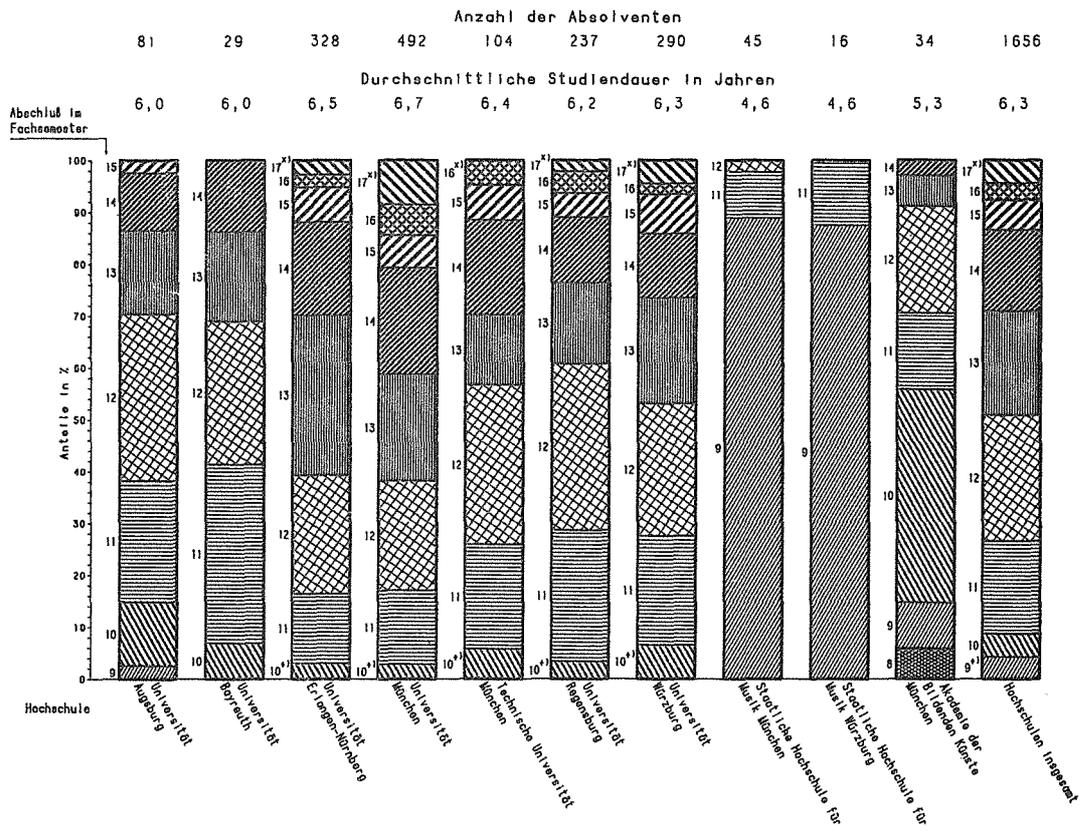
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



Einschließlich Absolventen in niedrigeren¹⁾ bzw. höheren²⁾ Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien



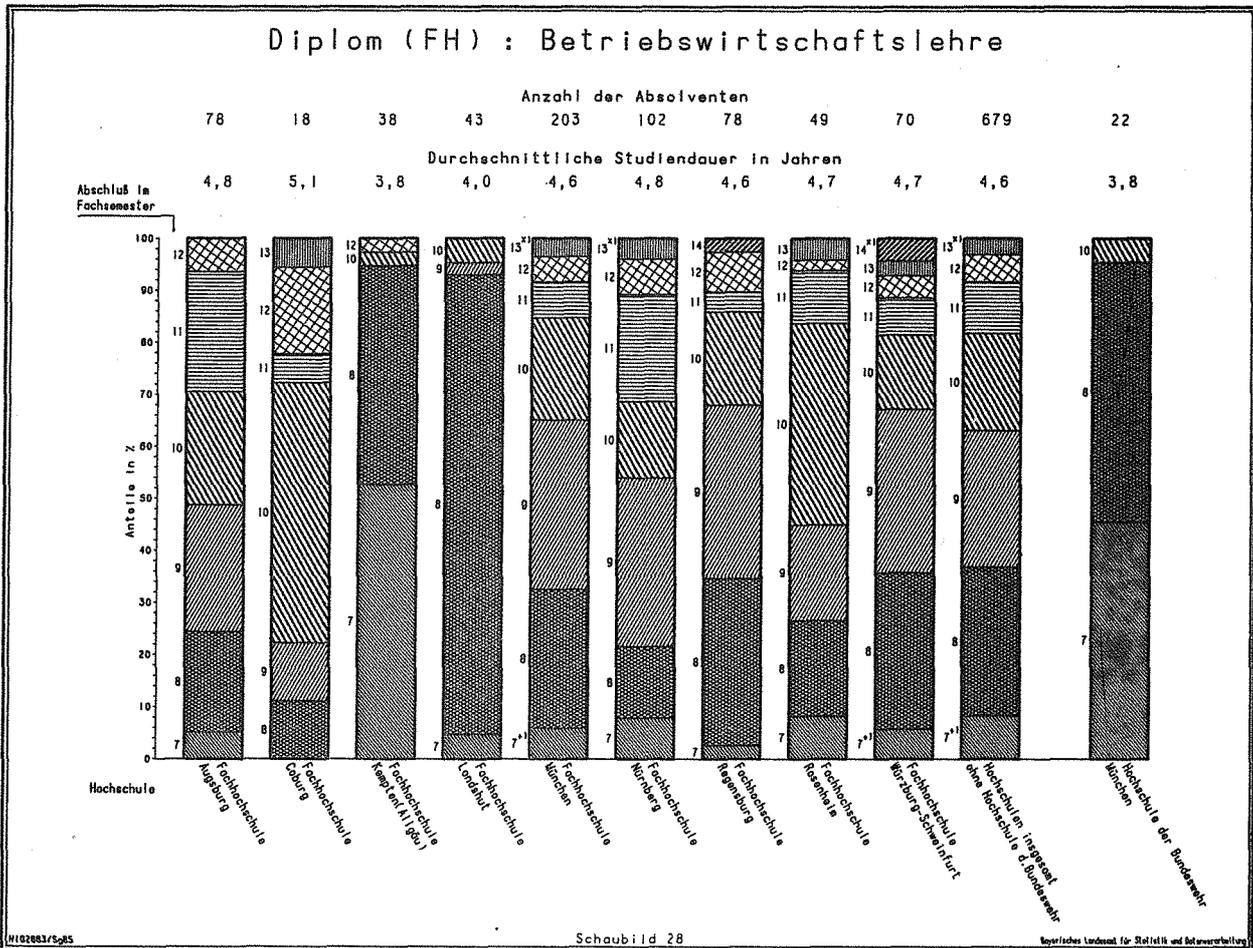
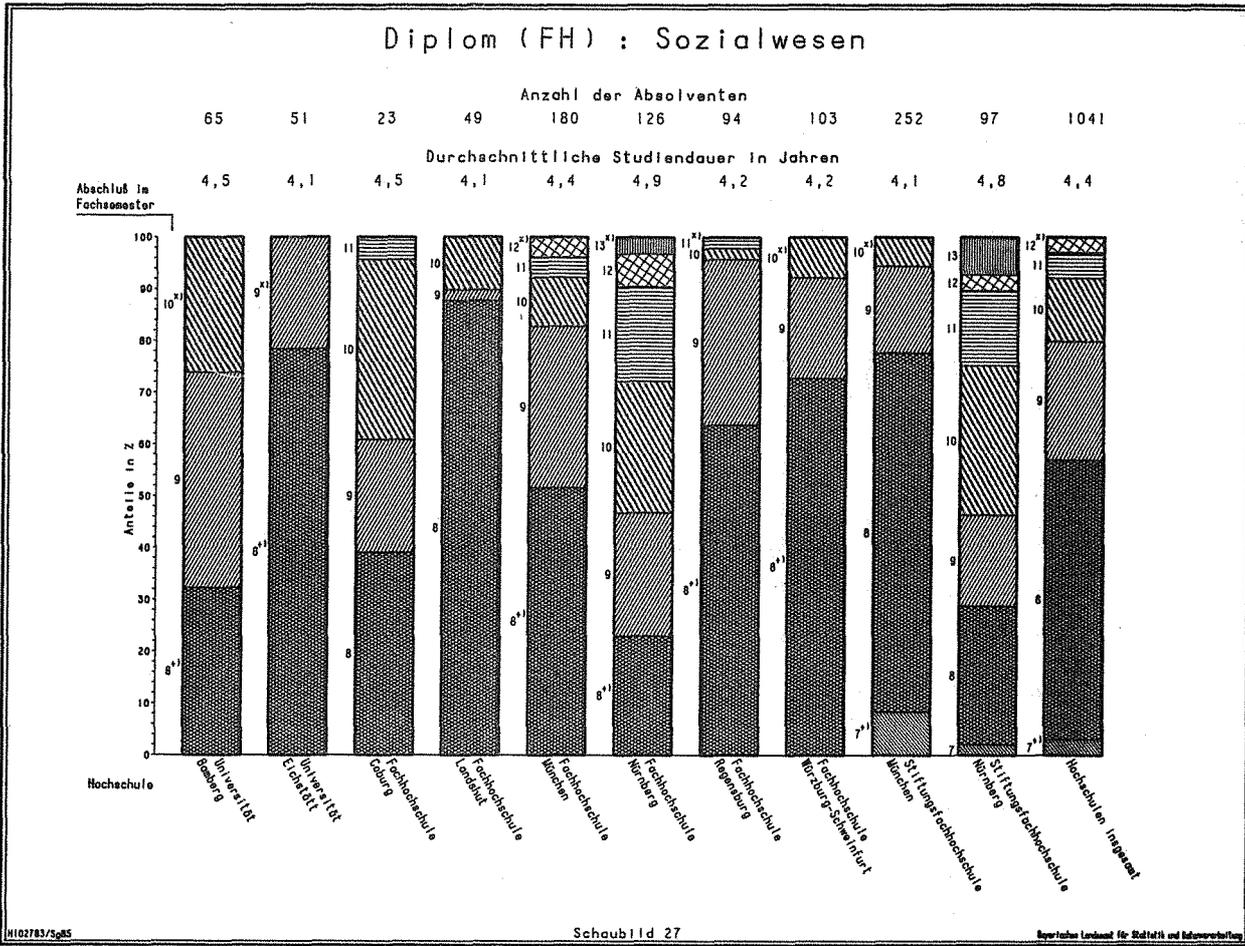
H102683/5g85

Schaubild 26

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

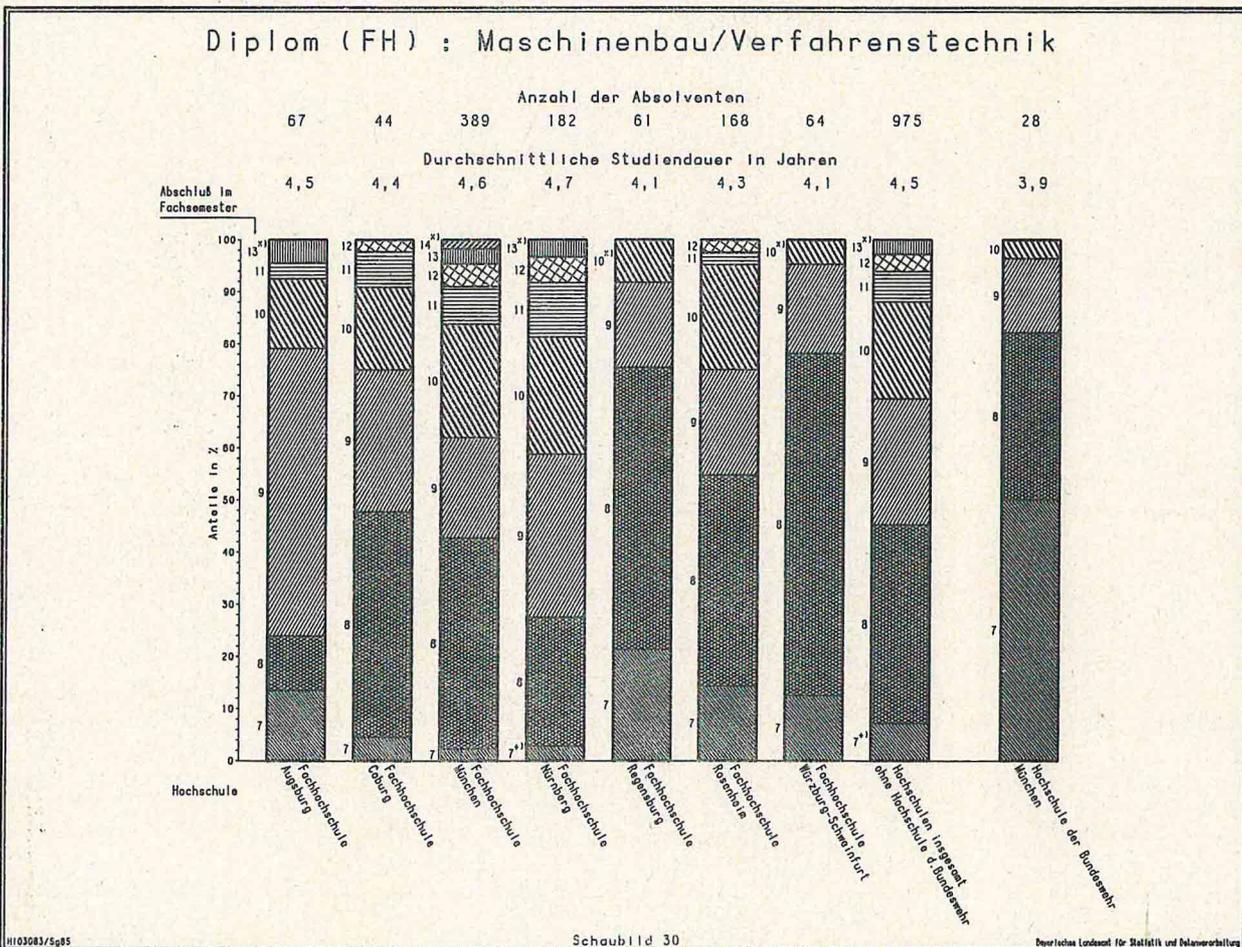
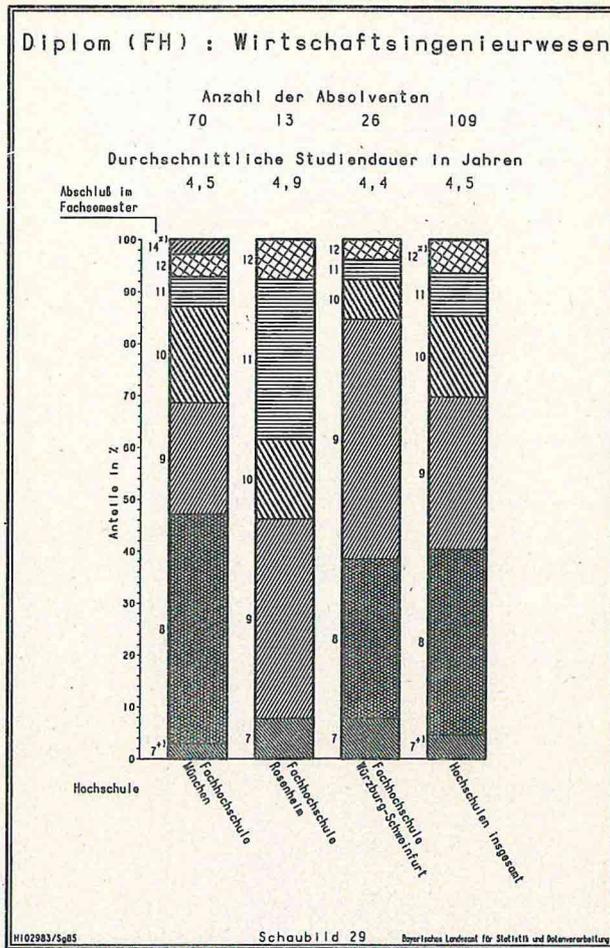
Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{x)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



Einschließlich Absolventen in niedrigeren⁺¹ bzw. höheren⁺¹ Semestern

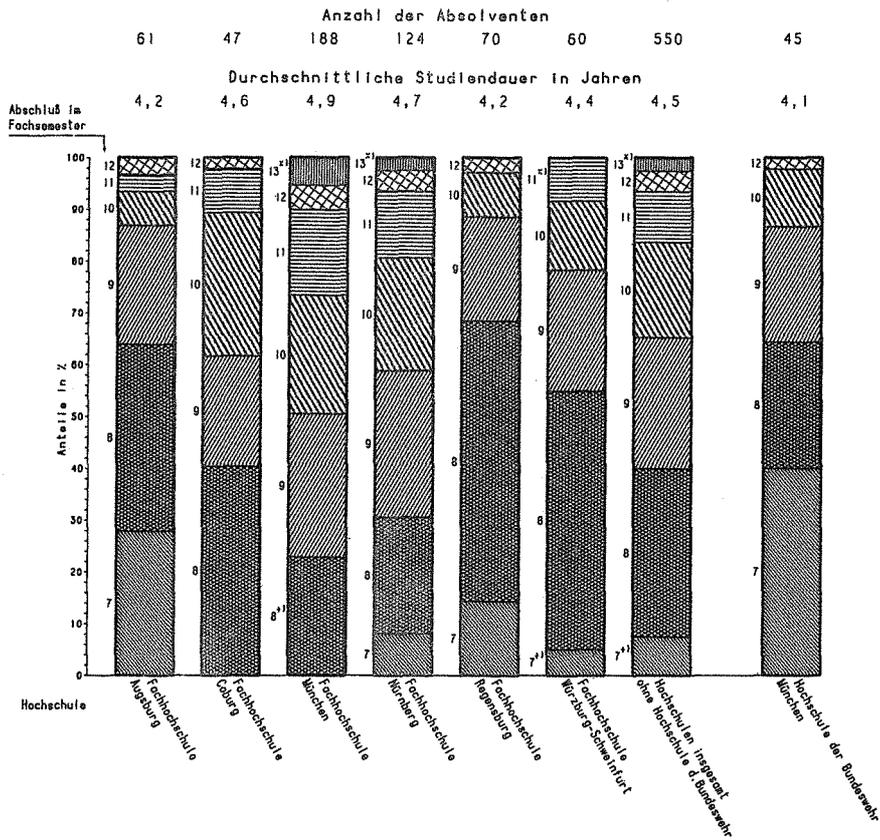
Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82



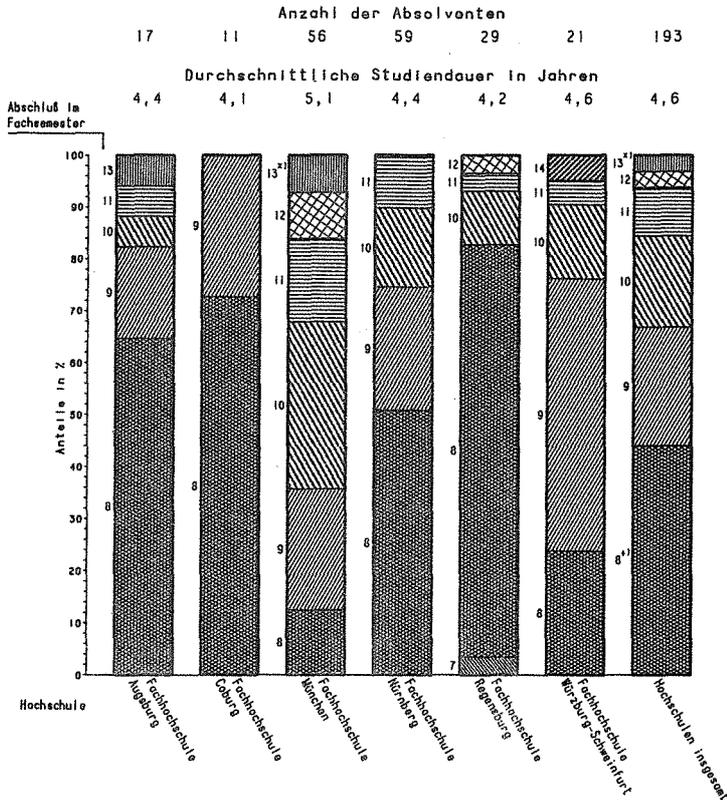
Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{x)} Semestern

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom (FH) : Elektrotechnik



Diplom (FH) : Architektur



Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{+) bzw. höheren^{x)} Semestern}

Erfolgreiche deutsche Prüfungsabsolventen Prüfungsjahr 1981/82

Diplom (FH) : Bauingenieurwesen

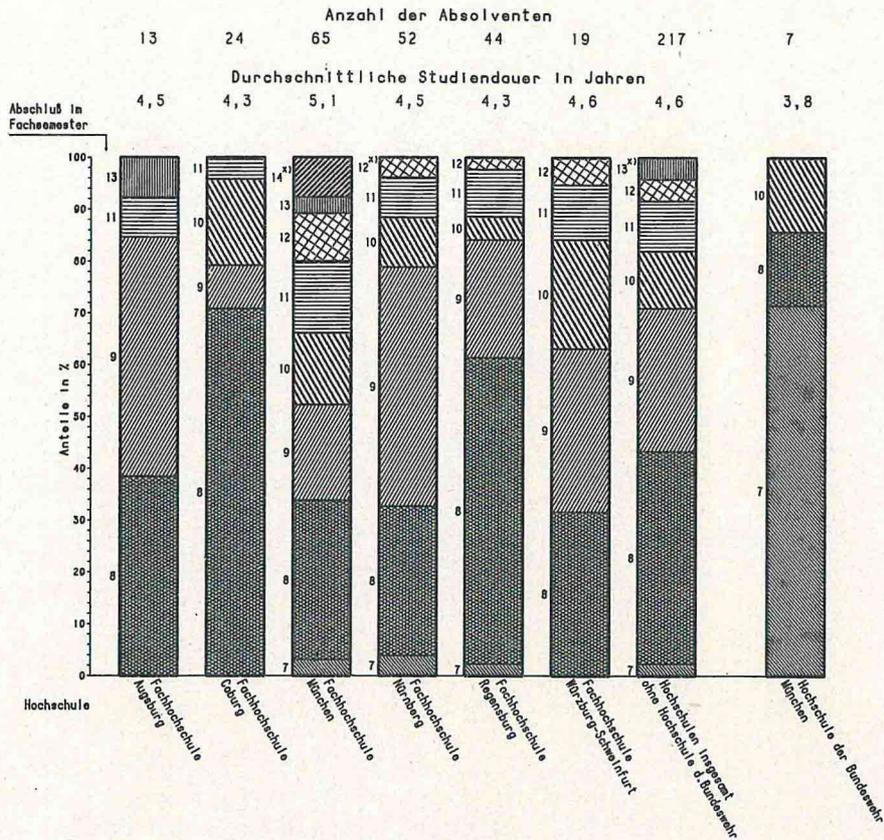


Schaubild 33

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Diplom (FH) : Gestaltung

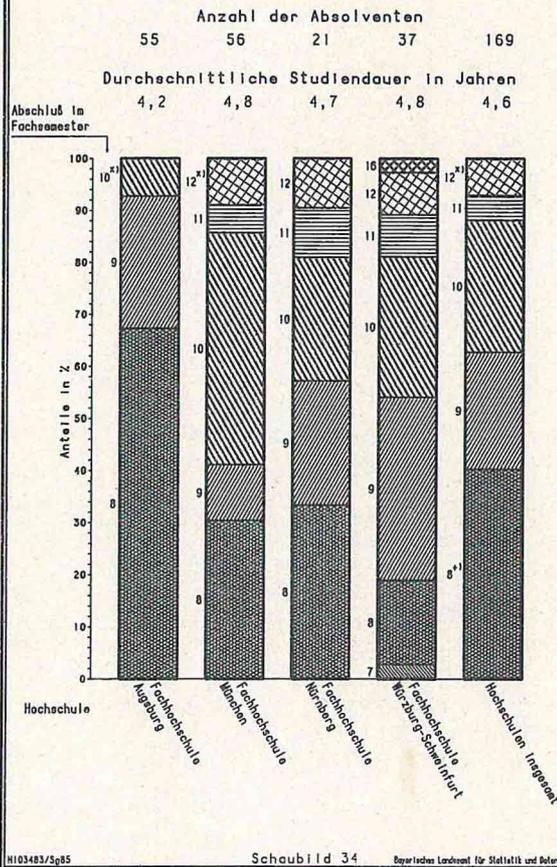


Schaubild 34

Bayrisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Einschließlich Absolventen in niedrigeren^{*)} bzw. höheren^{x)} Semestern